

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Bezirksbürgermeister zu Gast
beim EAV

Partnerschaftsgottesdienst mit
Gospel Musik

Kindergarten geht in die
Verlängerung

und vieles mehr

JAHRESLOSUNG 2015

Nehmt einander an,
wie Christus euch
angenommen hat
zu Gottes Lob. Römer 15,7





Szene aus Räuber Hotzenplotz

Räuber Hotzenplotz im Wichernhaus

„Einfach klasse, unsere Theatergruppe.“ Wieder einmal waren sich die Zuschauer einig: Mit dem „Räuber Hotzenplotz“ brachte das Ensemble der Gemeinde erneut beste Unterhaltung für Jung und Alt auf die Bühne des Wichernhauses. Mit schauspielerischer Klasse, einem geschickt eingesetzten Bühnenbild und überraschenden Spezialeffekten zogen die Laienschauspieler das Publikum bei der Premiere am Nikolaustag in den Bann. Ein Besuch der zweiten Aufführung am Sonntag, 25. Januar, um 15 Uhr sollten sich Märchen- und Theaterfreunde also auf jeden Fall vormerken. (cm)



Manfred Molszich

Bezirksbürgermeister zu Gast beim EAV

Monatlich trifft sich der Evangelische Arbeiterverein (EAV) sonntagnachmittags im Wichernhaus zu seinen Versammlungen.

Am 1. Februar ist ab 16 Uhr hoher Besuch zu Gast: Wattenscheids neuer Bezirksbürgermeister Manfred Molszich hat sein Kommen angekündigt. Er wird sich vorstellen und zu Fragen Stellung nehmen. Gäste sind herzlich willkommen. (cm)

Partnerschaftsgottesdienst mit Gospel Musik

Die Evangelische Gemeinde Günnigfeld und die afrikanische Gemeinde „Word of live – Ministries“ feiern regelmäßige Partnerschaftsgottesdienste. Sie sprechen auch Menschen an, denen die üblichen Gottesdienstformen weniger zusagen. Am Sonntag, 18. Januar, ist es um 11.15 Uhr in der Christuskirche wieder so weit. In fröhlicher, ausgelassener und bewegter Weise wird gemeinsam gesungen, gebetet und auf Gottes Wort gehört. Jeder, der bereits dabei gewesen ist, weiß: Die afrikanischen Freunde sorgen in unnachahmlicher Art dafür, dass der Funke ihrer Begeisterung überspringt.

Eine Besonderheit in diesem Gottesdienst: Er wird musikalisch mitgestaltet von Christoph Wegener, der seit vielen Jahren als Leiter eines Gospelchores und Solosänger tätig ist. Wer Lust hat, sich vorab einzustimmen, ist eingeladen zu einer Projekt-Chorprobe am Samstag, 17. Januar (die Uhrzeit kann im Gemeindebüro erfragt werden bzw. dem Schaukasten entnehmen). (cm)



„Der neue Chor“ | Kirchenchor der Gemeinde

JAHRESLOSUNG | 2015

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Römer 15,7

Gott hat uns alle geschaffen

Eine Grundschullehrerin fragt ihre Klasse im Religionsunterricht: "Wer von euch möchte später einmal in den Himmel kommen?" Alle Kinder melden sich. Nur Jonas nicht. Da wendet sich die Lehrerin erstaunt an ihn und fragt: "Was ist los, Jonas, möchtest du nicht?" Der Junge antwortet: "Natürlich will ich in den Himmel kommen – aber doch nicht mit den Typen da!"

Was der Witz auf flapsige Weise ausdrückt, ist im Grunde ein ernstes Problem. Die Lehrerin, jedenfalls wenn sie eine gute Lehrerin ist, wird über die Aussage von Jonas erschrocken sein. Denn die Lehrerin ist doch für alle Kinder ihrer Klasse da. Wenn schon eine gute Lehrerin über solch einen Jonas erschrocken ist, wie sehr wird dann erst Eltern das Herz bluten, wenn eines ihrer Kinder – nennen wir es wieder Jonas –

erklärt: "Ralf darf nicht mehr zu unserer Familie gehören. Denn Ralf hat was Schlimmes ausgefressen. Er soll nicht mehr zu uns kommen!" Leider mag es hin und wieder einen Lehrer geben, der es fertigbringt, einzelne Schüler auszugrenzen und fertigzumachen. Und es kommt leider auch immer wieder vor, dass sogar Eltern mit ihren Kindern brechen, dass sie den Ralf aus ihrem Leben verbannen wollen, weil er nicht so fühlt, denkt oder handelt, wie sie es von ihm erwarten. Aber es gibt einen, der kann das nicht. Das ist Gott. Gott hat uns alle geschaffen, den Jonas und den Ralf. Beide sollen zu seiner Familie hier auf der Erde gehören. Und beide sollen in den Himmel kommen.

Woher nehmen wir dann das Recht, andere auszugrenzen?

Reinhard Ellsel

Aus dem
Gemeindeleben

getauft

Nicole Müller



NEU! Ab Februar 2015 Hausaufgabenbetreuung für Grundschulkinder

Information am 21. und 22. Januar

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ab diesem Jahr im Wichernhaus zu Hause. Noch müssen die Jugendräume im Untergeschoss fertig gestellt werden, der Umzug aus dem Ludwig-Steil-Haus steht noch an. Doch Angelika Brinkmann und Michael Boltner, die bisher vor allem dort tätig waren, planen für Kinder und Jugendliche in Günnigfeld bereits verschiedene Angebote.

Schon zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres im Februar startet eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung für Kinder im Grundschulalter. Die Gruppe wird montags bis freitags in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr stattfinden.

Die Kinder werden von zwei Mitarbeiterinnen nicht nur bei den Hausaufgaben unterstützt, möglich ist auch das gezielte Üben für bevorstehende Klassenarbeiten. Ein offenes Ohr sollen auch die Eltern der Kinder finden. Sie können sich mit ihren kleineren und größeren Sorgen rund um Schule an die Mitarbeiter wenden. Gemeinsam und in Zusammenarbeit mit der Grundschule, mit Lehrern und Schulsozialarbeitern wird dann nach Lösungen gesucht.

Um bei der Hausaufgabenbetreuung dabei sein zu können, müssen die Kinder persönlich durch die Erziehungsberechtigten angemeldet werden. Pro Kind und Halbjahr kostet die Teilnahme 70 Euro, Geschwisterkinder kosten 10 Euro weniger. Kinder aus Familien mit Hilfebedarf im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende zahlen 40 Euro.

Wer sich für das neue Angebot interessiert, kann sich am Mittwoch, 21. Januar, und am Donnerstag, 22. Januar, zwischen 15.00 und 16.30 Uhr im Wichernhaus informieren. Dies ist zudem bei den Mitarbeiterinnen des Günnigfelder KinderClubs im Vereinsheim des VfB Günnigfelds an der Martin-Lang-Straße oder unter der Rufnummer: 02327-84537 möglich. (cm)





Umbau Wichernhaus

Seit Anfang Dezember bleibt im Untergeschoss des Wichernhauses an vielen Stellen kein Stein auf dem anderen. Die angerückten Handwerker haben den Auftrag, Räume für die offene Kinder- und Jugendarbeit herzurichten. In einem ersten Schritt wurden dafür Wände durchbrochen, Räume zusammengelegt und Fenster ausgetauscht. Klarer Pluspunkt für die Handwerker: Das Hausmeister-team hatte mit einem Sperrmüll vorab klar Schiff gemacht und damit alles bestens vorbereitet. So konnten und können die Arbeiten zügig voran gehen und hoffentlich noch im Januar abgeschlossen werden. Und sobald es die Witterung zulässt, geht es draußen weiter. Dann stehen das Trockenlegen der Außenwände und das Sanieren der Grundleitungen auf dem Programm. Es tut sich also was am Wichernhaus. (cm)



Statt Abpfiß: Kindergarten geht in die Verlängerung

Der Nikolaus zeigte sich bei seinem Besuch auf dem Adventsbasar Ende November im Wichernhaus bestens informiert: „Bärbel „Hofi“ Hofmann, die Mitarbeiter und die Kinder des Kindergartens haben ihr wohl größtes Geschenk ja bereits erhalten. Der evangelische Kindergarten an der Günnigfelder Straße bleibt nun doch noch länger offen als zunächst geplant.“ Die GÜG sprach mit Leiterin Bärbel Hofmann, die von allen, die als Kind jemals dort betreut worden sind, nur liebevoll „Hofi“ genannt wird.

GÜG: Was hat sich denn nun genau und warum verändert?

Bärbel Hofmann: Seit gut sechzehn Monaten haben wir ja nur noch eine statt zwei Gruppen, gelten als auslaufend. Eigentlich war daher ja klar: Im Sommer 2015 ist Schluss und wir schließen endgültig ab. Jetzt hat die Stadt den evangelischen Kirchenkreis allerdings gebeten, den Kindergarten noch bis Juli 2016 weiterzuführen. Das werden wir natürlich gerne machen. Für die momentan noch 26 Kinder und ihre Eltern ist das sicher die beste Lösung. Sie kennen sich untereinander, sie kennen uns und die kurzen Beine haben wirklich kurze Wege.

GÜG: Kennen Sie die Gründe für die Verlängerung?

Hofmann: Offenbar werden die geplanten Alternativen, die in Neubauten in Günnigfeld und Hordel entstehen, nicht rechtzeitig fertig. Unter dem Strich fehlen damit Plätze. Diese Lücke füllen wir nun aus.



Bärbel Hofmann

Foto: privat

GÜG: Wie motiviert Sie und Ihre Mitarbeiterinnen ein weiteres Mal auf die Zielgerade für diese, für „Ihre“ Einrichtung ein?

Hofmann: Natürlich ist es schade, wenn die Tradition der Kinderbetreuung in diesem Haus an der Günnigfelder Straße absehbar zu Ende geht. Immerhin war ich hier seit Februar 1990 für die Kinder da. Aber es ist wie es ist und wir können es nicht ändern. Wer das Team des Kindergartens aber kennt, der weiß: Wir werden bis zum letzten Tag für jeden unserer Schützlinge mit Herz und Verstand da sein und uns so engagieren, wie die Eltern das von uns erwarten dürfen.

Mit Bärbel Hofmann sprach Ingo Niemann



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

01 | 2015 TERMINE IN DER GEMEINDE

SONNTAGwöchentlich
04.01.2015nach dem Gottesdienst
16.00 UhrKirch-Café
Jahreshauptversammlung
Evangelischer Arbeiter Verein (EAV)
Märchentheater „Räuber Hotzenplotz“

25.01.2015

15.00 Uhr

MONTAG

wöchentlich

20.00 Uhr

Theatergruppe

DIENSTAGwöchentlich
wöchentlich15.45 Uhr + 17.00 Uhr
18.00 UhrKirchlicher Unterricht
Bläserkreis Günnigfeld**MITTWOCH**

07.+21.01.2015

15.00 Uhr

14.+28.01.2015

15.00 Uhr

wöchentlich

17.00 Uhr

wöchentlich

19.30 Uhr

Seniorenkreis
Evangelische Frauenhilfe
Töpferkreis
„Der neue Chor“ | Kirchenchor der Gemeinde**DONNERSTAG**

15.01.+29.01.2015

10.00 Uhr

wöchentlich

12.30 Uhr

14.00 Uhr

wöchentlich

16.30 Uhr

Bibel- und Glaubensgesprächskreis
Günnigfelder Familientisch, anschließend
Hausaufgabenbetreuung
Kindergottesdienst-Helferkreis**FREITAG**wöchentlich
16.01.17.30 Uhr
15.00 UhrMandolinen-Orchester
Café Zeit**SAMSTAG**

17.01.2015

Januar und Februar

siehe Schaukasten
-----Offene Gospel-Chorprobe
KEINE Offene Kirche!

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.


spitzweg
apotheke
Apotheker Sven HennebergerGünnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.deHome www.spitzweg-apotheke-bochum.de

01|2015 GOTTESDIENSTE CHRISTUSKIRCHE · PARKALLEE 18 · 44866 BOCHUM

01.01.2015 Neujahrstag
15.00 Uhr Neujahrgottesdienst
mit Abendmahl
anschl. Empfang im Wichernhaus

18.01.2015 2. Sonntag nach Epiphania
11.15 Uhr Partnerschaftsgottesdienst
mit der afrikanischen Gemeinde
„Word of life Ministries“

04.01.2015 2. Sonntag nach Weihnachten
10.00 Uhr Gottesdienst

25.01.2015 Letzter Sonntag nach Epiphania
10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

11.01.2015 1. Sonntag nach Epiphania
10.00 Uhr Gottesdienst

*Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir
zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.*

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE05430500010000954677

BIC: WELADED1BOC

„Spende Günnigfeld“

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone
im Internet: einfach mit der QR-Codereader App
scannen und schon sind Sie drin.



www.kircheguennigfeld.de



Evangelisch, weil ...

ich erlebt habe, dass der Herr mein Hirte ist. – Kurt Trzezak –

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (sis)

Mitarbeit: ---

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Gestaltung | © Beate Jäger, Dipl. Des.

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG Februar:
ab 01.02.2015

2015 | FEBRUAR

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Einblicke in die jüdische Küche

Jugendräume

Presbyterium on Tour

und vieles mehr

WATTSCHES
HELAU!

Foto: Beate Jäger



evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld



Wattsche Helau!

Kinderkarneval am 13. Februar

Der Karneval steht vor der Tür und wieder ist das Wichernhaus Ort zahlreicher Veranstaltungen. Die „Letzten Watermänner“ feiern hier am Karnevalssamstag ihre Prunksitzung und am Aschermittwoch lädt das Prinzenpaar zum traditionellen Fischessen.

Für alle kleinen Jecken im Alter von 6-12 Jahren heißt es am Freitag, 13. Februar, „Wattsche Helau!“. Von 15 bis 18 Uhr findet im großen Saal die große Kinderkarnevals-Party der evangelischen Jugend der Kirchengemeinden Wattenscheid und Günnigfeld statt. Mit dabei sind die ClownsBrothers, die mit ihrer Show für Spiel und Spaß sorgen.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 2,00 € im KinderClub und im Wichernhaus erhältlich. (cm)

„Ein verflixtes Missverständnis“

Premiere des Hellweg Theaters im Wichernhaus

Die Premiere seines neuen Theaterstücks „Ein verflixtes Missverständnis oder Irren ist menschlich“ feiert das Hellweg Theater unter Leitung von Heinz Dieter Zinnschlag am 22. Februar im Wichernhaus.

Ausgangspunkt der heiteren Komödie ist die Entscheidung des rüstigen Witwers Leo Wüst, das Obergeschoss seines Häuschens an ein Ehepaar zu vermieten und selbst im Kellergeschoss zu hausen. Schon bald kommt es zu Reibereien. Deshalb möchte Leo Wüst wieder heiraten und sein eigener Obermieter werden. Nach einer Heiratsanzeige erwartet er eine seiner Kandidatinnen. Damit beginnt eine Kette von Verwechslungen, die das Publikum bis zum Schluss bei Laune und Spannung halten.

Eintrittskarten zum Preis von 7 ,00 € (Kinder 3,50 €) sind im Gemeindebüro erhältlich. Einlass ist ab 15.00 Uhr. Eine Cafeteria ist geöffnet. Das Stück beginnt um 17.00 Uhr.

Einblicke in die jüdische Küche

Zu einer Veranstaltung über die Speisevorschriften im Judentum und die koschere Küche lädt die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Gelsenkirchen am Donnerstag, 26. Februar, ab 18.30 Uhr ins Wichernhaus ein.

Nach einem einführenden Vortrag von Frau Neuwald-Tasbach, der Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen, besteht im Anschluss die Gelegenheit, bei einem kleinen Imbiss von der Theorie zur Praxis überzugehen. Gäste sind herzlich willkommen. Um Anmeldung bis zum 10.02.2015 wird gebeten: Tel.: 0209/70 25 22 20 (auch Anrufbeantworter), christlich-juedische-ge@freenet.de oder im Gemeindebüro. Kosten: 10 Euro



Judith Neuwald-Tasbach



MONATSSPRUCH · Februar 2015

*Ich schäme mich des Evangeliums nicht:
Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.*

Römer 1,16



ANgedACHT

Ich schäme mich nicht, in dieser Andacht daran zu erinnern, was unsere Gemeinde zum Jahreswechsel bewegt hat, wie kein anderes Ereignis in letzter Zeit: Der plötzliche Tod unserer Konfirmandin Vanessa an Heiligabend, verursacht durch die Folgen eines allergischen Schocks.

Ich schäme mich nicht daran zu erinnern, wie viel Betroffenheit und Anteilnahme diese schreckliche Nachricht auslöste und wieviel Mitgefühl mit den Eltern, der Schwester, mit der Familie und den Freunden.

Ich schäme mich nicht der Tränen, die geweint wurden und immer noch geweint werden. Auch von mir. Beim bewegenden Abschiedsgottesdienst, auf dem Friedhof, in all den Momenten, in denen die Trauer Herz und Sinne erfasst.

Ich schäme mich auch der Fragen an Gott nicht, des Unverständnisses darüber, warum so etwas Menschen zugemutet wird.

Aber ich schäme mich auch des Evangeliums von Jesus Christus nicht. Wie einst der Apostel Paulus durfte ich es auch in dieser schweren Situation erleben als eine Kraft Gottes, die davor rettet, das Vertrauen in das Leben zu verlieren. Diese Kraft wünsche ich allen, die um einen lieben Menschen trauern – auch den Freundinnen von Vanessa, die mit folgenden Worten an sie erinnern.

Ihr Pfarrer Christian Meier

Vanessa, oder "Vany" wie wir sie nannten, war ein sehr liebevoller und bewundernswerter Mensch. Mit ihr war es niemals langweilig, denn sie hat immer gute Stimmung verbreitet, durch ihre witzige, aufgedrehte und auch tollpatschige Art.

Außerdem konnte sie uns auch aufheitern, denn egal wie groß das Problem war, durch Vany war es nur noch halb so schlimm, weil sie immer eine Lösung hatte.

Wir haben sehr viele schöne Jahre mit ihr erlebt, und dafür danken wir ihr.

Wir werden Vany immer vermissen, und immer an sie denken, denn mit ihr ist nicht nur unsere beste Freundin fort, sondern auch ein Teil von uns, denn Vany hatte bereits einen riesigen Platz in unseren Herzen.

"Beste Freunde für immer."

Anna und Berenike

Aus dem
Gemeindeleben

bestattet

Walter Plewka, 84 Jahre
Vanessa Saborowski, 13 Jahre
Margarethe Tulodziecki, 91 Jahre
Tim Gehrmann, 33 Jahre



Kinder- und Jugendarbeit in den Startlöchern

Der Bauschuttcontainer vor der Tür ist ein deutliches Zeichen: Hinter der Tür im Untergeschoss des Wichernhauses haben Handwerker das Sagen. Parallel zum Gemeindeleben mit seinen Gruppenangeboten schaffen sie die Räume für die offene Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid, die hier möglichst zeitnah einziehen soll.

Baustellen-Orts-Termin mit Angelika Brinkmann und Michael Boltner. (siehe Foto)

Auch ihr Auftrag ist klar: Wenn die Handwerker das Feld bereitet, sprich alle Leitungen gelegt, die Wände verputzt und neue Fenster eingebaut haben, wollen sie die Räume zusammen mit Kindern und Jugendlichen gestalten und einrichten sowie anschließend mit Leben füllen.

Wichernhaus-Kenner, die die Treppe ins Untergeschoss herunter gehen, springt die größte Veränderung direkt ins Auge. Die große Theke der Garderobe ist verschwunden, links in die Wand wurde eine neue Tür als Zugang zur Garage eingebaut. „Hier im Flur werden zukünftig unter anderem ein beweglicher Billardtisch, ein Kicker und eine Sitzzecke zu finden sein“, berichtet Boltner.

Wenige Meter weiter entsteht im Raum auf der linken Seite das Jugendcafé. „Dort die Theke, davor Tische und Stühle und weiter hinten dann noch gemütliche Sitzmöbel“, skizziert Brinkmann und verlangt vom Zuhörer einiges an Fantasie. Schließlich stehen in dem Raum mit kahlen Wänden und Fußböden die Heizkörper derzeit noch reichlich deplatziert herum. Direkt daneben der Kicker unter einer Schutzfolie. Ähnliche Gedankenspiele sind bei den übrigen zwei Räumen notwendig, die für die Kinder- und Jugendarbeit vorgesehen sind.

„Viele fragen bereits, wann es im Wichernhaus losgehen kann“, berichten Boltner und Brinkmann, die in Günnigfeld seit Jahren an drei Tagen im



Fotos: Ingo Niemann

Kinderclub am Sportplatz im Einsatz sind. Auch wenn noch etwas Geduld erforderlich ist, der Rahmen steht bereits.

Angebote für 6- bis 15-Jährige soll es im Wichernhaus immer dienstags und donnerstags geben. „Donnerstags erreichen wir dann auch die Kinder, die am Mittagstisch teilnehmen“, hofft Boltner auch auf die Kooperation mit bereits bestehenden Projekten und Gruppen.

Und unabhängig vom Umbau im Untergeschoss: Klar ist schon jetzt: Der Startschuss für die Hausaufgabenhilfe fällt am Montag, 2. Februar. An fünf Tagen in der Woche steht sie von 14.30 bis 16.30 Uhr insbesondere Grundschulern offen. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren ebenfalls bereits buchbar: Die Sommerferienfreizeit in Preußisch Oldendorf vom 11. bis 25. Juli. (in)



Welche Termine stehen in diesem Jahr an?
Welche Aufgaben gilt es zu bewältigen? Wie können wir für ein noch besseres Verständnis untereinander sorgen?

Diese Fragen standen Anfang Januar im Mittelpunkt des schon traditionellen Presbyteriums-Wochenendes in der Jugendfreizeitstätte unseres Kirchenkreises in Gahlen. Aus beruflichen Gründen konnten die Presbyter Tim Bäschek und Ingo Schumacher leider nicht teilnehmen.

Der Anfahrts durch Regen und Sturm, die dank der Fahrkünste von Heike Lorenz aber sicher verlief, folgte eine eiskalte Begrüßung. Die Heizung verweigerte bis zum Samstag ihre Dienste und sorgte zunächst für frostige Zimmer. Diesen trotzten wir mit einem Abendessen in gemütlicher Runde, das auch zum Planen des zweitägigen Programms genutzt wurde. Im Mittelpunkt der Bibelarbeit am Samstagvormittag stand das 15. Kapitel aus dem Brief des

Paulus an die Gemeinde in Rom. Gemeinsame Erkenntnis: Aus diesem Bibeltext lässt sich sehr viel als Anleitung für unsere Presbyteraufgaben verwenden. Darüber, wie jeder einzelne sein Amt als Presbyter versteht sowie über die Aufgaben der Gemeinde diskutierten wir im weiteren Tagesverlauf. Auf der Kegelbahn klang der Tag nicht nur sportlich, sondern mit Teilnehmern einer Familienfreizeit aus Gelsenkirchen-Rotthausen, auch in großer Runde und gesellig aus.

Nach dem sonntäglichen Frühstück stand eine offizielle Presbyteriums-Sitzung auf der Tagesordnung. Themen waren neben der Einberufung einer Tagung für Interessierte zum Thema „Gottesdienst“ der Haushaltsplan 2015 sowie der Kostendeckungsplan für den Umbau des Wichernhauses. Beides wurde einstimmig angenommen. Zum Ausklang des Wochenendes besuchten die Mitglieder des Presbyteriums den Gottesdienst in der Dorfkirche in Gahlen. (hu)



spitzweg
apotheke

Apotheker Sven Henneberger

Günningfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de

Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

Neuer Diakoniefarrer wird in Günnigfeld eingeführt

Interview mit Pfarrer Ernst Udo Metz



Foto: privat

Am 6. Februar wird der neue Diakoniefarrer des Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid Ernst Udo Metz in der Christuskirche Günnigfeld durch Superintendent Rüdiger Höcker in sein Amt eingeführt. GÜG sprach mit ihm.

Pfarrer Metz, Sie sind der neue Diakoniefarrer des Kirchenkreises. Wie kommt es, dass Ihre Einführung in Günnigfeld stattfindet?

Die Gemeinde in Günnigfeld hat immer auch diakonische Aufgaben im Blick und entwickelt zurzeit z.B. ein Demenz-Café. Da finde ich für mich interessierte Ansprechpartner, mit denen ich weiter im Gespräch sein möchte. Mit der Einführung kommt ein guter Kontakt zustande.

Was sind die Aufgaben eines Diakoniefarrers?

Es geht darum, alle diakonischen Einrichtungen und Initiativen im Kirchenkreis in der Öffentlichkeit mit ihren Profilen und Interessen bekannt zu machen, diakonische Themen zu benennen, geeignete Handlungsfelder mit den Gemeinden zu entdecken und bestehende Projekte zu stärken. Außerdem gilt es Kontakt zu halten zu verschiedenen diakonischen Arbeitsgemeinschaften sowie wichtigen kommunalen Gremien.

Sie waren viele Jahre Gemeindepfarrer.

Wie sehen Sie das Verhältnis zwischen dem Diakoniewerk und den Kirchengemeinden?

Da muss man schon nüchtern feststellen, dass sich mit der Ausprägung einer unternehmerischen Diakonie auch Distanzierungen eingestellt haben. Durch die notwendige Professionalisierung in vielen diakonischen Arbeitsgebieten sahen sich die Gemeinden oft nicht mehr zuständig. Ich bin aber der Meinung, dass sich Diakonie und Gemeinde gegenseitig brauchen. Die Diakonie sorgt dafür, dass Kirche ein verlässlicher und qualifizierter Sozialpartner bleibt, die Gemeinden aber bleiben unverzichtbar, damit das Zeugnis von der Liebe Gottes hineinwirkt in Pflege, Beratung und auf helfender Begleitung.

Wo würden Sie gerne persönlich besondere Schwerpunkte in Ihrer Arbeit setzen?

Vielleicht könnte es lohnend sein, die unterschiedlichen Akteure im diakonischen Handeln mehr ins Gespräch zu bringen. Ich denke, dass auch ein Zusammenwirken beruflicher und ehrenamtlicher Tätigkeit für die Zukunft gestärkt werden muss, will man dem steigenden Assistenzbedarf in einer älter werdenden Gesellschaft gerecht werden. Dafür Mitstreiter suchen, Ideen entwickeln und in sicher erst kleinen Schritten konkret werden zu lassen, wäre einiger Mühe wert.

Pfarrer Metz, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen für Ihren Dienst Gottes Segen.



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

02 | 2015 TERMINE IN DER GEMEINDE

SONNTAG

wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
01.02.2015	14.30 Uhr	Sonntagscafé
01.02.2015	16.00 Uhr	Ev. Arbeiter Verein (EAV)
08.02.2015	10.30 Uhr	Zu Gast: Bezirksbürgermeister Molszich
22.02.2015	17.00 Uhr	Fußball Konfi-Cup in Gelsenkirchen-Erle
Einlass ab 15.00 Uhr		Hellweg Theater „Ein verflixtes Missverständnis“

MONTAG

wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe
wöchentlich	15.30 Uhr	Krabbelgruppe

DIENSTAG

wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld

MITTWOCH

04.+18.02.2015	15.00 Uhr	Seniorenkreis
11.+25.02.2015	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor“ Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

12.02.+26.02.2015	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch, anschließend
	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung (nicht in den Ferien)
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
26.02.2015	18.30 Uhr	Christlich-jüdische Gesellschaft
		„Die jüdische Küche“

FREITAG

wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester
06.02.2015	19.30 Uhr	Gemeindekreis für Männer (GfM)
13.02.2015	15.00 Uhr	Kinderkarnevals-Party
20.02.2015	15.00 Uhr	Café Zeit

SAMSTAG

Februar	-----	KEINE Offene Kirche!
---------	-------	----------------------

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.

Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

02|2015 GOTTESDIENSTE CHRISTUSKIRCHE · PARKALLEE 18 · 44866 BOCHUM

01.02.2015 3. Sonntag vor der Passionszeit
SEPTUAGESIMAE
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
11.15 Uhr Kindergottesdienst

15.02.2015 Sonntag vor der Passionszeit
ESTOMIHI
10.00 Uhr Gottesdienst

08.02.2015 2. Sonntag vor der Passionszeit
SEXAGESIMAE
10.00 Uhr Junger Gottesdienst
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst

22.02.2015 1. Sonntag der Passionszeit
INVOKAVIT
10.00 Uhr Gottesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE 05 43050001 0000954677

BIC: WELA DE D1 BOC

„Spende Günnigfeld“

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone im Internet: einfach mit der QR-Codereader App scannen und schon sind Sie drin.



www.kircheguennigfeld.de



Evangelisch, weil ... *ich als junger Mensch die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft sehr schätze und mich dabei sehr wohl fühle.* – Lea Schmidt –

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Ingo Niemann (in), Silke Schmidt (sis)

Mitarbeit: Hans Urbanowitz (hu)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Gestaltung | © Beate Jäger, Dipl. Des.

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG März:
ab 01.03.2015



2015 | MÄRZ

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Weltgebetstag

Unterhaltung
für den guten Zweck

Ihr Leben ist aus den Fugen
geraten

und vieles mehr



Titelbild zum Weltgebetstag 2015 von den Bahamas, "Blessed" Chantal E.Y. Bethel / Bahamas,
© Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V., www.weltgebetstag.de

"Begeißt ihr meine Liebe?"



evangelische kirchengemeinde wattenscheid · günnigfeld



Jetzt zum Kirchentag in Stuttgart anmelden

Vom 3. bis 7. Juni findet in Stuttgart der 35. Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Wer dabei sein und mit mehr als 100.000 Menschen fünf Tage ein intensives und kunterbuntes Programm erleben möchte, sollte sich jetzt anmelden. Wie in den vergangenen Jahren bieten die Wattenscheider Kirchengemeinden gemeinsam eine Fahrt zum Kirchentag an.

Neben dem Bustransport (ca. 55,00 €/Person) werden auch die Dauerkarten für den Kirchentag und Quartierwünsche organisiert. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es bei einem Vortreffen zur Kirchentagsfahrt am 3. März um 19.00 Uhr im Wichernhaus – oder schon vorher bei Holger Otto. (Tel. 02327/953686 oder holger.otto1@gmx.de) (cm)

Begreift ihr meine Liebe?

6. März 2015 | Weltgebetstag | Liturgie von den Bahamas

Große Vielfalt auf kleinem Raum: So könnte ein Motto der Bahamas lauten. Der Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti besteht aus 700 Inseln, von denen nur 30 bewohnt sind. Über 90 Prozent der rund 372.000 Bewohnerinnen und Bewohner gehören zu einer Kirche. Dieser konfessionelle Reichtum fließt auch in den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 ein, der von Frauen der Bahamas kommt. Auf der ganzen Welt wird ihre Liturgie am Freitag, 6. März, gefeiert. Das Motto lautet: Begreift ihr meine Liebe? In Wattenscheid findet der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen um 17.00 Uhr in der Friedenskirche statt. (cm)



Partnerprojekt des Weltgebetstags;
Foto: © Bahamas Crisis Centre.

Baby- und Kindersachenflohmarkt im Wichernhaus

Zur Schnäppchenjagd bei Kaffee und Kuchen laden wir am Samstag, 21. März, von 10.00 bis 15.00 Uhr in den großen Saal im Wichernhaus ein.

Ob Baby- oder Kinderkleidung, Bücher oder Spielzeug, es dürfte für jeden etwas dabei sein. Verkaufsinteressierte können sich bei Melanie Mülleneisen informieren und einen Tisch reservieren (Tel. 0151/42536383).

Die Standgebühr beträgt 5,00 € plus einen Kuchen, der Betrag ist im Vorhinein zu entrichten. Der Erlös aus Standgebühr und Kuchenverkauf kommt dem Projekt „Barriere-freies Wichernhaus“ zugute. (me)





MONATSSPRUCH · März 2015

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?

Römer 8,31



ANgeDACHT

Alles läuft gegen mich:

„In der Klasse hören sie nicht auf, Witze über mich zu machen.“ – „Was sind das bloß für Menschen, die hinterm Rücken über andere herziehen. Das tue ich mir nicht mehr an.“ – „Warum bloß mangelt es allen an Respekt meiner Arbeit gegenüber?“ – „Schon wieder Pech mit dem Auto. Was mach ich bloß, wenn ich es nicht über den TÜV bekomme?“ – „Das Geld reicht einfach nicht aus bis zum Ende des Monats – dabei habe ich mich doch so bemüht.“

Wer kennt nicht solche Gedanken, die, wenn sie gehäuft vorkommen, das Gefühl in einem hervorrufen: „Alles läuft gegen mich.“

„Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?“ Was kann so ein frommer Spruch helfen, wenn derartige Probleme auf der Seele liegen? Denn diese trotzig gestellte Frage lässt ja schon vermuten, welche Antwort sie provozieren möchte: Wenn Gott für uns ist, dann kann nichts und niemand wider, also gegen uns sein.

Das ist jedoch keine billige Antwort. Der Apostel Paulus, aus dessen Brief an die Gemeinde in Rom die Lösung für diesen Monat stammt, vertieft im Weiteren die Frage. Er geht dazu auf

Leiden und schmerzliche Erfahrungen ein, die er am eigenen Leib erfahren hat: „Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert“

Obwohl er all dies erlebt hat, behält er seine Gewissheit, all das überwunden zu haben, „durch den, der uns geliebt hat“ (Römer 8, 38). Paulus weiß sehr wohl um die Wirklichkeiten, die sich zwischen uns und Gottes Liebe drängen können, dennoch zweifelt er nicht an Gottes unverbrüchlicher Treue.

Und von ihm kann man lernen, wie aus Gottvertrauen ein Selbstvertrauen wachsen kann, das einen anderen Grund hat, als das, was man selbst oder andere über einen denken; das in uns Gelassenheit, Zuversicht und Kraft wachsen lässt.

„Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?“ Die Ermutigung hinter dieser Frage hat Paulus ernst genommen. Lassen wir uns doch auch von seinem Wort ermutigen – auch dann wenn wir meinen: „Alles läuft gegen mich.“

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem
Gemeindeleben

bestattet

Hildegard Steinert, 94 Jahre



Konfi-Cup und Konfi-Fahrt

TOOOOR!!! – Auch in diesem Jahr konnten Spieler und Fans beim Konfi-Cup den einen oder anderen erfolgreichen Abschluss bejubeln. Dennoch war dieses Mal bereits in der Vorrunde auf Kirchenebene Endstation, der im Vorjahr errungene Westfalenmeistertitel kann nicht verteidigt werden. Dennoch sorgte unsere Gemeinde für Aufsehen, schickte sie doch gleich zwei von insgesamt fünf Teams ins Rennen. Überraschung in der Abschlusstabelle nach Hin- und Rückrunde: Der „Nachwuchs“ der Katechumenen schaffte Platz 3 und ließ damit die Mannschaft der diesjährigen Konfirmanden hinter sich.

Die ersten beiden Plätze gingen an Gelsenkirchener Gemeinden. „Kein Beinbruch, denn in deren Reihen standen offenbar deutlich mehr Vereinsfußballer, die zudem auch noch einen sehr eingespielten Eindruck hinterließen.

„Spaß hat es unseren Kindern dennoch gemacht“, zog Betreuer Ingo Niemann ein Fazit. Bedauerlich fanden viele, dass es Teams gab,



Betreuer Ingo Niemann mit sportlichen Konfis

Foto: Christian Meier

die ausschließlich mit Jungen am Start waren. „Die Vorgabe, auch Mädchen einzusetzen, sollte auch auf der Ebene des Kirchenkreises gelten“, war immer wieder zu hören.

Für die Konfirmanden gilt jetzt: Nach dem Konfi-Cup ist vor der Konfi-Fahrt. Vom 20. bis 22. Februar fahren die sechzehn Mädchen und acht Jungen in die Jugendfreizeitstätte nach Gahlen. Auf dem Programm steht dabei neben Spaß und Gemeinschaftserlebnissen vor allem die Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes am 15. März. Inhaltlich steht dabei das Kreuz als Zeichen des christlichen Glaubens im Mittelpunkt. (in)

Unterhaltung für den guten Zweck Benefizveranstaltungen für den barrierefreien Zugang zum Wichernhaus

Das Wichernhaus bietet vor Ort beste Unterhaltung. In den nächsten Wochen gibt es mehrere Möglichkeiten, sich davon zu überzeugen. Der Erlös der Veranstaltungen dient der Finanzierung des barrierefreien Zugangs zum Wichernhaus.

„Lost & Found“ heißt die Band, die am Samstag, den 14. März, das Wichernhaus rocken wird.

Nachdem die Günnigfelder Formation „Ringelband“ durch den Verlust einiger Musiker arg gebeutelt worden ist, ist sie jetzt unter neuem Namen wiederaufstanden. Gefunden wurde der Keyboarder und Sänger Phil Chlebig sowie der im Ruhrgebiet bekannte Pubsänger und Songwriter Chris T. Ian, dessen rauchige Rockstimme der Musik eine neue Prägung gibt. Weiterhin spielt Werner Ringelband die Leadgitarre, Michael Dietze den Bass und Andreas Fabian das Schlagzeug. Das Programm besteht aus eigenen Kompositionen, Latin Rock (Santana), Rock, Rhythm and Blues und Funk.

Als Vorgruppe gibt die neu formierte Chris T. Ian Band ihr Debüt mit Songs von Chris.

Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr. Einlass ist eine Stunde vorher. Karten kosten 10,00 €.

Nach dem großen Premieren-erfolg im Februar gastiert am 22. März noch einmal das Hellweg-Theater mit seinem neuen Theaterstück „Ein verflixtes Missverständnis oder Irren ist menschlich“ im Wichernhaus.

Eine Cafeteria ist ab 15.30 Uhr geöffnet. Das humorvolle Stück in zwei Akten beginnt um 17.00 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 7,00 €.

Begonnen hat auch schon der Vorverkauf für das mittelalterliche Theaterstück „Genevier“. Das Fünfte-Theater aus Mühlheim spielt die Geschichte der Gattin von König Artus am 24. April. (cm)

GEMEINDEKREIS FÜR MÄNNER (GfM)



Richten am 7. März den Bezirksmännertag im Wichernhaus aus: Mitglieder des GfM.

Männerarbeit ist schwer – aber sie lohnt sich

Nachdem die Kirchengemeinde Herne Mitte ihr Gemeindehaus aufgeben musste, findet der diesjährige Bezirksmännertag des Bezirkes Ruhrgebiet am Samstag, 7. März, erstmals in Wattenscheid Günnigfeld statt. Alle in der Männerarbeit Engagierten und ihre Frauen sowie Interessierte sind eingeladen. Das Team der Männerarbeit in Günnigfeld freut sich auf die Premiere und heißt im voraus alle Teilnehmer herzlich willkommen.

Der Bezirksmännertag beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst unter Leitung von Bezirksmännerpfarrer Bernd Naumann. Anschließend geht es im Wichernhaus mit Grußworten aus

Politik und Kirche weiter. Um 11.30 Uhr spricht Pfr. Dr. Horst Hoffmann zum Thema „Von der Pflicht zum Ungehorsam – wie politisch darf die Kirche sein?“. Hoffmann ist Pfarrer am Berufskolleg der Stadt Herne und hat in seiner Laufbahn immer wieder an der Schnittstelle zwischen Kirche und Politik gearbeitet.

Nach dem Mittagessen steht ein Gespräch zwischen Dieter Heisig, Industrie- und Sozialpfarrer, und Ulrich Fehling von Amnesty International auf dem Programm. Sie diskutieren über das Thema „Stolpersteine – Herausforderungen und Grenzen des politischen Engagements von Kirche“. Der Tag endet um 15.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen. (hu)



spitzweg
apotheke

Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de

Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

Günnigfeld möchte Flüchtlinge willkommen heißen

Ihr Leben ist aus den Fugen geraten – für viele Menschen, die aktuell Zuflucht in Deutschland suchen, hieß es in aller Eile Heim, Hof und Heimat zu verlassen. Von jetzt auf gleich war alles anders. Tag für Tag lautete das Ziel überleben, die ständigen Begleiter hießen Angst und Terror, Gewalt und Tod, Hunger und Armut.

Menschen mit diesen Schicksalen haben längst auch Bochum erreicht. Ein Antrag auf Asyl verschafft ihnen Zeit zum Durchatmen. Raum, um zur Ruhe zu kommen, finden sie zukünftig auch in Günnigfeld. Die Stadt hat ein renoviertes Haus mit 17 Wohnungen angemietet. Die Hintergründe waren vor wenigen Tagen Thema einer Informationsveranstaltung. Einhelliger Tenor der gut 100 Interessierten: „Die Flüchtlinge willkommen zu heißen, sie, wo nötig, zu unterstützen und sie in den Alltag in unserem Stadtteil zu integrieren, das ist eine Herausforderung, der wir uns stellen müssen und stellen möchten.“

Wichtige Vorarbeiten sind bereits geleistet. „Es war ja bekannt, dass Flüchtlinge nach Günnigfeld kommen. Daher haben sich die Kirchengemeinden, der Sportverein und die anderen Mitglieder der Sozialraumkonferenz schon viele Gedanken gemacht“, so Pfarrer Christian Meier.

Geplant sind beispielsweise Begrüßungsteams, ein Willkommensabend und Kennenlern-Touren durch den Stadtteil, Angebote für Kinder und Jugendliche, ganz praktische Hilfen im Alltag und Unterstützung bei Behördengängen. Beim VfB Günnigfeld liegen bereits Trikots und



Das Haus an der Günnigfelderstraße



Informationsveranstaltung in Günnigfeld

Fotos: Ingo Niemann

Sportschuhe bereit. Fußball und Bewegung kennen bekanntlich keine Sprachbarrieren.

Die Initiatoren hoffen auf möglichst viele Günnigfelder, die sich einbringen. „Welche Fähigkeiten besonders gefragt sein werden und was zu koordinieren ist, das steht natürlich erst fest, wenn bekannt ist, welche Flüchtlinge aufgenommen werden. Klar ist aber: Je mehr sich engagieren, desto besser“, so Meier.

Bedenken, dass die Flüchtlinge das Leben in Günnigfeld aus den Fugen geraten lassen könnten, erteilte Marc Gräf, Bezirksbürgermeister Südwest, auf der Informationsveranstaltung eine klare Absage. „Im Stadtteil Linden gehören die Flüchtlinge seit Monaten dazu. Glauben Sie mir, das Miteinander funktioniert.“ Und viele Helfer sähen ihren Einsatz immer dann belohnt, wenn das Lachen in die Gesichter der Kinder zurückkehrt.“ (in)



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

03 | 2015 TERMINE IN DER GEMEINDE

SONNTAG

wöchentlich
01.03.2015nach dem Gottesdienst
16.00 UhrKirch-Café
Gemeinschaftsversammlung KAB+EAV
im Marienhof
Hellweg Theater „Ein verflixtes Missverständnis“

22.03.2015

17.00 Uhr

MONTAG

wöchentlich
wöchentlich20.00 Uhr
15.30 UhrTheatergruppe
Krabbelgruppe

DIENSTAG

wöchentlich
wöchentlich
03.03.201515.45 Uhr + 17.00 Uhr
18.00 Uhr
19.00 UhrKirchlicher Unterricht
Bläserkreis Günnigfeld
Informationsveranstaltung zum Kirchentag
in Stuttgart

MITTWOCH

04.+18.03.2015
11.+25.03.2015
wöchentlich
wöchentlich15.00 Uhr
15.00 Uhr
17.00 Uhr
19.30 UhrSeniorenkreis
Evangelische Frauenhilfe
Töpferkreis
„Der neue Chor“ | Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

12.03.+26.03.2015
wöchentlich

wöchentlich
05.03.201510.00 Uhr
12.30 Uhr
14.00 Uhr
16.30 Uhr
18.00 UhrBibel- und Glaubensgesprächskreis
Günnigfelder Familientisch, anschließend
Hausaufgabenbetreuung (nicht in den Ferien)
Kindergottesdienst-Helferkreis
(Chor-) Probe für den Taizé-Gottesdienst

FREITAG

wöchentlich
20.03.201517.30 Uhr
15.00 UhrMandolinen-Orchester
Café Zeit

SAMSTAG

wöchentlich
07.03.2015
14.03.2015
21.03.201510.00 Uhr
ab 10 Uhr
20.00 Uhr
10.00 – 15.00 UhrOffene Kirche
Bezirksmännertag im Wichernhaus
Benefiz-Konzert „Lost & Found meets Chris T. Ian“
Baby- und Kindersachenflohmarkt im Wichernhaus*Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.**Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.*

03|2015 GOTTESDIENSTE

IN DER CHRISTUSKIRCHE
PARKALLEE 18 | 44866 BOCHUM

01.03.2015 2. Sonntag der Passionszeit
REMINISZERE

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
11.15 Uhr Kindergottesdienst

07.03.2015 Samstag
10.00 Uhr Gottesdienst zum Bezirks-
männertag

08.03.2015 3 Sonntag der Passionszeit
OKULI

10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst
17.00 Uhr Taizé-Gottesdienst

15.03.2015 4. Sonntag der Passionszeit
LÄTARE
10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der
Konfirmanden
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst mit Taufe

22.03.2015 5. Sonntag der Passionszeit
JUDIKA
10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

27.03.2015 Letzter Schultag vor den Ferien
8.00 Uhr Ökum. Grundschulgottesdienst

29.03.2015 6. Sonntag der Passionszeit
PALMSONNTAG
10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst

IM ANSCHLUSS AN DIE SONNTAGS-GOTTESDIENSTE LADEN WIR ZUM KIRCH-CAFÉ IN DAS WICHERNHAUS EIN.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE 05 43050001 0000954677

BIC: WELA DE D1 BOC

„Spende Günnigfeld“

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone
im Internet: einfach mit der QR-Codereader App
scannen und schon sind Sie drin.



www.kircheguennigfeld.de



„Evangelisch, weil ...

es die Religion ist, die die Freiheit des Menschen besonders betont.“

– Hans-Günter Urbanowitz –

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Melanie Mülleneisen (me), Ingo Niemann (in),
Silke Schmidt (sis)

Mitarbeit: Hans-Günter Urbanowitz (hu)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Gestaltung | © Beate Jäger, Dipl. Des.

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG April:
ab 29.03.2015

2015 | APRIL

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Kämpferin erobert
Wichernhaus Bühne

Konfigfreizeit

Osternacht

und vieles mehr

wahrlich ...



Foto: Christian Meier



evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld

Traditioneller Ablauf der Woche vor Ostern

Ostersonntag mit Gottesdienst, Frühstück und Eiersuche

In der Woche vor Ostern gedenken evangelische Christen dem Leiden und Sterben Christi. In unserer Gemeinde finden von Montag bis Mittwoch jeweils um 18.00 Uhr Passionsandachten in der Christuskirche statt. Am Gründonnerstag feiern wir dort einen gemeinsamen Gottesdienst mit den Wattenscheider Gemeinden und gedenken der Einsetzung des Heiligen Abendmahls. Im Mittelpunkt des Karfreitags steht die Erinnerung an den Tod Jesu am Kreuz. In der Osternacht am 4. April wird mit der Gewissheit der Auferstehung der Finsternis begegnet. Nach dem Familiengottesdienst am Ostersonntag ist das Wichernhaus Treffpunkt für alle. Dort wird neben einem Frühstück auch die beliebte Ostereiersuche für Kinder geboten. Wer dabei sein möchte, benötigt eine Frühstückskarte (3,50 Euro). (cm)

Nach der Baustelle ...

Frische Farbe, neue Aufteilung: Jugendräume sind fertig

Keine Frage: Der Aufwand hat sich gelohnt. Wer in diesen Tagen durch das Untergeschoss des Wichernhauses geht, sieht: Hier hat sich viel verändert. Die Farben im Flur und in den Räumen wurden aufgefrischt und aus dem Vorraum mit Garderobe haben die Handwerker einen einladenden Aufenthalts- und Spielbereich gemacht. Wo früher Getränke gelagert wurden, ist jetzt ein schöner Büroraum. Noch sind nicht alle Kisten ausgepackt, aber spätestens am Dienstag, 5. Mai, soll alles fertig sein. Denn an diesem Tag findet die Einweihung der neuen Jugendeinrichtung im Rahmen eines Aktionstages statt. (cm)



Foto: Christian Meier

... ist vor der Baustelle

Außenwände des Wichernhauses werden saniert

Kaum waren die Handwerker aus den neuen Jugend(t)räumen abgezogen, rückten schon die nächsten Firmen in der Parkallee an. Ihre Aufgabe: Grundleitung sanieren, Außenwände abdichten. Schließlich soll sich auch bei Starkregen ein Fiasko wie im vergangenen Sommer nicht wiederholen. Seinerzeit rauschten die Wassermassen durch das komplette Untergeschoss und richteten erhebliche Schäden an. Parallel zu den Sanierungen laufen zudem die Vorarbeiten, die nötig sind, um den barrierefreien Zugang zum Saalgeschoss bauen zu können. Dieser soll vom Vorplatz der Kirche zum Eingang des Wichernhauses angelegt werden. (cm)



Foto: Christian Meier



Wir tanzen in den Mai!

Am 30. April ab 19.00 Uhr im Wichernhaus

DJ 'Ernesto' sorgt für die richtige Stimmung!

Eintritt: 5,- € | Vorverkauf im Gemeindebüro



MONATSSPRUCH · April 2015

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!

Matthäus 27, 54



ANgeDACHT

Der Tag, an dem ich mich daran machte, diese Andacht für die GÜG zu schreiben, ist der Tag nach der Katastrophe. Gemeint ist der Absturz des Flugzeuges von Germanwings in den französischen Alpen, bei dem 150 Menschen ihr Leben verloren. Die Betroffenheit ist riesengroß, auch weil Opfer aus unserer Region kommen. Ein Unglück, das sprachlos macht.

Dieses schreckliche Ereignis geschah am Ende der Passionszeit, in der wir des Leidens und Sterbens Christi gedenken. Sie lehrt uns, Leid und Trauer nicht auszublenden. Nicht die Augen davor zu verschließen, dass all das Schreckliche, was passiert, nun mal auch zum Leben gehört. Der Gott, an den wir glauben, der uns seinen Sohn gesandt hat, um uns seine Liebe zu erweisen, hält sich nicht aus dem heraus, was uns im Leben zu schaffen macht.

Er ist nicht nur unser Gott in guten, sondern eben auch in schlechten Zeiten. Er hat Verzweiflung und Angst, Schmerzen und unsagbares Leid, ja selbst den Tod auf sich genommen. Warum? Um uns zu zeigen, dass uns nichts von seiner Liebe trennen kann. Er ist auch bei uns, wenn wir meinen, alles zu verlieren, einen lieben Menschen, die letzte Hoffnung, den Boden unter den Füßen.

„Wahrhaftig, dieser ist Gottes Sohn gewesen!“ Dieser Satz aus der Passionsgeschichte stammt von einem römischen Hauptmann, der die Kreuzigung Jesu bewacht. Ausgerechnet er, der Jesus gar nicht gekannt hat, der keine einzige seiner Predigten, kein einziges seiner Wunder miterlebt hat, erkennt plötzlich: Gott ist da – in diesem leidenden und sterbenden Menschen Jesus dort oben am Kreuz.

In diesem geschundenen und scheinbar gott-verlassenen Menschen begegnet uns Gott. Ausgerechnet an seinem Tod können wir erkennen, dass Gott eine Macht ist, die in der Welt wirkt und die sogar stärker ist als alles Leiden, alles Scheitern und selbst als der Tod. Und an Ostern bestätigt Gott, dass selbst das, was in der Lage ist, unser menschliches Leben zu zerstören, nicht das letzte Wort hat.

Möge der Glaube an den Gekreuzigten, den Auferstandenen, gerade in den Herzen derer Raum gewinnen, die seinen Trost in diesen Tagen besonders brauchen.

Ihr Pfarrer Christian Meier



Aus dem
Gemeindeleben

getauft

Lucas Jonas Wollek
Lion Leandro Trohl

Ehejubiläum

Rita und Heinz Nörtemann
(Diamantene Hochzeit)

Kämpferin erobert Wichernhaus Bühne

Eine Mischung aus Griechischer Tragödie und niveauvoller „Shakespeare-Sprache“ wird am Freitag, 24. April, um 19.00 Uhr auf der Bühne des Wichernhauses geboten. Zu Gast ist das Theatro La Fuente aus Mülheim/Ruhr, zu sehen ist das Stück „Genevier – Eine Königin kämpft für das Recht“. Das nach eigenen Angaben „ganz besondere Ensemble“ erzählt die Geschichte der Gattin von Artus.

„Sie ist nie das ‘Schloßkätzchen’ gewesen, als das sie in Filmen und Überlieferungen dargestellt wird“, berichtet Frank Bruns, Inhaber des Kulturzentrums Fünfe in Mülheim. Seine jahrelangen Recherchen brachten den lange ungekannten Teil des König Artus an den Tag. Seine Erkenntnis: Genevier war eine Kämpferin, sie verhinderte mit einem starken Frauenheer um 475, dass die Merowinger Catalonien erobern konnten. Sie lebte auf der Gralsburg San Salvador de Verdera in den spanischen Pyrenäen.



Foto: Theatro La Fuente

Nach der gelungenen Premiere des Stückes im letzten Jahr hat das Ensemble „Genevier“ im Winter noch aufwändiger einstudiert. Die Welturaufführung geht nun in Günnigfeld über die Bühne. Man darf gespannt sein. Eintrittskarten sind ab sofort im evangelischen Gemeindebüro sowie bei Lotto Grunwald für 9,00 € erhältlich.(in)

Das große Krabbeln in der Bauernstube

Gekrabbel und Gehversuche, Gebrabbel und manchmal auch Geguetsche – Augen und Ohren wird montags um 15.30 Uhr in der Bauernstube des Wichernhauses ganz schön was geboten. Für viele noch ebenso ungewohnt wie schön hat hier die Krabbelgruppe Einzug gehalten.

Treffpunkt: Immer montags, immer 15.30 Uhr, immer Aktion. Da klaut Malte Phil den Schnuller, Finns Mama verteilt Hirsebällchen und die Muttis reden bei einer Tasse Kaffee über all die Dinge, die sie mit den kleinen Zwergen tagtäglich erleben. Sie tauschen Informationen und Tipps aus und helfen auch gerne, wenn es Probleme zu bewältigen gibt. Während dessen dürfen die Kleinsten der Gemeinde spielen, toben, durch die Bauernstube flitzen und machen, was sie wollen.

Weitere interessierte Mütter und Väter sind herzlich eingeladen, mit ihren Kindern ab fünf Monaten einmal vorbei zu schauen. Das Dabeisein beim großen Krabbeln ist übrigens kostenlos. (me)



Foto: Melanie Mülleneisen



KONFIFREIZEIT



Fotos: Christian Meier

Bronzegießen mit Fossi, dem Gabelkönig

„Wenn ich an die Konfirmandenzeit zurückdenke, erinnere ich mich besonders an: ...“

Bestimmt werden auch in diesem Jahr bei der üblichen Abfrage am Ende der Unterrichtszeit viele der Konfirmandinnen und Konfirmanden die Konfifahrt Anfang März angeben. Beim diesjährigen Wochenende in der Jugendfreizeitstätte in Gahlen gab es wieder einen gelungenen Mix aus inhaltlicher Auseinandersetzung mit einem Thema und Gruppenerlebnissen mit viel Spiel und Spaß.

Im Freizeitbereich sorgten die selbst noch jugendlichen Konfiteamer, Viktoria und Chiara, für ein abwechslungsreiches Programm.

Die beiden durchlaufen gerade eine Jugendleiterausbildung und zeigten, sie haben schon einiges gelernt.

Ein Highlight in diesem Jahr war ein außergewöhnliches Kreativangebot: Die Konfis konnten unter Anleitung von „Fossi, der Gabelkönig“, einem echten Bronzeschmied, ihre eigenen Konfirmationskreuze entwerfen, gießen und fertig stellen. „Alle haben richtig gut mitgemacht“, resümierte André Fürbach. Der sonst vor allem auf Mittelaltermärkten aktive Künstler aus Gelsenkirchen wirkte erstmals an einer Konfifreizeit mit und zeigte sich beeindruckt vom Elan, mit dem einige ans Werk gingen.

„Die haben lange über die Arbeitsphasen hinaus an ihren Kreuzen gearbeitet und etwas ganz eigenes geschaffen.“

Überreicht werden den Konfirmanden die selbst gefertigten Kreuze in ihrem Konfirmationsgottesdienst am Pfingstsonntag, 24. Mai. Und ganz sicher werden sie sich dann auch wieder an ihre Konfifreizeit in Gahlen erinnern. (cm)



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

Osternacht

„Würden Sie mit uns denn auch die Osternacht feiern, wenn Sie unser Pfarrer werden?“ Noch gut kann ich mich an diese Frage in meinem Bewerbungsgespräch im Spätsommer 2008 erinnern. Die anwesenden Presbyter wollten von mir wissen, ob ich als möglicher Nachfolger von Pfarrer Wolfgang Kraziewicz die Tradition der Gemeinde fortführen würde, zur Osternacht einen Gottesdienst zu feiern.

„Sehr gerne“ – diese Antwort fiel mir nicht schwer, hatte ich doch in der Gemeinde in Gelsenkirchen-Bismarck, aus der ich kam, intensiv daran mitgewirkt, diesen besonderen Gottesdienst im Kirchenjahr festlich zu gestalten. Gesagt, getan. In diesem Jahr feiern wir zusammen mit Prediger Günter Boltner und der Gemeinde am Abend des 4. Aprils ab 20.00 Uhr den Osternachtsgottesdienst in der Günnigfelder Christuskirche schon zum siebten Mal.

Was macht diesen Gottesdienst so besonders? Im Evangelischen Gottesdienstbuch ist zu lesen: „Der Gottesdienst in der Osternacht galt in der frühen Kirche als der bedeutendste des ganzen Jahres und als Herzmitte christlicher Festfeier überhaupt. Er begann mit einer gemeinsamen Nachtwache, die noch ganz von der Trauer über Leiden und Tod Jesu bestimmt war, und dauerte bis zum frühen Morgen, wo er unter Freude und Jubel mit der Feier des Abendmals abgeschlossen wurde.“

Auch wenn unser Osternachtsgottesdienst in Günnigfeld nicht die ganze Nacht dauert, sucht er durch seinen Ablauf den ursprünglichen Spannungsbogen abzubilden. Er beginnt zum frühestmöglichen Zeitpunkt, nämlich nach Sonnenuntergang am Karsamstag. In aller Stille versammelt sich die Gemeinde in der dunklen Kirche und vergegenwärtigt sich, dass sie von Karfreitag, dem Tag des Sterbens Jesu herkommt. Noch schweigt die Orgel, der Altar ist abgeräumt und die Kerzen erloschen. Dann wird die Osterkerze in die dunkle Kirche getragen, begleitet vom Liedruf „Christus, Licht der Welt – Gott sei ewig Dank“. Die anschließende Lesung des Auferstehungsevangeliums mündet in den Lobruf: „Halleluja. Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja“. Die Kerzen am Altar werden entzündet, die Orgel erklingt, ab jetzt ist Ostern. In der Taferinnerung wird sich der Zugehörigkeit zum Auferstandenen vergewissert und in der Feier des Abendmahls die Gemeinschaft der Glaubens gefeiert.

In diesem Jahr wird unser Osternachtsgottesdienst noch besonderer sein als sonst: Am ursprünglichsten aller Taftermine werden sich zahlreiche Menschen in der Christuskirche taufen lassen. Intensiver kann der zentrale Inhalt des christlichen Glaubens kaum erlebbar sein. (cm)



Foto: Christian Meier

OSTERFERIENPROGRAMM im KinderClub Günnigfeld

Der Kinder- und Jugendclub der Evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid und Günnigfeld bietet für Kinder von 6 bis 12 Jahren vom 30. März bis 10. April wieder ein buntes Ferienprogramm an.

Nähere Informationen gibt es unter der Tel.: 84537, bei den Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendclubs in Günnigfeld oder unter www.steilhaus.de. Programmhefte sind auch im Wichernhaus erhältlich. (cm)

04 | 2015 TERMINE IN DER GEMEINDE

SONNTAGwöchentlich
05.04.2015nach dem Gottesdienst
11.00 UhrKirch-Café
Osterfrühstück nach dem Gottesdienst**MONTAG**wöchentlich
wöchentlich20.00 Uhr
15.30 UhrTheatergruppe
Krabbelgruppe**DIENSTAG**wöchentlich
wöchentlich
21.04.201515.45 Uhr + 17.00 Uhr
18.00 Uhr
19.30 UhrKirchlicher Unterricht (nicht in den Ferien)
Bläserkreis Günnigfeld
Ökumenekreis**MITTWOCH**08.+22.04.2015
15.+29.04.2015
wöchentlich
wöchentlich15.00 Uhr
15.00 Uhr
17.00 Uhr
19.30 UhrEvangelische Frauenhilfe
Seniorenkreis
Töpferkreis
„Der neue Chor“ | Kirchenchor der Gemeinde**DONNERSTAG**09.04.+23.04.2015
wöchentlich

wöchentlich
30.04.201510.00 Uhr
12.30 Uhr
14.00 Uhr
16.30 Uhr
19.00 UhrBibel- und Glaubensgesprächskreis
Günnigfelder Familientisch, anschließend
Hausaufgabenbetreuung (nicht in den Ferien)
Kindergottesdienst-Helferkreis
Tanz in den Mai**FREITAG**wöchentlich
17.04.2015
24.04.201517.30 Uhr
15.00 Uhr
19.00 UhrMandolinen-Orchester
Café Zeit (Hinweis: Termin am 19.06. entfällt)
Mittelalterliches Theaterstück**SAMSTAG**

wöchentlich

10.00 Uhr

Offene Kirche

*Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.**Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.*
spitzweg
apotheke
Apotheker Sven HennebergerGünnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.deHome www.spitzweg-apotheke-bochum.de

04|2015 GOTTESDIENSTE CHRISTUSKIRCHE · PARKALLEE 18 · 44866 BOCHUM

30.03. bis 01.04.2015

18.00 Uhr Passionsandachten

02.04.2015 Gründonnerstag

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

03.04.2015 Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

04.04.2015 Karsamstag

20.00 Uhr Osternachtsgottesdienst mit Taufen

05.04.2015 Ostersonntag

10.00 Uhr Familiengottesdienst

06.04.2015 Ostermontag

10.00 Uhr Gottesdienst

12.04.2015 1. Sonntag nach Ostern
QUASIMODOGENITI
Gottesdienst

19.04.2015 2. Sonntag nach Ostern
MISERIKORDIAS DOMINI
Gottesdienst

26.04.2015 3. Sonntag nach Ostern
JUBILATE
Gottesdienst

11.15 Uhr Krabbeltgottesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE 05 43050001 0000954677

BIC: WELA DE D1 BOC

„Spende Günnigfeld“

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone im Internet: einfach mit der QR-Codereader App scannen und schon sind Sie drin.



www.kircheguennigfeld.de



„Evangelisch, weil ... ich in dem evangelischen Glauben meine Berufung gefunden habe, um in der Gemeinde etwas zu bewirken.“ – Dorothee Simon –

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Melanie Mülleneisen (me), Ingo Niemann (in),
Silke Schmidt (sis)

Mitarbeit: ---

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Gestaltung | © Beate Jäger, Dipl. Des.

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG Mai:
ab 3.05.2015

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

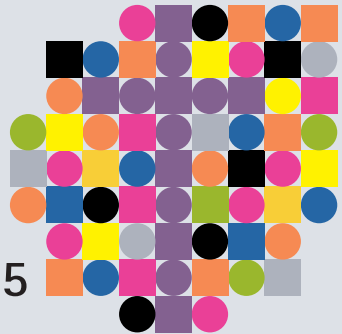
Konfirmanden 2015

5. Mai: Ein Tag hoch drei
„Freundschaft ohne Grenzen“

„Nestwerk“ Günnigfeld

und vieles mehr

Tag der Begegnung 5.5.2015



evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld

Ökumenischer Gottesdienst zu Himmelfahrt

Da kann man schon von einer guten ökumenischen Tradition sprechen: Bereits zum vierten Mal feiern die evangelische und katholische Gemeinde in Günnigfeld gemeinsam einen Gottesdienst am Himmelfahrtstag. Am 14. Mai beginnt er um 11 Uhr in der Christuskirche. Im Mittelpunkt steht ein Musical zum Turmbau zu Babel, das von Grundschulkindern unter der Leitung von Ute Dahlke einstudiert wurde. Nach dem Gottesdienst ist wieder bei Bratwurst und Salat Gelegenheit zur Begegnung. (cm)



Foto: Christian Meier

Familienausflug zum Gemeindefestival Maximale

Am Sonntag, 31. Mai, findet im Maximilianpark in Hamm das Gemeindefestival maximale statt. Vier parallele Gottesdienste für unterschiedliche Altersgruppen, ein abwechslungsreiches Programm mit Musik und Kreativität und natürlich der familienfreundliche Maximilianpark laden zu einem unvergesslichen Tag ein. Von Günnigfeld aus soll dorthin der diesjährige „Kindergottesdienst unterwegs“ im Rahmen eines Familienausfluges mit Picknick organisiert werden. Je nach Anmeldungslage ist die Anreise mit PKW oder Bus geplant. Abfahrt ist um 9.30 Uhr vom Marktplatz Günnigfeld. Die Kosten für den Eintritt in den Park: Erwachsene 4,50 €, Kinder und Jugendliche von 4-17 Jahren 3,00 €, Familien 13,00 €. Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro oder Pfarrer Meier entgegen (möglichst bis zum 22.5.).

Weitere Informationen: www.maximale.de (cm)



Foto: Christian Meier

Wechsel im Presbyterium

Im Presbyterium der Kirchengemeinde gibt es einen personellen Wechsel. Anfang des Jahres hat Ingo Schumacher sein Amt aus beruflichen Gründen niederlegen müssen. Der siebenunddreißigjährige Elektromeister war 2012 ins Presbyterium gewählt worden und hatte sich seitdem vor allem im Gebäudemanagement der Gemeinde engagiert. Da es gerade in diesem Bereich momentan viel zu tun gibt, hat das Presbyterium in seiner Aprilsitzung Joachim Oster ins Presbyterat nachberufen. Oster ist im Hausmeisterteam der Gemeinde aktiv und in Bauangelegenheiten versiert. Er ist 60 Jahre alt, verheiratet, Vater eines erwachsenen Sohnes und im Vorstand des VfB Günnigfeld aktiv. Seine Einführung findet im Abendmahlsgottesdienst am 3. Mai statt. (cm)

Foto: Christian Meier

Ausgeschieden:
Ingo SchumacherNachberufen:
Joachim Oster

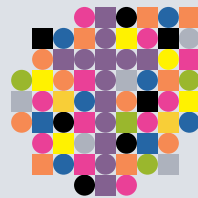
Foto: privat



MONATSSPRUCH · Mai 2015

Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.

Philipp 4,13



ANgeDACHT

Der Wonnemonat Mai hat begonnen. Die Natur strotzt nur so vor Saft und Kraft. Was für eine Freude, das genießen zu können: Bei einem Spaziergang im Sonnenschein. Bei fröhlichen Stunden im Garten. Oder nur bei einem Blick aus dem Fenster in das satte Grün der Bäume. Doch bei so manchem mögen auch im Mai keine wonnigen Gefühle aufkommen. Die Sorgen sind dieselben wie sonst: Krankheiten oder Trauer, Niedergeschlagenheit oder Ängste. Auch Gefühle wie „Ich bin überfordert“, „Meine Leistung reicht nicht aus“, „Eigentlich weiß ich gar nicht, wofür ich noch lebe“, hören nicht auf, den Blick auf das Schöne und Heitere im Leben zu verstellen.

„Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.“ Ja, so würde man sich gerne fühlen. Eine Kraft in sich empfinden, die einem das Gefühl gibt, zu leben, zu wachsen und sich zu freuen, so wie es einem gerade die aufblühende Natur vermittelt.

Bezeichnender Weise stammt dieser Satz aber von einem Menschen, der in einer ganz unvermuteten Situation steckt. Der Apostel Paulus schreibt ihn nämlich im Gefängnis. Ihm geht es alles andere als gut. Ihm wird hart zugesetzt.

Er muss um sein Leben fürchten. Dankbar ist er für ein Zeichen der Solidarität, das ihm die junge christliche Gemeinde in Philippi ins Gefängnis hat zukommen lassen. Doch die Freude darüber ist nicht das eigentliche, was ihm in seiner schier ausweglosen Situation hilft. Vielmehr weiß Paulus von einer Lebenskraft, die man sich nicht selbst aneignen oder von anderen empfangen kann. Diese Lebenskraft, diese Dynamik kann allein Gott vermitteln. Sie versetzt in die Lage zu glauben, zu hoffen und zu lieben, was auch geschieht und von welchen Umständen ich auch umfange bin.

Diese Kraft ist auch uns zugesagt. Sie ist die Gabe des Heiligen Geistes. Seine immer wieder aufs Neue schöpferische Kraft steckt in uns. An Pfingsten feiern wir wieder seine Ausgießung. Lassen wir uns immer wieder aufs Neue erfüllen, begeistern und erspüren, dass auch wir durch ihn, der uns diese Kraft gibt, alles vermögen.

Ihr Pfarrer Christian Meier



Aus dem
Gemeindeleben

getauft

Chantal Hampel
Ruben Hampel
Aliya Rathje
Sophia Leupold

bestattet

Gertrud Karrasch, 98 J.
Manfred Hanne, 74 J.
Frieda Moises, 98 J.



Konfirmanden 2015

STEHEND AUF EINER BANK:

Vivien Kapusta | Chantal Hampel | Lena Lüdtké | Milosz Krzeminski | Pascal Gehling

STEHEND: *André Fürbach (T) | Michael Brzezinski (T) | Milena Neuhaus | Darius Droszczak | Vivian Schinschke | Alexandra Latys | Simon Rogmann | Sophia von der Ahé | Falk Samoiski | Lara-Sophie Wilke | Mathis Harder | Kimberly Feldhaus | Nina Bracht | Svenja Lund | Alina Kruppa | Viktoria Törnes (T) | Pfarrer Meier | Chiara Meier (T)*

SITZEND V. LINKS: Gina Settele | Tim NegraBus | Lieven Settele | Pia Logar | Lea-Sophie Krüger | Anna-Lena Krüger

5. Mai: Ein Tag hoch drei



5. Mai – dieses Datum ist in Günnigfeld in diesem Jahr gleich mit drei Ereignissen verbunden. Das Wichernhaus ist Schauplatz des Familienfestes „Freundschaft ohne Grenzen“, die Jugendräume werden offiziell eröffnet und am Abend wird Carl Abraham Ellis zu einem Gospelkonzert in der Christuskirche erwartet.

Der 5. Mai, er steht seit zwei Jahrzehnten für den Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Er wird genutzt, um sich für eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen einzusetzen. In diesem Jahr erstmals in unserem Stadtteil.

Ab 15 Uhr können und sollen sich Menschen mit und ohne Behinderung näher kennenlernen, und Unsicherheiten im Umgang verlieren. Eröffnet wird das Fest, das die Kirchengemeinde zusammen mit der Aktion Mensch, dem Stadt-sportbund und dem Verein „Together in Peace“ anbietet, von Schirmherr Pfarrer Jochen Dohm, Behinderten-Fanbeauftragter des FC Schalke 04.

Im Mittelpunkt des Programms stehen Informationsstände von Lebenshilfe, der Werkstatt Constantin und „Together in Peace“. Hier können alle Besucher „auf Tuchfühlung“ gehen. Dabei sind auch die Mitglieder eine Gruppe für Menschen mit Behinderungen, die sich zukünftig regelmäßig im Wichernhaus treffen wird. Vorge stellt wird zudem der Plan für das barrierefreie Wichernhaus, es gibt Kreativangebote, eine Fotoaktion sowie Musik. Für das leibliche Wohl sorgen Kuchenstand und Grill.



Foto: CAELLIS

Carl Abraham Ellis, bekannt aus Starlight Express

Bereits um 14 Uhr öffnet der Kinder- und Jugendclub im Wichernhaus offiziell seine Türen. Im umgebauten Untergeschoss gibt es ab sofort an mehreren Tagen in der Woche zwischen 14.30 und 20 Uhr Angebote für den Nachwuchs. Spieletreff und Café, Billard und Kicker, Quatschen und Musik – vieles kann, nichts muss.

Signal auf Grün heißt es um 19 Uhr für Ex-Starlight-Darsteller Carl Ellis in der Christuskirche. Mit seiner ausdrucksstarken Stimme und seiner großartigen Ausstrahlung begeistert der Vollblutmusiker sein Publikum am liebsten in Kirchen. Dort singt er von seinem Glauben, lässt Konzertbesucher teilhaben an seinen Lebenserfahrungen.

Der 5. Mai, ein Tag hoch drei, an dem in Günnigfeld die Weichen für ein mehr an Miteinander und Angeboten für die Jugend gestellt werden. Seien Sie dabei! (in)



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.



Foto: Christian Meier

Die Nachrichten in den Medien über das Schicksal von Flüchtlingen lassen uns nicht kalt, sie motivieren uns zum Engagement! Seit einigen Wochen leben Familien aus vielen verschiedenen Ländern in unserer Nachbarschaft. Sie haben teilweise kaum Beschreibliches erlebt. Sie sprechen unsere Sprache nicht, kennen teilweise kein lateinisches Alphabet, sind bereit, vieles zu lernen, von Null ein neues Leben aufzubauen.

Diesen Menschen möchten und wollen wir helfen – aus christlicher Nächstenliebe. Dazu hat sich ein „Netzwerk Flüchtlingshilfe Günnigfeld“ gebildet. Ob Menschen aus Syrien oder aus Afghanistan, ob Ägypten oder Nigeria, wir möchten den Familien, ganz besonders den Kindern, sagen, zeigen, ob mit Händen oder mit Füßen: Ihr seid hier willkommen! Günnigfeld ist ein friedlicher Platz, wir geben uns die größte Mühe, ihn lebens- und liebenswert zu gestalten.

Was gibt es zu tun? Was haben wir getan? Zunächst ging es darum, die Wohnungen, die die Stadt Bochum aus einem abbruchreifen Haus hat entstehen lassen, mit etwas mehr als dem Lebensnotwendigen zu versehen. Es fehlte Kleidung, Spielzeug für die Kinder, Gardinen und Vorhänge, die den Familien die notwendige Privatsphäre ermöglicht. Einen Teil von ihnen haben wir im Wichernhaus zum Essen eingeladen, das Team des Familientisches hat für sie gekocht. Einige Ehrenamtliche haben Kinder auf den Spielplatz begleitet, andere waren bei

Arztbesuchen dabei, wieder andere bemühen sich um Kindergarten- und Schulplätze. Das Wichtigste: Ein bisschen Zeit miteinander zu verbringen, auch wenn Sprachbarrieren ein offensichtliches Hindernis sind. Dank moderner Handys, mit Übersetzungsprogrammen in alle Sprachen der Welt, mit Händen und Füßen, und ... – mit einem Lächeln, kamen und kommen wir dennoch in Kontakt.

Mit einigen Familien fühlen wir uns bereits verbunden, haben eine Vertrauensbasis aufgebaut, die in den nächsten Wochen, Monaten und Jahren sicherlich weiter wachsen wird. Es gibt jedoch auch Flüchtlinge, die kürzlich dazu gekommen sind, mit denen wir noch keinen oder kaum Kontakt hatten. Das, was uns (dringend) fehlt: Weitere hilfsbereite Menschen, die etwas Zeit haben, mit denen wir gemeinsam die täglichen Aufgaben in Angriff nehmen können. Noch sind wir alle in einer Phase des Lernens, müssen noch viel improvisieren.

Hätten Sie Lust, uns und den Flüchtlingen zu helfen? Wie sagte es jemand aus unseren Reihen? „Wenn Du die lachenden Kinderaugen siehst, die Dankbarkeit, die Freude über ein wenig Zuwendung – es ist herzergreifend und extrem motivierend!“

Möchten Sie derartige Erfahrungen machen? Dann helfen Sie uns doch, dass aus einem „Netzwerk“ ein „Nestwerk“ wird. (or)

05 | 2015 TERMINE IN DER GEMEINDE

SONNTAG

wöchentlich

03.05.2015

03.05.2015

31.05.2015

nach dem Gottesdienst

14.30 Uhr

16.00 Uhr

Kirch-Café

Sonntagscafé

Evangelischer Arbeiterverein

Familienausflug zur Maximale nach Hamm

MONTAG

wöchentlich

wöchentlich

20.00 Uhr

15.30 Uhr

Theatergruppe

Krabbelgruppe

DIENSTAG

wöchentlich

wöchentlich

wöchentlich

05.05.2015

15.45 Uhr + 17.00 Uhr

18.00 Uhr

17.00 Uhr

15.00 Uhr

19.00 Uhr

Kirchlicher Unterricht

Bläserkreis Günnigfeld

Jugendtreff im Café

Aktionstag „Für Freundschaft ohne Grenzen“

Gospelkonzert mit Carl Ellis, Christuskirche

MITTWOCH

06.+20.05.2015

13.+27.05.2015

wöchentlich

wöchentlich

15.00 Uhr

15.00 Uhr

17.00 Uhr

19.30 Uhr

Evangelische Frauenhilfe

Seniorenkreis

Töpferkreis

„Der neue Chor“ | Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

07.05.+21.05.2015

wöchentlich

wöchentlich

wöchentlich

wöchentlich

10.00 Uhr

12.30 Uhr

14.00 Uhr

16.30 Uhr

17.00 Uhr

17.00 Uhr

Bibel- und Glaubensgesprächskreis

Günnigfelder Familientisch, anschließend

Hausaufgabenbetreuung

Kindergottesdienst-Helferkreis

Jugendtreff im Café

Treffpunkt für Menschen mit Behinderung

FREITAG

wöchentlich

22.05.2015

17.30 Uhr

15.00 Uhr

Mandolinen-Orchester

Café Zeit (Hinweis: Termin am 19.06. entfällt)

SAMSTAG

wöchentlich

10.00 Uhr

Offene Kirche

*Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.**Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.*

spitzweg
apotheke

Apotheker Sven HennebergerGünnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.deHome www.spitzweg-apotheke-bochum.de

05|2015 GOTTESDIENSTE CHRISTUSKIRCHE · PARKALLEE 18 · 44866 BOCHUM

03.05.2015 10.00 Uhr 11.15 Uhr	4. Sonntag nach Ostern (Kantate) Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst	17.05.2015 10.00 Uhr	6. Sonntag nach Ostern (Exaudi) Gottesdienst
10.05.2015 10.00 Uhr 11.15 Uhr	5. Sonntag nach Ostern (Rogate) Gottesdienst mit Taufen Kindergottesdienst	24.05.2015 10.00 Uhr	Pfingstsonntag Konfirmationsgottesdienst
13.05.2015 8.00 Uhr	Mittwoch Ökumenischer Grundscho- lgottesdienst	25.05.2015 11.00 Uhr	Pfingstmontag Gottesdienst der WAT-Gemeinden in Leithe !
14.05.2015 11.00 Uhr	Himmelfahrt des Herrn Ökumenischer Gottesdienst	31.05.2015 10.00 Uhr 9.30 Uhr	Trinitatis Gottesdienst Abfahrt zum „Kindergottesdienst unterwegs“

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE 05 43050001 0000954677

BIC: WELA DE D1 BOC

„Spende Günnigfeld“

Besuchen Sie uns doch mal mit dem Smartphone
im Internet: einfach mit der QR-Codereader App
scannen und schon sind Sie drin.



www.kircheguennigfeld.de



„Evangelisch, weil ... *alle hier so nett sind.*“ – Simon Kutzeck –

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Melanie Mülleneisen (me), Ingo Niemann (in),
Silke Schmidt (sis)

Mitarbeit: Olaf Ring (or)

Webmaster | Jürgen Steinmann

Lektorat | Silke Schmidt

Gestaltung | © Beate Jäger, Dipl. Des.

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

**Erscheinungstermin GÜG Juni:
ab 31.05.2015**

2015 | JUNI+JULI+AUGUST

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Hingucker

Wir feiern eine Baustelle

Treffpunkt

FiSch im Wichernhaus

Freundschaft ohne Grenzen

und vieles mehr

BUNT IST UNSERE GEMEINDE ...

Foto: Christian Meier



evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld

INHALTSVERZEICHNIS

- 02 Grußwort
- 03 Angedacht
Aus dem Gemeindeleben
- 04 Hingucker
Ferienpass
- 05 Wir feiern eine Baustelle
- 06 Ankündigungen
- 07 Treffpunkt
- 08 Gemeinde unterwegs: Taizé
- 09 FiSch im Wichernhaus
- 10 Jubiläumskonfirmation
- 11 Apotheke
- 12 Wenn zwei Brüder zwei Schwestern
heiraten
- 13 Café Zeit
- 14 Aufkreuzen für die Gemeinde
Neuer Konfikurs
- 15 Freundschaft ohne Grenzen
- 16 Ankündigungen
- 17 Gemeindetermine
- 18 Die Kleinsten in der Gemeinde
- 19 Gottesdienste in der Christuskirche
- 20 Impressum

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

BUNT ist unsere Kirchengemeinde, das Titelblatt unserer diesjährigen Sommerausgabe kann das auch nur unterstreichen. Es zeigt das Graffiti, das im Kellergeschoss unseres Wichernhauses hängt. BUNT war auch das bereits vergangene fast halbe Jahr mit all seinen ereignisreichen und aufregenden Momenten, die in unserer Gemeinde stattgefunden haben.

Die Gottesdienste machen unsere Kirche bunt, vielseitig und für jeden interessant und offen. In den letzten Monaten gab es Partnerschaftsgottesdienste mit der afrikanischen Gemeinde und Taizé-Gottesdienste, die Festgottesdienste zu den Feiertagen und ökumenische Gottesdienste, Konfirmationen, Krabbel- und Kindergottesdienste sowie Gospelgottesdienste.

Die Ankunft und herzliche Aufnahme der Flüchtlinge und die große Hilfe, die sie erfahren durften und noch dürfen durch das starke Band der Gemeinde und Gemeinschaft.

BUNT war auch der Tag der Begegnung, der Tag der Inklusion am 5. Mai. Die vielen Beteiligten haben ihn schön und unvergesslich gestaltet. Am gleichen Tag hat die Jugendarbeit der Stadt Einzug ins Wichernhaus gehalten und das Angebot für Kinder und Jugendliche erheblich bereichert.

BUNT war und ist auch das Wichernhaus selbst mit all seinen Angeboten und Gruppen. Ganz neu: Der Treffpunkt für Menschen mit Behinderung oder die Krabbelgruppe. BUNT wird auch das Gemeindefest am 5. und 6. September, das in diesem Jahr unter dem Motto „Zirkus“ gestaltet wird.

BUNT ist eine Gemeinde nur durch ihre vielseitigen Angebote und vor allem durch ihre aktiven und interessierten Gemeindemitglieder, und diesen sei hier ganz herzlich gedankt für ihr Engagement und ihre Mitarbeit. Sie machen unsere Gemeinde zu dem, was sie ist: ein Ort der Begegnung, eine lebendige Gemeinde, in die jeder kommen darf und in der jeder angenommen wird.

Wir wünschen Ihnen einen tollen und vor allem bunten Sommer im Kreise Ihrer Lieben und freuen uns, Sie demnächst vielleicht in Kirche oder Wichernhaus zu treffen. Das würde uns freuen.

Für das GÜG-Team
Melanie Mülleneisen



Sommer 2015

**JESUS SPRICHT:
„DARAN WIRD JEDERMANN ERKENNEN,
DASS IHR MEINE JÜNGER SEID,
SO IHR LIEBE UNTEREINANDER HABT.“**

Johannes 13, 35

ANgeDACHT

Bunt gestaltet haben Jugendliche eine Wand im Untergeschoss des Wichernhauses. Ein Teil ihres Graffiti-Bildes ist auf der Titelseite zu sehen. Zuvor haben sie überlegt, was in den Räumen stattfinden wird, die sie nun mit Leben füllen oder mit der übrigen Gemeinde teilen werden. So sieht man beispielsweise über Lautsprechern eine Kaffeetasse, neben Stiften als Zeichen für Kreatives einen Mund als Hinweis auf Gespräche. Und mitten drin steht in großen Buchstaben: LOVE. – Liebe.

Nun mag man denken: Hätte es nicht etwas origineller sein können, jugendlicher, cooler? Keine Frage: Die jungen Leute haben da ein großes Wort ausgewählt, zu dem wohl jeder etwas sagen könnte und über das auch scheinbar schon alles gesagt worden ist. Doch ist es deswegen abgegriffen? Als Anspruch für eine christliche Gemeinde jedenfalls nicht: Denn Jesus selbst hat den Seinen eingeschärft: „Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe untereinander habt.“ Gelingt uns das?

Zumindest wäre es schön, wenn die Menschen, die sich in den Räumen der Gemeinde aufhalten, davon eine Ahnung bekämen.

Etwa wenn sich eine Gruppe dafür einsetzt, anderen einen Ort der Begegnung zu schaffen, wo für das leibliche Wohl gesorgt ist und das Gefühl vermittelt wird, willkommen zu sein.

Oder wenn bei Veranstaltungen nicht nach Herkunft oder Geldbeutel gefragt wird, sondern ein Miteinander gepflegt wird, wo das zweit-rangig ist.

Oder wenn ich nicht darauf festgelegt werde, was ich war, sondern was ich bin oder eigentlich sein möchte.

Dann bekommt das große Wort LIEBE Hand und Fuß, wird im Miteinander erfahrbar und zeigt sich als das Band von Menschen, die sich immer wieder vornehmen, Gott zu lieben und ihren Nächsten wie sich selbst.

Ob die Jugendlichen an so etwas gedacht haben, als sie sich dafür entschieden haben, dass „LOVE“ ihr Wandbild zieren soll?

Auf jeden Fall ist ihnen zu wünschen, dass sie es erleben und daran mitwirken, dass die Liebe das Erkennungszeichen derer ist, die im Wichernhaus und der Christuskirche ein- und ausgehen.

Ihr
Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

getauft

Julian Hüscher
Milosz Krzeminski
Dean Wenath

getraut

Helga & Peter Brinke
Mareike Niemann & Tim Kullik

bestattet

Marie-Louise Grünwald, 89 Jahre



NEUER HINGUCKER

Seit Mai sind die Jugendräume im Wichernhaus in Betrieb. Immer mehr Kinder und Jugendliche kommen vorbei und entdecken „ihre“ neuen Räume. Und für einen farbenfrohen Hingucker sorgen sie selbst.

Unter Anleitung von Florian Walde, einem erfahrenen Graffiti-Künstler, gestalten sie eine Wand im Flurbereich des Untergeschosses. „Die Motive haben wir selbst ausgewählt“, sagt Lisa, 15 Jahre, die zusammen mit anderen Kinder und Jugendlichen überlegt hat, was alles stattfinden soll im neuen Kinder- und JugendClub im Wichernhaus. Und auch wenn das Wandbild

noch nicht ganz fertig ist, macht es schon jetzt Spaß, hinzuschauen. Denn man spürt die Lebensfreude, mit der die jungen Leute bei der Sache sind: „Es ist aufregend zu Sprühen, der Florian hat mir beigebracht wie man eine Sprühdose hält und wie man damit sprüht.

Es gibt verschiedene Aufsätze, die man verwenden kann um unterschiedliche Linien zu sprühen.

Es gibt zum Beispiel Farben, die aussehen wie Dreck, dabei ergeben sie ein schönes Bild.“ Wer sich überzeugen möchte, dass Jana, 11 Jahre, Recht hat, kann gerne einfach mal vorbei schauen im Wichernhaus. (ab/cm)

FERIENPASS

Wie jedes Jahr haben wir uns wieder tolle Ideen für den Ferienpass einfallen lassen ...

Wir eröffnen ihn am 29.06.2015 von 10.00 – 14.00 Uhr bei uns im Kinderclub beim VfB am Ascheplatz mit einer Party, bei der es für Groß und Klein jede Menge Spaß und Action geben wird! Hüpfburgen, Bungee-Run, Kinderschminken, Grillen, usw. usw. usw. Aber lasst euch doch einfach überraschen und kommt vorbei, um alles selbst zu sehen und zu erleben!

Weiter geht es dann ab dem 30.06. im Kinder- und Jugendclub Wichernhaus für die nächsten 4 Wochen mit vielen Sport-, Kreativ- und Ausflugsangeboten.

Was ihr machen müsst, um dabei zu sein? Ihr braucht den Ferienpass und unser Programmheft, und den bekommt ihr demnächst bei uns im Kinder- und Jugendclub Wichernhaus oder im Kinderclub beim VfB. (ab)

WIR FEIERN EINE BAUSTELLE

5. Mai: Im Wichernhaus steht der Aktionstag für „Freundschaft ohne Grenzen“ auf dem Programm. Neben einem Familienfest soll an diesem Tag aufmerksam gemacht werden auf die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Und viele sind gekommen – Jung und Alt. Haben Spaß an Hüpfburg und Bungee-Run, informieren sich an den Ständen von Lebenshilfe und der Werkstatt Constantin oder genießen beim Café Zeit eine frische Waffel. Doch draußen ist noch längst nicht alles fertig. Immerhin. Ein bunt geschmückter Richtbaum zeigt an, wo der barrierefreie Zugang zum Saalgeschoss des Wichernhauses bald verlaufen soll.

„Wir feiern heute ein Baustelle“, so geht Pfarrer Jochen Dohm, Schirmherr des Tages und Behinderten Fanbeauftragter des FC Schalke 04, auf die äußeren Umstände ein und führt weiter aus: „Und das zu Recht. Denn so zeigt sich, dass diese Kirchengemeinde an diesem Haus arbeitet, um es zu einem Haus für alle zu machen, ob mit oder ohne Behinderung, ob alt oder jung. Diese Baustelle wird hoffentlich bleiben. Und dafür wünsche ich ihr viel Kraft und Erfolg.“

Anfang Juni werden die in diesem Zuge in Angriff genommenen Arbeiten abgeschlossen sein. Dann montiert eine Metallbaufirma aus Recklinghausen den Verbindungssteg zwischen Wichernhaus und Kirchvorplatz. Auf dem Weg zu einem barrierefreien Wichernhaus ein großer Schritt – aber sicher nicht der letzte. (cm)

Danke!

„Bei dem Projekt „Barrierefreies Wichernhaus“ sind wir auf Unterstützung angewiesen. Als kleine Kirchengemeinde könnten wir das alleine nicht schaffen.“ Pfarrer Christian Meier wird nicht müde, diesen Satz zu wiederholen. „Und das werde ich auch weiter tun.“, fügt er hinzu. Aber nicht ohne Danke zu sagen. „Für die vielen Spenden unserer Gemeindeglieder genauso wie für das Engagement bei Veranstaltungen, deren Erlös für die gute Sache bestimmt war.“ Ob bei Konzerten von „Lost & Found“ oder Carl Ellis, Theateraufführungen des Hellweg- oder Fünfte-Theaters. Immer wieder gingen kleinere oder größere Beträge ein, die helfen, das Projekt voran zu bringen. „Nicht unerwähnt bleiben sollen auch zwei Großspenden von den Stadtwerken und dem VBW. Neben dem Geld hilft auch die Anerkennung, dass das Vorhaben in unserer Gemeinde auch von solchen Unternehmen für förderwürdig gehalten wird.“



ÖKUMENISCHE GESPRÄCHE ZUR TAUFE



„Uns verbindet vielmehr als uns trennt.“ Diesen Satz hört man oft, wenn es um das Verhältnis von evangelischer und katholischer Kirche geht. Das trifft vor allem beim Verständnis der Taufe zu. Trotzdem ist es interessant, sich über Besonderheiten und Eigenarten, Geschichten und Anekdoten rund ums Thema Taufe ökumenisch auszutauschen.

Dies soll in einer Doppelveranstaltung im Rahmen der ökumenischen Gesprächsreihe „Unsere Kirchen erzählen vom Glauben“ geschehen. Sie beginnt am Dienstag, 16. Juni, um 19.00 Uhr in der Christuskirche. Eine Woche später, am 23. Juni, wird das Gespräch in der Herz-Mariä-Kirche in der Kirchstraße fortgesetzt. Interessierte sind willkommen. (cm)

GOSPELWORKSHOP UND ABENDGEBET



Wer dabei war, gerät jetzt noch ins Schwärmen. Der letzte Partnerschaftsgottesdienst mit der afrikanischen Gemeinde im Frühjahr war vor allem auch wegen der Musik ein besonderes Erlebnis. Maßgeblich hat dazu Christoph Wagener beigetragen, der einen Gospel-Projektchor angeleitet und sich als Vollblutmusiker selbst mit eingebracht hat. Am 20. Juni ist er bei einem Begegnungsfest der evangelischen und afrikanischen Gemeinde wieder in Günnigfeld zu Gast und leitet einen Gospelworkshop um 14.00 Uhr. Beim gemeinsamen Abendgebet um 18.00 Uhr wird davon zu hören sein. (cm)

VATER-KIND-WOCHENENDE IM AUGUST



Eine ereignisreiche Zeit für Väter und ihre Kinder, Zelten mit Grillen und Lagerfeuer im Kirchgarten, gemeinsame Aktivitäten und Spiele: All das bietet ein Vater-Kind-Wochenende vom 7. bis 9. August, das die Kirchengemeinde in Kooperation mit der Männerarbeit der Evangelischen Kirche von Westfalen durchführt. Wie schon im letzten Jahr geht es rund um die Christuskirche mittelalterlich zu. Unter anderem ist ein Bronzegießer zu Gast. Interessierte sollten sich schnell im Gemeindebüro anmelden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, zumal viele Teilnehmer des letzten Jahres wieder dabei sein wollen. Ein Vorbereitungstreffen findet am 10. Juni um 20.00 Uhr im Wichernhaus statt. (cm)

NEU IM WICHERNHAUS: Treffpunkt für Menschen mit Behinderung

Schon über Jahre sind sie in Wattenscheid aktiv: Gabi Choryan und ihr Team vom Treffpunkt für Menschen mit Behinderungen. Im Mai sind sie ins Wichernhaus umgezogen. Hier stellen sie sich vor:

Wir sind ca. 36 Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen. Unsere Altersstruktur bewegt sich zwischen 20 und 60 Jahren. An jedem Donnerstag, außer in den Ferien, kommen wir für 2,5 Stunden zusammen. Im Wichernhaus sind wir sehr warmherzig von den anwesenden Mitarbeitern und dem Pastor empfangen worden.

Unser Treffen beginnt mit einer Begrüßung und dann starten wir mit einem gemütlichen Kaffeetrinken. Anschließend beginnt unser Programm, das wir zusammen erarbeitet haben: z.B. tanzen, basteln, kickern usw.

Viel Freude bereitet es uns, Karneval zu feiern und in jedem Jahr erwarten wir den Nikolaus. Ein Höhepunkt für uns war es auch, gemeinsam ein Theaterstück zu erarbeiten und dieses bei einem Gemeindefest aufzuführen.

Für die nähere Zukunft planen wir einen Ausflug nach Xanten. Sehr gefreut haben wir uns über die Unterstützung der Facebook-Gruppe „Du weisst, daß Du aus Wattenscheid kommst, wenn...“. Über 2000,00 Euro wurden hier für unsere Arbeit gesammelt.

Unsere Motivation ist es, Inklusion zu leben. Also Menschen mit geistiger Behinderung dabei zu unterstützen, gleichberechtigt am Leben teilzunehmen. Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen, donnerstags im Wichernhaus vorbeizuschauen. (gc)



Herzliches Willkommen



Frische Waffeln gab es zur Begrüßung

VOR ORT IN TAIZÉ



Seit mehreren Jahren finden in Günnigfeld Taizé-Gottesdienste statt. Vor allem wegen der eindrucksvollen Musik sind sie stets gut besucht. Im April haben sich Musiker des Taizé-Ensembles für einige Tage auf den Weg in den kleinen Ort im französischen Burgund gemacht. Hier ihr Reisebericht:

Taizé empfängt die Besucher mit einer besonderen Atmosphäre, von der ganz viel Ruhe, aber auch Lebendigkeit ausgeht. Wir beobachteten viele, viele Jugendliche aus verschiedenen Ländern, die miteinander sprachen, sangen, lachten, spielten und träumten. Wir konnten während unseres Aufenthaltes drei Gottesdienste besuchen: das Mittagsgebet, das Lichtergebet am Samstagabend und den Gottesdienst am Sonntagmorgen.

Die Kirche der Versöhnung bietet Platz für mehrere tausend Besucher, die im Innenraum auf dem Boden, auf Treppenstufen oder auf Stühlen Platz finden. Das Licht ist gedämpft und es herrschen Farben in Orangetönen vor, wie wir es in Günnigfeld auch bei unseren Taizé-Gottesdiensten erleben. Es wird – wie bei uns – viel gesungen mit wenig Lesungen und Gebeten. Besonders stimmungsvoll war das Lichtergebet am Abend. Jeder empfängt das Licht von einem Anderen und gibt es weiter, ohne dass das eigene Licht dabei ausgeht.

Darin wird die Kernbotschaft gesehen: Wer sich mitteilt, behält das Weitergegebene nicht in sich selbst, sondern kann es intensiver erfahren. Einer der Brüder von Taizé sagte einmal, dass das Schöne des Lichtergebets die Veränderung sei, die in den Gesichtern der Menschen stattfindet. Seien diese vorher vielleicht noch etwas steif und leer, verwandelten sie sich in Gesichter von Kindern, wenn die Kerzen angingen.

Was haben wir mitgebracht aus Taizé?

Die Erinnerung an ein wunderbares, harmonisches Taizé-Team mit zahlreichen offenen Gesprächen und viel Gelächter, viele Ideen für die nächsten Gottesdienste in Günnigfeld und neue Gesänge, die wir mit der Gemeinde singen werden. Der nächste Taizé-Gottesdienst in der Christuskirche findet am 8. November statt. (gf)



Fotos: Christian Meier



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

FiSch IM WICHERNHAUS

Ein Angebot der Grundschule Günnigfeld

Mit Wasser hat FiSch nichts zu tun. Vielmehr handelt es sich bei dem, was kurz FiSch genannt, um das Projekt „Familie in Schule“, ein Unterstützungsangebot für Eltern, die Anteil an der schulischen Entwicklung ihrer Kinder nehmen wollen. Seit Dezember 2014 läuft es an der Grundschule Günnigfeld. Da hier keine Räumlichkeiten zur Verfügung standen, kann in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde das Angebot im Wichernhaus stattfinden.

Wir erleben in der laufenden Arbeit an der Grundschule immer wieder Kinder, die sich nicht gut konzentrieren können, die leicht abgelenkt werden, dem Unterricht nicht folgen können und viel Stress in der Schule erleben. Eltern der Grundschule Günnigfeld wurden angesprochen und über das Angebot informiert. 4 Familien fanden das Projekt so interessant, dass sie teilnehmen wollten.

In Günnigfeld ist am Dienstag der „FiSch-Tag“. An diesem Tag treffen sich die Kinder mit mindestens einem Elternteil, dem Lehrer und dem Elterncoach im kleinen Saal des Wichernhauses.



Umbau an der Grundschule Günnigfeld. Gemeinde stellt Raum zur Verfügung

Foto: Christian Meier

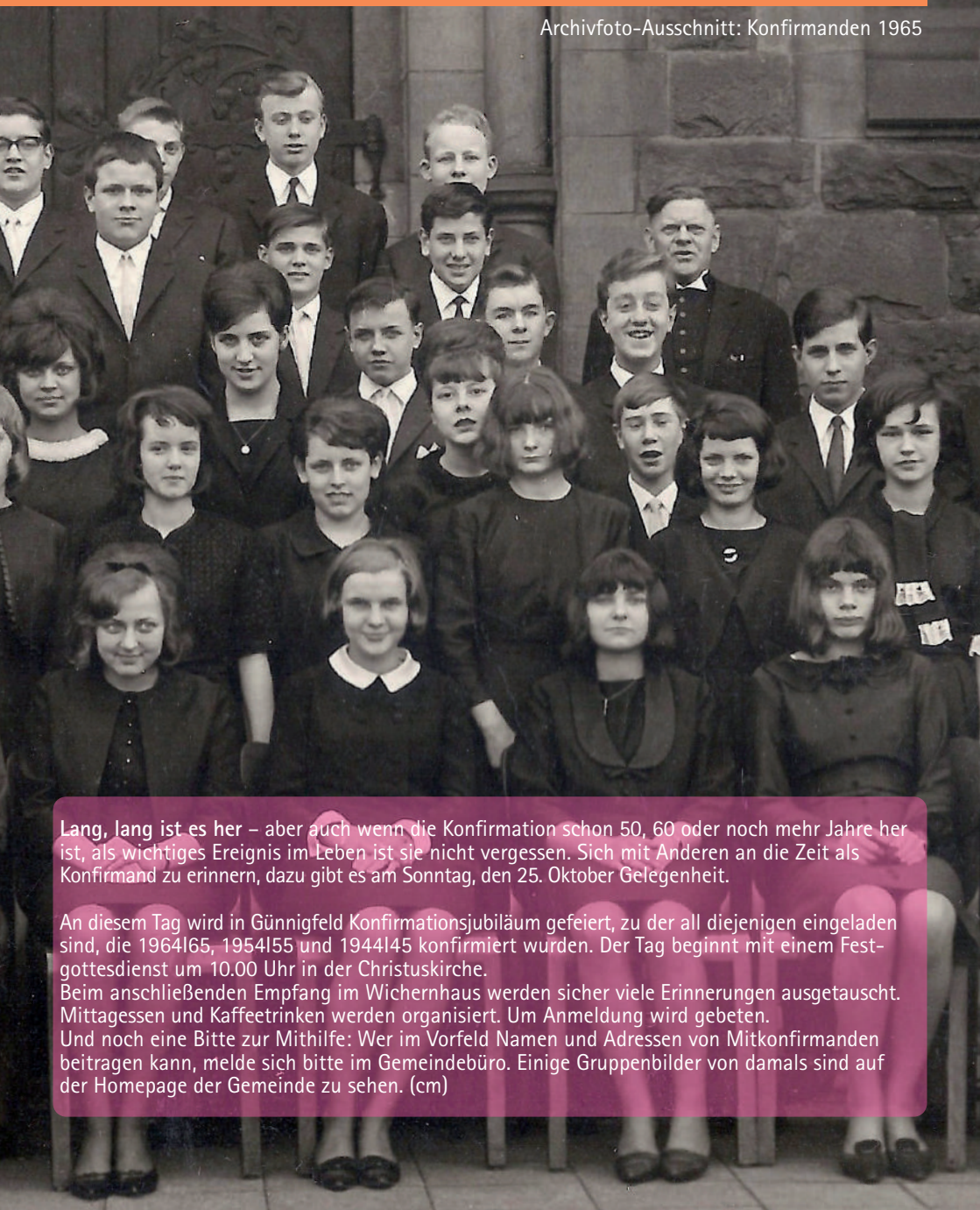
An diesem Tag bekommt das Kind die ganze Aufmerksamkeit seiner Eltern. Zugleich erleben die Eltern die Bemühungen ihres Kindes, seine Ziele zu erreichen.

Unsere ersten Erfahrungen sind sehr positiv. Eltern und Kinder kommen gerne in die FiSch-Klasse. Die Eltern erleben im Austausch mit den anderen Eltern, dass sie nicht alleine stehen. Für die Kinder ist der „etwas andere“ Schultag eine Insel, um an ihren Zielen zu arbeiten. In langsamen Schritten lassen sich daher auch positive Veränderungen erkennen. Die Erfahrungen aus der FiSch-Klasse übernehmen die Kinder in ihrer Stammklasse. Die Klassenlehrerinnen melden erste Veränderungen an das FiSch-Team zurück. So haben sich z. B. die Konzentrationsfähigkeit, das Durchhaltevermögen und das Arbeitsverhalten verbessert.

Sollten Sie weitere Fragen zu dem Projekt haben, sprechen Sie mich gerne an.
Ulrich Dirks, Schulsozialpädagoge an der Grundschule Günnigfeld,
Tel.: 0151-46740361 oder per e-mail: FiSch-Bochum@t-online.de.
Oder im Internet: www.familie-in-schule.de (ud)

JUBILÄUMSKONFIRMATION AM 25. OKTOBER 2015

Archivfoto-Ausschnitt: Konfirmanden 1965

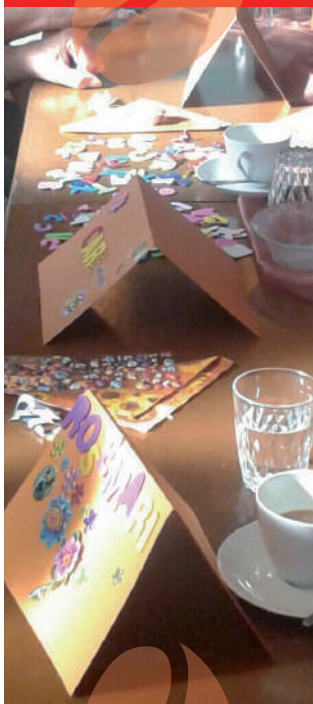


Lang, lang ist es her – aber auch wenn die Konfirmation schon 50, 60 oder noch mehr Jahre her ist, als wichtiges Ereignis im Leben ist sie nicht vergessen. Sich mit Anderen an die Zeit als Konfirmand zu erinnern, dazu gibt es am Sonntag, den 25. Oktober Gelegenheit.

An diesem Tag wird in Günstigfeld Konfirmationsjubiläum gefeiert, zu der all diejenigen eingeladen sind, die 1964/65, 1954/55 und 1944/45 konfirmiert wurden. Der Tag beginnt mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der Christuskirche.

Beim anschließenden Empfang im Wichernhaus werden sicher viele Erinnerungen ausgetauscht. Mittagessen und Kaffeetrinken werden organisiert. Um Anmeldung wird gebeten.

Und noch eine Bitte zur Mithilfe: Wer im Vorfeld Namen und Adressen von Mitkonfirmanden beibringen kann, melde sich bitte im Gemeindebüro. Einige Gruppenbilder von damals sind auf der Homepage der Gemeinde zu sehen. (cm)



RÜCKBLICK

Vor ungefähr einem Jahr haben 12 Gemeindemitglieder ihre Qualifizierung zur Betreuung von demenziell veränderten Menschen abgeschlossen. Wie bereits das eine oder andere Mal berichtet, war dieses sensible Thema für alle Neuland. Doch bereits während des mehrwöchigen Seminarablaufs war für die gesamte Gruppe klar – wir wollen das „Erlernte“ umsetzen und weitergeben – das „Café Zeit“ entstand.

Jeden 3. Freitag im Monat hat das „Café Zeit“ nun seit September 2014 die Türen im Wichernhaus geöffnet und es wurde von Beginn an sehr gut angenommen. Eine gleichmäßige Struktur für den Ablauf des Nachmittags ist uns sehr wichtig, damit die Besucher sich orientieren können: So beginnen und beenden wir das Treffen mit dem Lied „Die Gedanken sind frei“, die Tageslosung wird verlesen und Kaffee und selbstgebackener Kuchen werden gereicht. Meistens jahreszeitenentsprechend bieten wir nach dem Kaffeetrinken Bastel- oder Malaktionen oder auch Spiele (Aktivierungsspiele, Gedächtnistraining) an. Das Singen kommt im übrigen nie zu kurz und wir haben festgestellt, dass das unseren Besuchern immer sehr viel Spaß bereitet.

Das Angebot ist kostenlos und wird durch Spenden finanziert.

Ein sehr wichtiger Bestandteil unseres Cafés Zeit beinhaltet auch das Beratungsangebot für Angehörige. Ein Teammitglied von Café Zeit, Frau Sabine Pieniak, ist Pflegeberaterin und arbeitet als Krankenschwester in der ambulanten Pflege bei der Diakonie. Sie unterstützt das Team und bietet den Angehörigen von demenziell erkrankten Menschen ein Informations- und Beratungsangebot während des Besuchs beim Café Zeit an. Interessierte Angehörige können dieses Angebot kostenlos nutzen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Interesse könnte auch eine Angehörigengruppe gegründet werden.

Vielleicht konnten wir Sie etwas neugierig machen und Sie besuchen uns demnächst einmal in unserem Café Zeit:



Freitag, 21. August 2015
 Freitag, 08. September 2015
 Freitag, 16. Oktober 2015
 Freitag, 20. November 2015
 Freitag, 18. Dezember 2015
 jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Team von Café Zeit (sp, sis)



Fotos: privat

WENN ZWEI SCHWESTERN MIT ZWEI BRÜDERN ...

Helga und Renate Weinheimer gehören seit mehr als 65 Jahren zusammen, Gerhard und Peter Brinke seit rund 63 Jahren. Für alle vier gilt aber auch: Renate und Gerhard sowie Helga und Peter gibt es seit gut 42 Jahren nur im Doppelpack.

So ist das, wenn zwei Schwestern zwei Brüder heiraten und alle anschließend quasi als Doppelpaare und mit dem Namen Brinke durch's Leben gehen. Dem Standesbeamten hatten sie diese Absicht bereits 1973 erklärt. Anfang Mai diesen Jahres folgte der gemeinsame Gang vor den Traualtar. In der Christuskirche gaben sich Renate (65) und Gerhard (67), Helga (70) und Peter (63) im Traugottesdienst mit Pfarrer Christian Meier das Ja-Wort und erhielten den kirchlichen Segen. Sie hatten sich ganz bewusst entschieden, ihrer Liebe vor Gott und der Gemeinde auf diese Weise einen ganz besonderen Ausdruck zu verleihen.

Vorläufiger und lang gewünschter Höhepunkt von Beziehungen, deren Ursprung ein Umzug war. „Wir waren in den 50er Jahren aus Gütersloh nach Bochum gezogen. Helga und Renate wohnten in unserer neuen Nachbarschaft in Altenbochum“, berichten die Brüder beim GÜG Ortstermin am Aschenbruch. Hier wohnen Helga und Peter seit gut zwei Jahren. Zuerst fanden Renate und Gerhard zueinander.

„Meine Schwester hatte damals bereits eine eigene Wohnung. Für uns als junges Glück war das natürlich kein Nachteil“, erinnert sich Renate mit einem Augenzwinkern. Auf einer Familienfeier erwischte es dann Helga und Peter. Sie war sieben Jahre älter als Peter und Peter damals erst 17. Das stand ihrer Liebe zwar nicht im Weg, stieß aber nicht überall auf Gegenliebe. „Das konnte uns aber nicht aufhalten“, so die beiden.

Es folgten Jahre in trauter Viersamkeit. Vieles, der Zuhörer hat den Eindruck fast alles, wurde zusammen unternommen. An der Ruhr in Dahlhausen standen die Wohnwagen, hier wurde sich erholt. Sportlich ging es zu, wenn die beiden Paare in der Freizeitliga dem runden Leder hinterher jagten. Zum Urlaub ging es häufig Richtung Bayern. Anfangs zu viert, später mit Kind und Kegel. In Zahlen bedeutet das heute: 12 Kinder, 28 Enkel und 10 Urenkel. Auch dazu kommt es, wenn zwei Schwestern und zwei Brüder sich gut verstehen.

„Sie wissen und haben es an Ihre Familien weitergegeben, wie wichtig es ist, füreinander ein zu stehen und zu teilen“, hatte Pfarrer Christian Meier den Paaren bei der Trauung bescheinigt. Wer, wie die GÜG, bei ihnen zu Gast ist, kann das nur unterschreiben. (in)



spitzweg
apothke

Apotheker Sven Henneberger

Günningfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de

Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de



Der Inhalt wie vieler Hühnereier passt in ein Straußenei?

Diese Quizfrage wurde den Kindern in diesem Jahr in der Spitzweg- Apotheke in Günnigfeld gestellt. Dort wurde die Quiz- Aufgabe samt echtem Straußenei im Schaufenster platziert. Die Kinder hatten vier Lösungsvorschläge: 6-, 12-, 18- oder 24-mal.

Von den 47 Kindern, die teilnahmen, gaben 35 die richtige Antwort: 24-mal.

Dem Hauptgewinner winkt nun ein Tag in der Walderlebnisschule Bochum mit seiner gesamten Kindergartengruppe. (siehe Foto: die glücklichen Gewinner bei der Preisübergabe)

In der Spitzweg- Apotheke durften die ersten fünf Gewinner ihre Preise entgegen nehmen. Der glückliche Hauptgewinner freut sich nun auf den Ausflug ins Berhofer Holz, wo die Wald-erlebnisschule Bochum liegt.

Das Angebot des Lernort-Natur-Teams dort umfasst neben der Erkundung der Lebensräume Wald, Bach und Teich, Wildkräuter kennen lernen,

Nisthilfen bauen, Basteln mit Naturmaterialien und vieles mehr. Selbstverständlich kann das Angebot durch eigene Ideen erweitert werden. Es werden auch Kräuterseminare und Pilzwanderungen angeboten.

Die Walderlebnisschule Bochum möchte vor allem Kindern und Jugendlichen ein Naturverständnis vermitteln.

Mehr Informationen über die Walderlebnisschule Bochum gibt es unter: www.walderlebnisschule-bochum.de

ÜBRIGENS:

Alle Kinder, die teilgenommen haben und die richtige Antwort wussten, können sich einen Preis in der Spitzweg-Apotheke abholen!!!

Wir freuen uns auf Euch!

2016 HEISST ES WIEDER

„AUFKREUZEN FÜR DIE GEMEINDE“



Alle vier Jahre – immer im Jahr der Olympischen Sommerspiele – wird das Presbyterium, also die Leitung der Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche, neu gewählt. Nächster Termin für diese wichtige Kirchenwahl ist der 14. Februar 2016. Dann heißt es auch in Günnigfeld wieder: „Aufkreuzen für die Gemeinde“.

Die Presbyter diskutieren und entscheiden gemeinsam mit dem Pfarrer, was in der Gemeinde angepackt werden soll und welchen Aufgaben man sich stellen möchte. Sie entscheiden aber nicht nur über Projekte und Personal, Geld und Gebäude. Sie geben der Gemeinde auch in geistlicher Hinsicht ein Gesicht.

In Günnigfeld bietet das Presbyterium Platz für acht Gemeindemitglieder, die diese besondere Verantwortung übernehmen möchten. Ein Blick auf das, was die Mitglieder des 2012 gewählten Gremiums mit auf den Weg gebracht haben, zeigt, wie wichtig diese Arbeit war, ist und bleiben wird: Sanierung und Umbau des Wichernhauses, barrierefreier Zugang zur Christuskirche, Einzug von neuen Angeboten für Kinder und Jugendliche

sowie für Menschen mit Behinderungen. Dazu die Rahmenplanung für Veranstaltungen wie dem Gemeindefest und die Mitarbeit in Gottesdiensten.

„Ich bin allen, die sich mit ihren Fähigkeiten und ihren Talenten, mit ihrer Zeit und ihrer Kraft einbringen, sehr dankbar. Die Vielzahl der Engagierten und die Vielfalt des Engagements sind nun schon seit Jahren die Markenzeichen unserer Gemeinde. Sie sind es, die Kirche und Gemeindehaus mit christlichem Leben füllen. Ich würde mich freuen, wenn viele von ihnen in den nächsten Wochen und Monaten darüber nachdenken, ob sie als Presbyterin oder Presbyter ein Stück mehr Verantwortung übernehmen möchten“, hofft Pfarrer Christian Meier auf möglichst zahlreiche Kandidaten. Die Frist für die Wahlvorschläge endet am 21. November. Ein Vorschlag muss von mindestens fünf Gemeindemitgliedern per Unterschrift unterstützt werden.

Wer sich informieren möchte, besucht die Internetseite www.kirchewahl2016.de. (in)



GEMEINDEFEST

5.+6.

SEPTEMBER

2015



Ein Highlight im Gemeindeleben ist das alljährliche Gemeindefest. Es findet in diesem Jahr am ersten Wochenende im September, also am 5. und 6. September statt.

Neben den Klassikern wie dem Auftaktkonzert des Günnigfelder Blasorchesters am Samstag um 17.00 Uhr, der Darbietung des Mandolinenorchesters Fidelitas am Sonntagnachmittag oder einem abwechslungsreichen Kinderprogramm, warten noch weitere Attraktionen auf die Besucher: Beim Dämmerstern am Samstagabend geben sich Chris T. Ian und Werner Ringelband ein Stelldichein, am Sonntag hat sich Wat'n Zirkus angekündigt, die Zirkus-AG der Sibylla Merian Gesamtschule. Versteht sich, dass auch für das leibliche Wohl wieder bestens gesorgt sein wird. Also, sein Sie dabei! (cm)

FREUNDSCHAFT OHNE GRENZEN

Immer mehr entwickelt sich der Slogan „Freundschaft ohne Grenzen“ zum Leitwort für die Arbeit des Netzwerkes „Flüchtlingshilfe Günnigfeld“. Denn neben allen praktischen und bürokratischen Hilfen, sind es zunehmend die freundschaftlichen Begegnungen, die das Besondere dieses Engagements ausmachen. Für beide Seiten. Wer das miterleben und –gestalten möchte, ist im Team herzlich willkommen. Kontaktaufnahme zum Netzwerk ist möglich unter der Telefon-Nr. 02327.954330 oder über die E-Mail-Adresse Gue-Hilfe@gmx.de. (cm)



Hilfe zum Überblick



Musik kennt keine Grenzen



Gemeinsam kreativ



Gemeinsame Vorbereitungen für den Aktionstag am 5.5.2015



Ostern in der Gemeinde



Spontanes Picknick im Kirchgarten

NEUE KONFIGRUPPE STARTET NACH DEN SOMMERFERIEN



„Jede Gruppe ist anders.“, weiß Pfarrer Meier, der jeweils über knapp zwei Jahre eine Gruppe von Zwölf- bis Vierzehnjährigen auf dem Weg zur Konfirmation begleitet. Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Jahrgang. Eine schriftliche Einladung dazu geht an Familien, die zur Kirchengemeinde gehören und ein Kind haben, das etwa 12 Jahre alt ist. „Es hat sich bewährt, mit Beginn des 7. Schuljahres auch mit dem kirchlichen Unterricht zu beginnen. Ausnahmen sind aber möglich.“ erklärt Meier. „Bei dem Konfirmandenunterricht geht es darum, dass die Konfirmanden mehr über den christlichen Glauben und das Leben der Gemeinde vor Ort erfahren. Sie sollen Ja sagen können zu ihrer Taufe. Aber auch wer noch nicht getauft ist, ist herzlich willkommen – schließlich ist die Taufe während der Konfirmandenzeit längst schon nicht mehr ungewöhnlich.“
Am Dienstag, den **18. August**, findet im Wichernhaus ab 18 Uhr eine Informationsveranstaltung statt, bei der auch Anmeldungen möglich sind. (cm)

Foto: Christian Meier

THEATER IM WICHERNHAUS



„No way out“ wurde bis heute noch nie vollständig aufgeführt. In Theaterkreisen geht gar das Gerücht um, dass dieses Stück mit einem Fluch belegt sei und daher unspielbar sei...
Aber da gibt es diese eine Laienspielgruppe, die es sich, entgegen laufender Wetten, zum Ziel gesetzt hat, das scheinbar Unmögliche zu schaffen. Verkörpert wird dieses Ensemble durch die Spieler der Theatergruppe der evangelischen Gemeinde Günnigfeld.
Ganz anders als sonst, müssen die Günnigfelder also zwei Rollen spielen. Man darf gespannt sein, wie es den Akteuren gelingen wird, den sprunghaften Wechsel zwischen den Rollen glaubhaft darzustellen.
Aufgeführt wird der Krimi am Freitag, **28. August um 19.00 Uhr** und Sonntag, **30. August um 17.00 Uhr** im Wichernhaus, Parkallee 20. Eintrittskarten zum Preis von 7,00 € sind im Vorverkauf ab Anfang August im Gemeindebüro und auch im Reisebüro Müller erhältlich. (bmb)

Foto: Christian Meier

EAV FÄHRT ZUM LANDTAG



Der evangelische Arbeiterverein Günnigfeld lädt am Freitag, **4. September 2015**, zu einem **Besuch des Landtages in Düsseldorf** ein. Abfahrt ist um 9.00 Uhr am Marktplatz. Im Landtag zu Gast ist die Gruppe zwischen 10.30 und 13.45 Uhr. Die Teilnehmer erwartet neben einem Frühstück und der Besichtigung des Landtages auch eine Diskussionsrunde.
Interessierte können sich bis zum 15. August informieren und anmelden. Die Kosten betragen 8,00 Euro.
Ansprechpartner sind Norbert Feyen, Tel.: 20941; Dieter Karrasch, Tel.: 20435; Siegfried Baumann, Tel.: 85821 und Hans Tulodziecki, Tel.: 23748. (mm)

Foto: Heinz Jäger

TERMINE Sommer 2015

SONNTAG

wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
07.06.+05.07.2015	14.30 Uhr	Sonntagscafé
07.06.+05.07.2015	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein
30.08.2015	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein

MONTAG

wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe
wöchentlich	15.30 Uhr	Krabbelgruppe

DIENSTAG

wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht *
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
wöchentlich	17.00 Uhr	Jugendtreff im Café
16.06.+23.06.2015	19.00 Uhr	„Unsere Kirchen erzählen vom Glauben“ (s. S. 6.)
18.08.2015	18.00 Uhr	Info und Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

MITTWOCH

03.06.+17.06.2015	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
01.07.2015	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
12.08.+26.08.2015	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
10.06.2015	15.00 Uhr	Seniorenkreis
24.06.2015		Ausflug des Seniorenkreises
05.08.+19.08.2015	15.00 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor“ Kirchenchor der Gemeinde *

DONNERSTAG

18.06.+02.07.2015	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
13.08.+27.08.2015	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch
	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung *
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis *
wöchentlich	17.00 Uhr	Jugendtreff im Café
wöchentlich	17.00 Uhr	Treffpunkt für Menschen mit Behinderung *

FREITAG

wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester
07.08.-09.08.2015		Vater-Kind-Wochenende
21.08.2015	15.00 Uhr	Café Zeit (Hinweis: Termin am 19.06. entfällt)

SAMSTAG

wöchentlich	10.00 Uhr	Offene Kirche
20.06.2015	14.00 Uhr	Gospel-Workshop (s. S. 6)

* nicht in den Sommerferien

Vom 6. bis zum 31. Juli 2015 ist das Wichernhaus geschlossen. Es finden keine Veranstaltungen statt. Ausnahme: Ferienprogramm der Jugend. Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.



DIE KLEINSTEN IN UNSERER GEMEINDE

Als mein Mann und ich im November 2013 nach Günnigfeld zogen, ahnte ich ja nicht, was mich dort alles erwarten würde. Zu diesem Zeitpunkt stand unsere erste Schwangerschaft klar im Vordergrund. Im Februar 2014 kam Malte auf diese Welt, vier Wochen „zu früh“. Bei den damit verbundenen großen Startschwierigkeiten hat mir mein Glaube mehr als einmal geholfen.

Beim ersten Gespräch mit Pfarrer Christian Meier ging es neben der Taufe von Malte in der Christuskirche auch um die Frage, ob ich nicht aktiv an und in den Krabbelgottesdiensten mitwirken möchte. Da ich bereits in meiner alten Heimat Nordfriesland sehr aktiv in Kirchengemeinde und -kreis war und genau dies in meinen elf Jahren in Bochum vermisste, lag die Antwort auf der Hand. Natürlich auch, weil Malte aktuell genau zur Zielgruppe dieser Gottesdienste gehört.

Zur Premiere am 21. September um 11.15 Uhr waren dann alle Kinder zwischen 0 und 5 Jahren eingeladen, mitzufeiern, zu singen und Geschichten von Gott und Jesus zu hören. Natürlich kindgerecht. Und das heißt dann beispielsweise: Pfarrer Meiers große Holzarche wird mit all den toll gestalteten, handgefertigten Holztieren in den Altarraum geschoben, um die Geschichte von Noah und seiner Arche zu erzählen. Oder für die Geschichte vom Samariter sind die Puppen im Einsatz.

Natürlich kommt auch das Singen und Mitmachen nicht zu kurz. Toll zu sehen, wie alle kleinen

Leute bei „Vom Aufgang der Sonne“ oder auch bei „Herr wir bitten, komm und segne uns“ mitmachen und in Bewegung kommen. Genau darum geht es: Auch den Kleinsten in der Gemeinde soll es Spaß machen, Kirche zu erleben und mitzugestalten. Lieblingskuscheltier im Gottesdienst oder Renneinlage in der Kirche inklusive. Schließlich gilt es, für Noah die Tiere zu suchen, die auf die Arche müssen. Oder es geht auf der Suche nach den Kirchenglocken mit Mama und Papa auf den Turm. Lohn für die Fantasie, die Monat für Monat in den Krabbelgottesdienst investiert wird, ist der Spaß, mit dem Kleinkinder und Kinder Kirche erleben.

Dazu bestens geeignet ist neben den Krabbelgottesdiensten auch die Krabbelgruppe. Immer montags, immer zwischen 15.30 und 17.00 Uhr. Im kleinen Saal des Wichernhauses wird gesungen, gequatscht und gequitscht. Der Erfahrungsaustausch unter den Muttis ist genauso wichtig wie das Spielen der Kinder miteinander. Mal geht's auf den Spielplatz, mal wird mit den zur Verfügung stehenden Spielsachen drin gespielt und mal wird mit Fingerfarbe ganz kreativ gearbeitet oder mit viel Wasser geplätscht, was das Zeug hält. Hauptsache, die Kinder haben Spaß.

Das Angebot ist kostenfrei, das gelegentliche Mitbringen von Keksen oder Kaffee fördert aber die Gemütlichkeit unter Kindern, Müttern und Vätern. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Wir sehen uns in Krabbelgottesdienst und Krabbelgruppe. (mm)

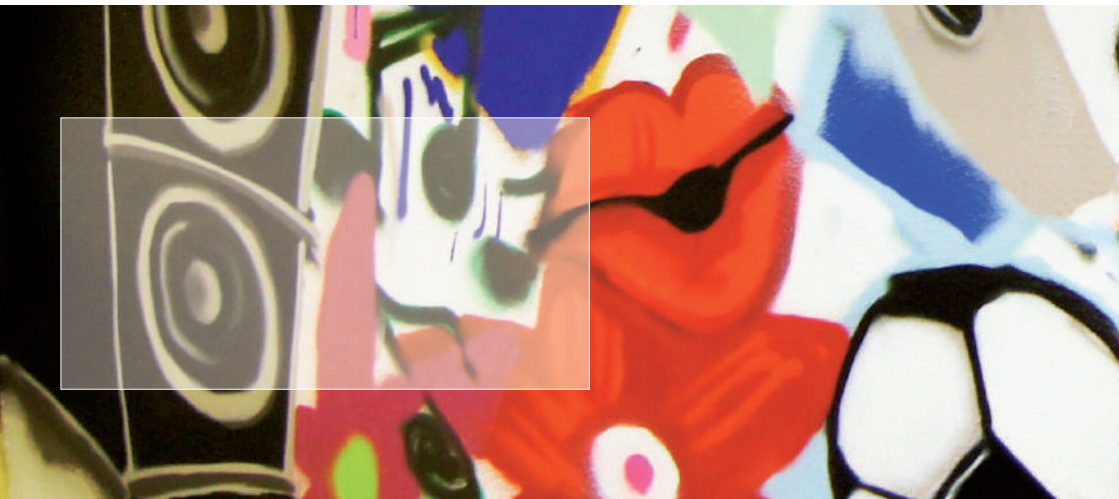
GOTTESDIENSTE IN DER CHRISTUSKIRCHE im Juni, Juli und August 2015

07.06.2015 10.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl
14.06.2015 10.00 Uhr 11.15 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufen Krabbeltagesdienst
21.06.2015 10.00 Uhr 11.15 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Kindertagesdienst
26.06.2015 8.00 Uhr	Letzter Schultag vor den Ferien Ökumenischer Grundschultagesdienst
28.06.2015 10.00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst

Im Juli finden an allen Sonntagen um 10.00 Uhr Gottesdienste statt.
Hier die Termine: 05.07. | 12.07. | 19.07. | 26.07.

02.08.2015 10.00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl
09.08.2015 10.00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst mit Taufe
13.08.2015 09.00 Uhr	Einschulungstag der Erstklässler Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Herz-Mariä
16.08.2015 10.00 Uhr 11.15 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Krabbeltagesdienst
23.08.2015 10.00 Uhr 11.15 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Kindertagesdienst
30.08.2015 10.00 Uhr 11.15 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl Kindertagesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café
in das benachbarte Wichernhaus ein.



SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE05 430 500 010 000 954 677

BIC: WELA DE D1 BOC

„Spende Günnigfeld“

www.kircheguennigfeld.de



„EVANGELISCH, WEIL mir mein Glaube und die Gemeinschaft in der
Gemeinde das Gefühl geben, angekommen zu sein.“ Melanie Mülleneisen

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Melanie Mülleneisen (me), Ingo Niemann (in),
Silke Schmidt (sis)

Mitarbeit:

*Angela Brinkmann (ab), Gabi Choryan (gc),
Ulrich Dirks (ud), Gisela Fries-Oehlschlägel (gf),
Birte Meier-Brodkorb (bmb), Sabine Pieniak (sp)*

Lektorat | Silke Schmidt

Konzeption+Gestaltung | © Beate Jäger
dizain4u@me.com

Webmaster | Jürgen Steinmann

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG September:
Ende August 2015

2015 | SEPTEMBER

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Dudelsackkonzert

Vater-Kind-Wochenende

Afrikanische Partnergemeinde

und vieles mehr

GEMEINDEFEST: 5.+6. SEPTEMBER

Manege frei!

Foto: Christian Meier



evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld

Jetzt: Anmeldung zur Kinderbibelwoche in den Herbstferien

In der zweiten Herbstferienwoche, vom 13. bis zum 16. Oktober, findet für Kinder von 5 bis 11 Jahren wieder eine Kinderbibelwoche im Wichernhaus statt. Diesmal geht es um das Thema „Freunde fürs Leben. Jonathan & David“. Wer sicher dabei sein will, sollte sich frühzeitig anmelden. Anmeldebögen liegen ab dem Gemeindefest aus. (cm)

Wir gratulieren

Ute Dahlke, die Kirchenmusikerin unserer Gemeinde, hat im August ihren 50. Geburtstag gefeiert. Weil Sie noch eine Fußoperation auskuriert, hat der Kirchenchor seiner Leiterin telefonisch ein Geburtstags-Ständchen übermittelt. Pfarrer Meier gratulierte im Namen der Gemeinde. Schon beim Gemeindefest sorgt Ute Dahlke aber wieder für die Musik im Gottesdienst. Auch in der Grundschule Günnigfeld startet sie dann wieder ein neues Projekt. (cm)

Netzwerk Flüchtlingshilfe Günnigfeld

Im Frühjahr diesen Jahres waren die ersten Familien in die Flüchtlingsunterkunft in der Günnigfelder Straße eingezogen. Seitdem engagieren sich viele Menschen aus Günnigfeld und darüber hinaus für die Menschen, die aus den unterschiedlichsten Ländern zu uns gekommen sind. Hilfen erfahren die Flüchtlinge beispielsweise bei der Ausstattung der Wohnungen sowie bei Behörden- und Arztgängen. Zudem organisieren die Helfer Treffpunkte, Sprachkurse und weitere Angebote. Absprachen und Koordinierung erfolgen über das „Netzwerk Flüchtlingshilfe Günnigfeld“. Es trifft sich regelmäßig und ist für Interessierte offen. Das nächste Zusammenkommen ist am Donnerstag, 3. September, 19.00 Uhr im Vereinsheim „Kraut und Rüben“, Günnigfelder Str. 161.

An den Montagen, 14. und 28. September, findet jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr der „Treff International“ im Marienhof statt. Er versteht sich als offene Begegnungsmöglichkeit.

„Journey to Sky(e)“ Dudelsackkonzert im Wichernhaus

Am 19. September präsentiert die Hertener Pipes and Drums Band „Scots 'n Breizh“ im Wichernhaus ihr zweites Konzert in Günnigfeld. Wie der Name sagt – „die Schotten in der Bretagne“ – werden sowohl bretonische als auch schottische Weisen erklingen.

„Journey to Sky(e)“ führt die Zuhörer unter anderem zu der schottischen Insel Skye und in die traumhaft schönen Highlands. Natürlich fehlen auch die bekannten Highlights nicht: „Amazing Grace“ und „Highland Cathedral“ erzeugen sicher Gänsehaut.

In der Pause können sich die Zuhörer stärken und mit Crêpes und Cidre dem bretonischen Sommer nachschmecken. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für das barrierefreie Wichernhaus gebeten. Beginn ist um 19.00 Uhr (ak)



Foto: © „Scots 'n Breizh“



MONATSSPRUCH · September 2015



*Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder,
so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.*

Matthäus 18, 3

ANgedACHT

Wann waren Sie zuletzt im Zirkus? Schon lange nicht mehr? Die Kinder sind schon groß und vielleicht auch die Enkel? Sie meinen wohl, ohne Kinder in den Zirkus zu gehen macht nur die halbe Freude. Wenn überhaupt. Das ist schon richtig: Die Begeisterungsfähigkeit von Kindern kann mitreißen. Sie können unbekümmert lachen, sich ohne Hintergedanken auf Zauber und Kunststücke einlassen. Und das nicht nur im Zirkus, sondern überhaupt im Leben. Welcher Erwachsene, der das schon miterleben durfte, hätte da nicht schon gedacht: „O selig, o selig ein Kind noch zu sein.“ Unbeschwert, nicht belastet von allem möglichen Wenn und Aber, sondern einfach und voller Zuneigung und Vertrauen.

Im Verlauf des Lebens ändert sich das. Erwachsene raten dazu, nicht gutgläubig zu sein. Enttäushtes Vertrauen lässt vorsichtig und misstrauisch werden. Eigene schlechte Erfahrungen und Betrügereien bestimmen den Abschied von der Kindheit. Das Grundvertrauen bekommt Risse.

Doch muss das so sein? Kann ich als Erwachsener nicht umkehren und werden wir die Kinder? Jesus selbst fordert dazu auf. Das soll uns nachdenklich machen. Es braucht uns nicht peinlich sein, wenn wir uns denken: Eigentlich bin ich froh, dass ich meinen Kinderglauben nicht verloren habe. Natürlich gehören zu meinem Leben auch Fragen, Zweifel und Enttäuschungen. Klar hadere ich auch mit meinem Gott. Aber mein Urvertrauen zu einem begleitenden, schützenden und liebenden Gott ist nie so erschüttert worden, dass ich Gott misstraut hätte. Nein, es ist nicht kindisch, vom Reich Gottes zu träumen und zu versuchen, einen Lichtstrahl aus dem Himmelreich auf der Erde zu entdecken und anderen zu zeigen. Es ist schön, sich auch als Erwachsener als Kind Gottes geborgen zu wissen.

Wer nun Lust hat, mal wieder mit Kindern einen Zirkus zu erleben, sei eingeladen zum Gemeindefest und zum Familiengottesdienst. Dort werden wir feiern – Alt und Jung – mit hoffentlich viel kindlicher Freude.

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem
Gemeindeleben

getauft

bestattet

Theresa Luise Bonk | Elisa Neumann
Maja Aurelia Widmaier | Carl Dickel

Martha Schrader, 91 | Ruth Kämmerling, 88
Irene Heckmann, 78 | Carola Finck, 51
Rudy Tyburski, 60 | Wilma Neidling, 85
Gertrud Grönke, 82 | Elli Oskierski, 93
Hugo Bindrim, 76 | Hans Jürgen Krüger, 55



Foto: Vater-Kind-Wochenende

Vater-Kind-Wochenende im Kirchgarten

Auch in diesem Jahr gab es wieder ein Erlebniswochenende für Väter und Kinder. Zum zweiten Mal trafen sich 10 Väter und 15 Kinder, um weitere Seiten des Mittelalters zu entdecken.

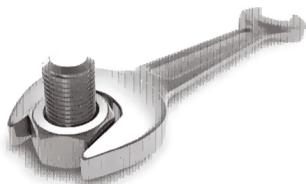
Mit Unterstützung der Vater-Kind-Agentur, Schwerter, sowie der „Freyen Wölfe vom Katernberg“ und „Fossi, dem Gabelkönig“ konnte auch in diesem Jahr ein ansprechendes Programm angeboten werden. Samstag und Sonntag standen ganz im Zeichen von Spielen und Aktionen. Bei Übungen wie Lanzenstechen, Sackhüpfen, Hufeisenwerfen oder Wikinger-Schach (Kupp) wurde geprüft, wer sich zum Ritter, zur Ritterin eignet. Besiegelt wurde dies durch eine Urkunde, die am Sonntag vom Ritter der „Freyen Wölfe aus Katernberg“ überreicht wurde.

Bei „Fossi, dem Gabelkönig“ konnten sich Kinder und Väter Schmuckstücke oder Münzen aus Zinn oder Bronze selber gießen und

bearbeiten. Hierzu war ein mittelalterlicher Arbeitsplatz mit imposantem Blasebalg eingerichtet worden.

Auch im Austausch untereinander sollten Väter und Kinder erleben, wie spannend es sein kann, ein Wochenende ohne elektronischen Geräte zu verbringen und wie viel Spaß man miteinander haben kann, auch wenn es um die Planung und Durchführung der Mahlzeiten geht. Kurz vor dem Ende der Veranstaltung raubten die Väter dann noch einen Schatz, der allerdings nach einer „Schlacht“ vor dem Gemeindehaus von den Kindern zurück erobert werden konnte.

Am Ende dieses spannenden Wochenendes sah man sowohl bei den Kindern als auch bei den Vätern in glückliche, zufriedene und müde Gesichter. Alle waren sich einig: Auch im nächsten Jahr sollte solch ein Zeltwochenende in Günnigfeld stattfinden. (ud)



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

*Manege
frei!*

Gemeindefest

PROGRAMM 5.+6. SEPTEMBER 2015

*Die Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid-Günnigfeld
lädt ein zum Gemeindefest rund um die Christuskirche*

SAMSTAG, 5. SEPTEMBER 2015

- | | |
|--------------|--|
| 17.00 Uhr | Eröffnung des Gemeindefestes mit einem
Konzert des Günnigfelder Blasorchesters |
| anschließend | Dämmershoppen mit Livemusik:
Chris T. Ian und Werner Ringelband –
Guitar & Voice |

SONNTAG, 6. SEPTEMBER 2015

- | | |
|--------------|---|
| 10.00 Uhr | Zirkusgottesdienst |
| 11.30 Uhr | Eröffnung des Programms für Jung und Alt
Mitmach-Zirkus, Spielmobil, Hüpfburg,
Bungee Run, Schminken, Einrad-Workshop,
Kinderkarussell und vieles mehr |
| 12.00 Uhr | „WAT'n Zirkus“
Auftritt der Zirkus AG der MSM-Gesamtschule |
| anschließend | Eröffnungs-Show zur feierlichen Inbetrieb-
nahme des barrierefreien Zugangs zum
Wichernhaus |
| 13.00 Uhr | Konzert der Musikschule Fröhlich |
| 15.00 Uhr | Mandolinenorchester Fidelitas |
| 16.30 Uhr | Aufführung des „Zirkus Günnigfeld“ |
| 17.30 Uhr | „Und bis wir uns wieder sehen“ –
Abschluss des Festes |

*An beiden Tagen gibt es ein reichhaltiges Angebot an Speis und
Trank: von Zuckerwatte und Popcorn bis Pommes und Erbsensuppe.*

INTERVIEW

Pastor Lawrence Osei-Asibey

Abigail Akomah

Am Sonntag, 20. September, ist es wieder soweit – die afrikanische Gemeinde „Word of Life Ministries“ und unsere Gemeinde laden zu einem gemeinsamen Gottesdienst in die Christuskirche ein. Die GÜG nutzt diese Gelegenheit für ein Interview mit Pastor Lawrence Osei-Asibey und seiner Tochter Abigail Akomah über ihre Gemeinde.

GÜG: Wie und wo hat alles angefangen mit „Word of Life Ministries“?

Pastor Lawrence Osei-Asibey: Zusammen mit anderen Familienmitgliedern habe ich diese freie evangelische Gemeinde 2006 gegründet. Ziel war es, Menschen das Evangelium zu verkünden, das Wort Gottes so zu predigen, wie es in der Bibel steht und gleichgesinnten Afrikanern mitten im Ruhrgebiet ein Stück Heimat zu geben.

GÜG: Günnigfeld ist aber nicht sofort Treffpunkt der Gemeindemitglieder gewesen?

Abigail Akomah: Nein, in den ersten fünf Jahren haben wir unsere Gottesdienste in einem Gewerbegebiet in Gerthe gefeiert. 2011 ergab sich dann der Kontakt zur evangelischen Gemeinde Günnigfeld. Heute treffen sich die rund 60 Gemeindemitglieder freitags und sonntags im Marienhof. Wir fühlen uns in diesem

Wattenscheider Stadtteil sehr wohl und gut angenommen. Dazu haben auch die gemeinsamen Gottesdienste oder das Fußballfreundschaftsspiel anlässlich der Weltmeisterschaft im letzten Jahr beigetragen.

GÜG: Woher kommen Ihre Gemeindemitglieder?

Osei-Asibey: Sie wohnen vor allem in Bochum und Herne, haben ihre Wurzeln vor allem in Ghana, der Elfenbeinküste und Nigeria. Wir haben aber auch einige Mitglieder aus Deutschland. Wir sind eine sehr junge, sehr lebhaftes Gemeinde. Eine Gemeinde, die jedem helfen möchte, seinen Glauben auch in für ihn schwierigen Zeiten nicht zu verlieren. Aktuell trifft dies beispielsweise auf Flüchtlinge zu, die erst den Weg nach Deutschland und dann zu uns finden.

GÜG: Lebendig ist sicher auch die passende Beschreibung für Ihre Gottesdienste.

Akomah: Richtig. Bei uns wird Gott mit sehr viel Freude und Gesang gepriesen, Gospel-Songs werden mit Inbrunst gesungen und alle und alles ist in Bewegung. Dieser Dynamik, das haben ja unsere gemeinsamen Gottesdienste eindrucksvoll gezeigt, kann sich kaum jemand entziehen. So wird es auch am 20. September wieder sein.
Das Interview führte Ingo Niemann (GÜG)

09 | 2015 TERMINE IN DER GEMEINDE

SONNTAG

wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
06.09.2015	ab 10.00 Uhr	GEMEINDEFEST
27.09.2015	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein

MONTAG

wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe
wöchentlich	15.30 Uhr	Krabbelgruppe

DIENSTAG

wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld

MITTWOCH

02.+16.+30.09.2015	15.00 Uhr	Seniorenkreis
09.+23.09.2015	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor“ Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

10.+24.09.2015	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch
	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff
wöchentlich	17.00 Uhr	Treffpunkt für Menschen mit Behinderung

FREITAG

wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester
25.09.2015	15.00 Uhr	Café Zeit

SAMSTAG

wöchentlich	10.00 Uhr	Offene Kirche
05.09.2015	ab 17.00 Uhr	GEMEINDEFEST
12.09.2015	10.00 Uhr	Konfi-Tag der neuen Gruppe
19.09.2015	11.00 Uhr	Gospel-Workshop (s. S. 2)
19.09.2015	19.00 Uhr	Dudelsack-Konzert Scots 'n Breizh

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.
Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.



spitzweg
apotheke

Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de

Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

09|2015 GOTTESDIENSTE CHRISTUSKIRCHE · PARKALLEE 18 · 44866 BOCHUM

06.09.2015 14. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Familiengottesdienst zum
Gemeindefest mit Vorstellung
der neuen Konfirmanden

20.09.2015 16. Sonntag nach Trinitatis
11.15 Uhr Gospel-Partnerschaftsgottesdienst
mit der afrikanischen Gemeinde
„Word of Life Ministries“

13.09.2015 15. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst

27.9.2015 17. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst



Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE 05 43050001 0000954677

BIC: WELA DE D1 BOC

„Spende Günnigfeld“

www.kircheguennigfeld.de



„Evangelisch, weil ... *ich im Gottesdienst meine Ruhe finde.*“ – Gerhard Reh –

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Melanie Mülleneisen (mm), Ingo Niemann (in),
Silke Schmidt (sis)

Mitarbeit:

Ulrich Dirks (ud), Astrid Kern (ak)

Lektorat | Silke Schmidt

Gestaltung | © Beate Jäger, Dipl. Des.

Webmaster | Jürgen Steinmann

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG Oktober: ab 31.09.2015

2015 | OKTOBER

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Fahrt zum Landtag

Gelungenes Gemeindefest

Glänzende Arbeit

und vieles mehr

Erntedank



evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld

Erntedank-Gottesdienst am 04. Oktober 2015 um 10.00 Uhr

„Unser tägliches Brot gib uns heute.....“

Am Erntedankfest erinnern wir uns an den engen Zusammenhang zwischen Mensch und Natur und danken Gott für alle Gaben, die wir empfangen haben. (mm)

1.10.1904 – 111 Jahre Kirchengemeinde Günnigfeld

Was dem einen ein bekanntes Gründungsjahr eines noch bekannteren Fußballvereins ist, ist auch für unsere Kirchengemeinde ein prägendes Datum. Im Jahr 1904, und zwar am 1. Oktober, wurde der damalige Wattenscheider Gemeindebezirk Günnigfeld selbständige Kirchengemeinde. Bei der darauf stattfindenden Pfarrwahl wurde der bisherige „Hilfsprediger“ Wilhelm Hoos zum 1. Pfarrer der Gemeinde Günnigfeld gewählt. In der Dezember-Ausgabe der GÜG werden wir in einem ausführlichen Bericht auf das 111jährige Bestehen der Kirchengemeinde zurückkommen. (mm)

Frühstück für Alleinerziehende

Einmal samstags im Monat treffen sich alleinerziehende Mütter und Väter zum regen Austausch bei einem gemeinsamen Frühstück im Wichernhaus. Neben diesem werden auch der Austausch auf facebook in der Gruppe „Kontaktgruppe Bochum Gemeinsam Alleinerziehend“ sowie regelmäßige Treffen angeboten. Interessierte wenden sich an die facebook-Gruppe oder die Kontaktpersonen Sandra Pohlmann und Carola Scheer, e-mail: ae.cafe.bochum@gmail.com, dort gibt es weitere Infos zu den Terminen. (mm)

Ökumenisches Kegeln

Gute Kontakte wollen gepflegt werden. Seit Jahren hat sich ein vertrauensvolles Miteinander zwischen den beiden christlichen Gemeinden in Günnigfeld entwickelt. Auch zwischen den Leitungsgremien gibt es einen regelmäßigen Austausch. Um auch das Gesellige nicht zu kurz kommen zu lassen, fand im September erstmals ein „Ökumenisches Kegeln“ im Marienhof statt, an dessen Ende Presbyter Timm Baschek von Pastor Linzner zum Kegelkönig gekrönt wurde. (cm)



MONATSSPRUCH · Oktober 2015

*Haben wir Gutes empfangen von Gott
und sollten das Böse nicht auch annehmen?*

Hiob 2,10

ANgedACHT

„Wenn das im Fernsehen kommt, dann schalte ich sofort um. Das will ich, das kann ich nicht sehen.“ Bestimmt haben Sie so eine Äußerung auch schon gehört oder gar selbst gesagt. Die einen wollen nichts mehr sehen und hören von den Verbrechen im sogenannten Dritten Reich, andere meinen, die Bilder von den zuteil katastrophalen Zuständen in Flüchtlingscamps seien nicht zumutbar; wieder andere schalten weg, wenn Bilder von Massentierhaltung oder Tierversuchen gezeigt werden. Die Lösung liegt ja nahe: Einfach umschalten und man hat das Belastenden nicht mehr vor Augen. Verdrängen leicht gemacht.

Als wahre Meister der Verdrängung erweisen wir uns aber nicht nur vor dem Fernseher – auch im „richtigen“ Leben können wir das ganz gut. Wie gerne halten wir Gedanken von uns fern an Krankheiten oder Konflikte, an Pflegebedürftigkeit oder Tod. Sie passen einfach nicht zu dem Leben, das wir führen wollen. Schlimm genug, wenn uns so etwas tatsächlich ereilt und wir nicht mehr anders können als uns damit zu beschäftigen. Erst dann gestehen wir

zu, dass auch solche „bösen Dinge“ zur Wirklichkeit unseres Lebens gehören; ein Leben, in dem es doch eigentlich nur Gutes geben sollte.

Mit dem Bibelwort für diesen Monat werden wir angeregt darüber nachzudenken, wie wir uns zum Bösen stellen. Die Frage stellt Hiob – und zwar in einer Situation, in der er so manche nach ihm benannte Hiobsbotschaften am eigenen Leib erleiden musste.

Er weiß also, wovon er spricht. Aber nehmen wir ihm das ab? Überfordern wir nicht uns und unseren Glauben, wenn wir Leid nicht nur erzwungenermaßen hinnehmen, sondern bewusst annehmen und uns aneignen sollen? Liest man das Hiobbuch weiter, wird man erfahren, wie sehr er selbst mit dieser Haltung ringt. Sie erweist sich im wahrsten Sinne des Worte als Zumutung und ein erster Versuch, das Schreckliche mit einer gelernten Formel des Glaubens irgendwie zu fassen, um nicht den Glauben und das Leben gleich auf der Stelle wegwerfen zu müssen. Das ist noch nicht die Lösung, aber sicher besser, als zu verdrängen.

Ihr Pfarrer Christian Meier



Aus dem
Gemeindeleben

getauft

Lina Gentek
Luke Cwiela
Mila Sophie Weber | Ben Finnlay Weber
Manuela Philipp
Stefanie Böttner | Luca-Sebastian Böttner

bestattet

Gerda Meyer, 76 Jahre



EAV Fahrt zum Düsseldorfer Landtag

Auf Einladung von Serdar Yüksel, der als Landtagsabgeordneter für Bochum und Herne zuständig ist, unternahm der Evangelische Arbeiterverein (EAV) am 04.09.2015 eine Fahrt zum Düsseldorfer Landtag.

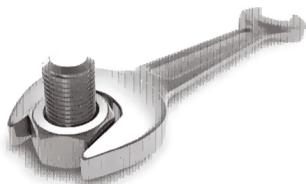
Im voll besetzten Reisebus ging es am Freitagmorgen los in Richtung Landeshauptstadt. Mit dabei waren auch Mitglieder der KAB.

Von der Zuschauertribüne konnten die Teilnehmer an einer Debatte des Landtages teilnehmen. Bei einer anschließenden Diskussion, die aus Zeitgründen leider nur kurz ausfiel, konnten Fragen an Herrn Serdar Yüksel gestellt werden. Zentrales Thema war der enorme Zustrom der Flüchtlinge nach Deutschland sowie in die gesamte EU.

PRESSEKONFERENZ



Der freie Nachmittag stand dann zur freien Verfügung. Die Altstadt mit der „längsten Theke der Welt“ wurde dabei natürlich nicht ausgelassen. Alles in allem war es ein schöner Tag und wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei Herrn Serdar Yüksel für die Einladung bedanken. (gs)



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

TOLLES *Gemeindefest*

Ein voller Erfolg war das diesjährige Gemeindefest. Dank zahlreicher Auftritte, etwa von Watt'n Zirkus, und dem grandiosen Einsatz der zahlreichen Helfer fiel auch das nur mäßige Wetter nicht ins Gewicht. Stellvertretend für alle ein herzlicher Dank an Elsbeth Stürmer, die es sich auch an ihrem Geburtstag nicht nehmen ließ, in der Cafeteria mitzutun. (cm)



Fotos: Evangelische Kirchengemeinde Günnigfeld

INTERVIEW

Glänzende Arbeit springt ins Auge

Nicht nur sauber, sondern rein – dies gilt für Wichernhaus und Christuskirche mehr denn je, seit Claudia Franceschini im Einsatz ist. Steht ihr Fahrrad vor der Tür, wird drinnen gründlichst gewischt, gescheuert und gewienert. Vielen Besuchern ist ihre glänzende Arbeitsleistung bereits positiv aufgefallen. Die GÜG sprach mit der neuen Mitarbeiterin.



Foto: Ingo Niemann

Claudia Franceschini

GÜG: Seit Anfang Juli radeln Sie regelmäßig in die Parkallee. Wie kam es dazu?

Franceschini: Eigentlich habe ich einen Arbeitsvertrag mit der Gemeinde Wattenscheid-Mitte. Über einen so genannten Gestellungsvertrag bin ich aber jetzt in Günnigfeld. Wöchentlich putze ich im Auftrag der Gemeinde gut 14 Stunden. Dazu kommen dann noch 7 Stunden, in denen ich die Jugendräume im Wichernhaus sauber halte.

GÜG: Wie sieht Ihr Arbeitstag in Günnigfeld aus?

Franceschini: Los geht es jeden Werktag so zwischen 8.30 Uhr und 9.00 Uhr, immer dann, wenn ich meine Enkelin in den Kindergarten gebracht habe. Bei der Arbeitseinteilung habe ich weitestgehend freie Hand, kann da zu Lappen und Wischer greifen, wo ich es für nötig halte. Anschließend ist aber nicht Feierabend, ich habe ja auch noch eine halbe Stelle als Küsterin in der Friedenskirche sowie einen Nebenjob im Kinderclub am Sportplatz.

GÜG: Wie sind ihre Eindrücke von der Gemeinde und ihren Mitgliedern?

Franceschini: Im Gegensatz zum Ludwig-Steil-Haus putze ich jetzt ja bei laufendem Betrieb und nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Das war für mich anfangs ein wenig ungewohnt, ist jetzt aber längst Alltag. Mir macht der

tägliche Austausch mit den verschiedensten Menschen sehr viel Spaß. Und ich kann sagen: Im Wichernhaus sorgen die zahlreichen Gruppen und Angebote für richtig Action. Ich fühle mich von allen sehr gut aufgenommen.

GÜG: Gab es vor dem jetzigen Job schon Verbindungen nach Günnigfeld?

Franceschini: Ja. Zum einen habe ich in der ehemaligen Bäckerei Lüdtkke in der Mittelstraße meine Ausbildung gemacht. Nur dort hatte ich damals die Chance, Bäckerin zu werden. Meinen Lehrmeister Siegfried Lüdtkke habe ich übrigens beim Gemeindefest im September nach langer Zeit erstmals wieder gesehen. Und zum anderen wurde meine Tochter vor vier Jahren hier konfirmiert. Bald sind die Verbindungen übrigens noch enger: Mit Sohn und Enkelin steht ein Umzug an, es geht in den Peddenkamp.

GÜG: Wie sieht es mit Hobbys und Freizeit aus?

Franceschini: An erster Stelle steht meine Enkelin, mit der ich im November auch in die Türkei reise. Dazu kommen Radfahren, Lesen und Schwimmen sowie der Einsatz als Köchin auf Kinderfreizeiten und die Mitarbeit im Fachausschuss für Kinder- und Jugendarbeit.

Das Interview führte Ingo Niemann (GÜG)

10 | 2015 TERMINE IN DER GEMEINDE

SONNTAG

wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
18.10.2015	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein

MONTAG

wöchentlich	15.30 Uhr	Krabbelgruppe
wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe

DIENSTAG

wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht *
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld

MITTWOCH

07.+21.10.2015	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
14.+28.10.2015	15.00 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm *
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff *
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor“ Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

08.+22.10.2015	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch
	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung *
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm *
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff *
wöchentlich	17.00 Uhr	Treffpunkt für Menschen mit Behinderung *

FREITAG

16.10.2015	15.00 Uhr	Café Zeit
wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester

SAMSTAG

wöchentlich	10.00 Uhr	Offene Kirche
-------------	-----------	---------------

** nicht in den Herbstferien*

Kinderbibelwoche vom 13. bis 16. Oktober 2015 von 9 bis 12 Uhr im Wichernhaus.
Der Kinder- und JugendClub im Wichernhaus bietet in den Herbstferien ein besonderes Programm.

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen. Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.



spitzweg
apotheke

Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de

Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

10|2015 GOTTESDIENSTE CHRISTUSKIRCHE · PARKALLEE 18 · 44866 BOCHUM

04.10.2015 Erntedankfest
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
anschl. Mittagessen im
Wichernhaus

11.10.2015 19. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst

18.10.2015 20. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Familiengottesdienst
zum Abschluss der
Kinderbibelwoche mit Taufe

25.10.2015 21. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Festgottesdienst
zur Jubiläumskonfirmation

31.10.2015 Reformationstag
12.00 Uhr Gottesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE 05 43050001 0000954677

BIC: WELA DE D1 BOC

„Spende Günnigfeld“

www.kircheguennigfeld.de



„Evangelisch, weil ... ich trotzdem an Gott glaube.“ – Beate Borutta –

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 02327.23898 | F 02327.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Melanie Mülleneisen (mm), Ingo Niemann (in),
Silke Schmidt (sis)

Mitarbeit | Gerd Simon (gs)

Lektorat | Silke Schmidt

Gestaltung | © Beate Jäger, Dipl. Des.

Webmaster | Jürgen Steinmann

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG November: ab 31.10.2015

2015 | NOVEMBER

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Aufkreuzen für die Gemeinde

Tod und Leben

Adventsmarkt am 28.11.2015

und vieles mehr



Jesus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Ev. Joh. 11, 25



evangelische kirchengemeinde
wattenscheid · günnigfeld

Taizé-Gottesdienst

Zu Ruhe, Besinnlichkeit und Stille mit Gesang und Gebet lädt der Taizé-Gottesdienst am 8. November um 17.00 Uhr ein. Die einzigartigen Gesänge der Bruderschaft erleben Besucher an diesem Tag in der Christuskirche.

Eine offene Probe für alle Interessierten findet am 03.11. von 19.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr statt. (mm)

Foto: Taizé-Gemeinde

Gottesdienst am Buß- und Betttag in der Alten Kirche

Manches im Leben müsste eine andere Richtung nehmen. Das gilt für den einzelnen wie für das gesellschaftliche Leben. Daran erinnert der Buß- und Betttag und will zugleich Wege zur Veränderung aufzeigen. Wie in den letzten Jahren feiern die vier Wattenscheider Gemeinde den Gottesdienst an diesem evangelischen Feiertag gemeinsam. Er beginnt am Mittwoch, den 18. November um 18.00 Uhr in der Alten Kirche am Markt. Anschließend besteht Gelegenheit zum Zusammensein im neuen Gemeindezentrum. (cm)



Foto: Beate Jäger

Lost and Found – Konzert

„Lost and Found“ sind am 14. November um 20.00 Uhr wieder live on stage im Wichernhaus, um mit einer gesunden Mischung aus Rock und Rhythm'n Blues aus Cover und eigenen Songs zu begeistern.

Karten gibt es für 10,00 € im Gemeindebüro oder im Günnigfelder Reisebüro. (mm)

LOST&FOUND
LIVE
Rock and Rhythm 'n Blues
Herzlich willkommen

14.11. Einlass: 19:00
Beginn: 20:00
Wichernhaus Günnigfeld
VVK/AK: 10€

Vorverkauf:
Ev. Gemeindebüro im Wichernhaus, Parkallee 20
Günnigfelder Reisebüro, Günnigfelder Straße 95

Plakat: Lost&Found

Konzerttag der Musikschule Wattenscheid

Am 21.11. findet im Wichernhaus ein Konzerttag der Musikschule Wattenscheid statt. Alle Gruppen der Musikschule geben dort ihr Erlerntes zum Besten und hoffen hierbei auf viele interessierte Besucher und Zuhörer. (mm)



MONATSSPRUCH · November 2015

Erbarmt euch derer, die zweifeln.

Judas 22

ANgedACHT

„Müssen sie das eigentlich alles glauben?“ so bin ich von Schülern schon mal gefragt worden, als ich noch in der Schule Religionsunterricht gegeben habe und erwähnt hatte, dass ich Pfarrer bin. In der Gemeinde kommt diese Frage viel seltener vor, wenn dann auch eher von Kindern oder Konfirmanden. Erwachsene sind wahrscheinlich – bis auf wenige, sehr kirchenferne – zu höflich. Mancher mag es denken. Vieles schwingt in dieser Frage mit.

Einerseits: Als „normaler“ Mensch glaubt man „das alles“, was da in der Kirche verkündigt wird, doch eher nicht. Oder gar: Als vernünftiger, moderner Menschen kann man das alles doch gar nicht glauben. Andererseits schwingt da auch eine sehr persönliche Frage mit: Müsste ich das als Christ nicht eigentlich glauben? Hätte ich nicht gerne irgendwo in mir drin einen heilen Glauben, der nicht ständig von eigenen Zweifeln angefochten wird?

Wie soll man auf diese Frage antworten, ob man „das alles“ glaubt? Als Pfarrer oder auch als „normaler“ Christ, dem sein Glaube wichtig ist. Mit einem vollmundigen „Ja!“, weil man doch überzeugend wirken und andere auch zum Glauben motivieren möchte?

Oder mit „Aber nein! Wo denkst du hin.“

So fromm bin ich nun auch nicht.“

Beide Antworten sind nicht wirklich überzeugend, scheinen sie doch Glaube und Zweifel nur getrennt voneinander denken zu wollen, nach dem Motto: Wer glaubt, darf nicht zweifeln. Oder: Wer Zweifel hat, glaubt nicht richtig. Und das ist nicht richtig. In unserer Christuskirche zeigt ein Altarbild den sinkenden Petrus, der sich im Glauben an Jesus auf das Wasser gewagt hat, dann aber im Angesicht der Wellen und des Sturms Angst bekam und mit seinen Zweifeln unterzugehen drohte. In diesem Moment erlebt er, wie er von Jesus gehalten wird. Er erbarmt sich dessen, der zweifelt. Und macht ihn, dessen Glaube durch dieses Erlebnis ganz sicher gestärkt wurde, später zum Fels, auf dem er seine Kirche bauen will.

„Müssen Sie denn das alles glauben?“ Meine Antwort lautet: Ich muss nicht glauben.

Meistens tue ich es. Und ich bin dankbar dafür, dass ich glauben kann. Und wenn ich Zweifel in mir spüre, vertraue ich darauf, dass ich gehalten werde von dem, an den ich glauben und von denen, die das mit mir tun.

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben

getauft

Anelia Thiemann

getraut

Jacqueline und Dennis Schürholz

bestattet

Heinrich Karl Riepelsiep, 88 J.
Karl-Heinz Conrad, 71 J.
Gerhard Alschewski, 82 J.
Hildegard Weber, 80 J.

„Aufkreuzen für die Gemeinde“

So lautet das Motto der Kirchenwahlen, die am 14. Februar 2016 in der Evangelischen Kirche von Westfalen stattfinden.

Aufkreuzen und Ankreuzen: Alle vier Jahre stehen die Presbyterien, die Leitungsgremien der örtlichen Kirchengemeinden, zur Wahl.

Auch in Günnigfeld, wo acht Presbyterstellen zu besetzen sind.

Über das Presbyteramt und den Ablauf der Wahl wird die Gemeinde in einer Gemeindeversammlung am Sonntag, den 15. November um 11.30 Uhr im Wichernhaus informiert. Bis zum 21. November können dann Bewerberinnen und Bewerber für das Presbyteramt vorgeschlagen werden.

Neben der Kirchwahl informiert das Presbyterium noch über weitere wichtige Angelegenheiten der Gemeinde. Wer informiert sein will, sollte also „aufkreuzen“. (cm)

Weitere Informationen zur Kirchenwahl 2015: www.kirchenwahl2016.de



Zurückblicken – Jubiläumskonfirmation am 25. Oktober 2015

50, 60, 70 oder gar 75 Jahre liegt ihre Konfirmation bereits zurück, und zu diesem besonderen Jubiläum lud die Kirchengemeinde zum Festgottesdienst am Sonntag, den 25.10.2015 um 10.00 Uhr ein. Besonders war schon die Stimmung in der Kirche, das Gemurmel erinnerte einige sicherlich an ihre eigene Konfirmation. Aber es war ja auch viel zu erzählen, und wie oft fiel die Frage „Weißt du noch?“ an diesem Tag, und man erinnerte sich an den Konfirmandenunterricht, all die Dinge, die man auswendig lernen musste, die pflichtigen Gottesdienstbesuche, die Prüfung und an die Konfirmation selbst, für viele ein aufregender Tag, an den sie sich heute noch gern erinnern. Und an die Freundschaften, die dort geschlossen wurden.

Genug Gelegenheit zum Austausch gab es für die zahlreich erschienenen Jubilare beim gemeinsamen Mittagessen und dem anschließenden Kaffee und Kuchenessen. Für viele liegt der Tag lange zurück, und in der Zwischenzeit ist viel passiert, so hört man von 40 glücklichen Jahren im hohen Norden, oder man erinnert sich beim Durchstöbern alter Fotoalben oder an der Fotowand mit den Gruppenfotos an die Mitkonfirmanden.

Bei einem Abstecher in die alte Grundschule wurden so manch andere Kindheitserinnerungen geweckt. Und viele können auf Jahre voller prägender Ereignisse zurückblicken – mit Dankbarkeit, aber auch Stolz oder auch Wehmut und Trauer.

Alles in allem war es für die Beteiligten ein schönes Fest, auf das sie auch sicher gern zurückblicken werden. (mm)

Erinnerungen
werden wach ...



Ganz besonders erwähnt sei hier die Kronjuwelnjubilare Frau Kamman, die vor stolzen 75 Jahren ihre Konfirmation feiern durfte, vor ein paar Wochen ihren 90. Geburtstag beging und an diesem Tag gut gelaunt mit den anderen Jubilaren in Erinnerungen schwelgte.



Pfarrer Christian Meier
mit der Kronjuwelnjubilare
Hilde Kamman

Tod und Leben – ein Thema für den Konfirmandenunterricht?!

„Das möchten wir ihnen ersparen“, heißt es von Erwachsenen immer wieder, wenn sie gefragt werden, warum sie ihre Kinder nicht mit zu einer Beerdigung nehmen, warum sie Jugendliche auch bei einem Sterbefall in der Familie eher nicht an Gesprächen über Verlust und Tod beteiligen. Doch was wiegt schwerer? Den Mut zu haben, auch und gerade mit Kindern und Jugendlichen über das auch sie betreffende Thema Tod und Leben zu sprechen oder das Risiko einzugehen, sie mit ihrer Trauer aus falsch verstandener Rücksichtnahme allein zu lassen? Für den Konfirmandenunterricht in unserer Gemeinde ist die Antwort gefunden. In den letzten Jahren sind Tod und Leben Thema im zweiten Unterrichtsjahr. „Zu diesem Zeitpunkt kennen sich die Jugendlichen schon gut und es fällt ihnen leichter, sich gemeinsam und ernsthaft mit Fragen wie 'Was denkst du über den Tod?' zu beschäftigen“, erläutert Pfarrer Christian Meier.

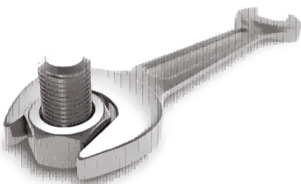
Antworten und Eindrücke finden die Jugendlichen auch beim Besuch des evangelischen Friedhofes. Friedhofsverwalter Hans-Jörg Masanek nimmt sich stets viel Zeit für die Besucher und gibt ihnen ebenso kompetent wie einfühlsam

Auskünfte, liefert beim Gang über den Friedhof viel Wissens- und Nachdenkenswertes.

Seit Jahren gute Tradition ist auch das Mitwirken der Konfirmanden im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag. Sie gestalten diesen Tag aktiv mit. Einen Tag, an dem zwei Dinge ihren Platz finden: Zum einen die Erinnerung an die Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres, zum anderen das Bekenntnis eines Glaubens, der auf ein Leben jenseits der Grenze des Todes vertraut. Es sind die Konfirmanden, die für jeden Verstorbenen der Gemeinde eine mit Namen versehene Erinnerungskerze gestalten. Diese wird im Gottesdienst entzündet und im Altarraum aufgestellt. Zusammen mit dem Abendmahl sind die Kerzen Ausdruck einer Gemeinschaft, die über den Tod hinaus Bestand hat.

„Natürlich ist die Beschäftigung mit dem Thema nicht mit dem Anspruch verbunden, den Konfis den christlichen Auferstehungsglauben beibringen zu können“, so Meier. „Aber wenn sie erleben, wie lebensstärkend und hoffnungsstiftend er für Menschen sein kann, dann haben sie etwas gelernt. Etwas, das man ihnen keinesfalls vorenthalten sollte.“ (cm)

Foto: Christian Meier



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

Adventsmarkt am 28.11.2015



Bald ist es wieder soweit. Wie jedes Jahr findet traditionell der Adventsmarkt am Samstag vor dem ersten Advent, am 28.11.2015, statt.

Der Töpferkreis steht bereits in den Startlöchern. Seit einigen Wochen wird schon Material gekauft, um dann in der letzten Novemberwoche von morgens bis abends die Adventsgestecke, -kränze, den Kirchenschmuck und viele andere hübsche, adventliche Dekorationen zu kreieren. Gerne nehmen wir auch wieder Ihre Vorbestellungen entgegen.

Am Mittwoch, 04.11., 11.11. und 18.11. können Sie dazu bei uns im Töpferkeller zwischen 17.00 und 19.30 Uhr vorbeischaun. Ansonsten sind wir am 28.11. mit unseren „Werken“ wie gewohnt im kleinen Saal des Wichernhauses zu finden. Wir freuen uns auf Sie!!!

Leider nehmen die Damen der katholischen Gemeinde und auch der Mutter-Theresa-Kreis letztmalig an dem Adventsmarkt teil. In den vergangenen Jahre haben wir stets von dem ökumenischen Markt gesprochen, weil viele fleißige Hände von beiden Gemeinden stets kräftig beim Kaffee- und Kuchenverkauf geholfen haben. Fehlen wird uns auch der Mutter-Theresa-Kreis, der stets mit seinen liebevoll gefertigten Handarbeiten in unserem großen Saal einen festen Stand hatte. Wir möchten

uns an dieser Stelle für die jahrelange herzliche Zusammenarbeit bedanken und wünschen Ihnen alles Gute.

Erfreulicherweise können wir nun auch mit unserer „Gourmet-Meile“ auf den Kirchvorplatz ausweichen, der über den barrierefreien Zugang seit dem Sommer problemlos zu erreichen ist. Wie gehabt können Sie sich auf Reibeplätzchen, Bratwurst, Glühwein und eine große Auswahl an Kuchen freuen.

Auch wie jedes Jahr wird der Nikolaus gegen 12.00 Uhr wieder erscheinen!!! (sis)



11 | 2015 TERMINE IN DER GEMEINDE

SONNTAG

wöchentlich	nach dem Gottesdienst	Kirch-Café
01.11.2015	16.00 Uhr	Evangelischer Arbeiterverein
15.11.2015	11.30 Uhr	Gemeindeversammlung

MONTAG

wöchentlich	15.30 Uhr	Krabbelgruppe
wöchentlich	20.00 Uhr	Theatergruppe

DIENTAG

wöchentlich	15.45 Uhr + 17.00 Uhr	Kirchlicher Unterricht
wöchentlich	18.00 Uhr	Bläserkreis Günnigfeld
03.11.2015	19.00 Uhr	Projekt-Chorprobe für Taizé-Gottesdienst

MITTWOCH

04.+18.11.2015	15.00 Uhr	Evangelische Frauenhilfe
11.+25.11.2015	15.00 Uhr	Seniorenkreis
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	17.00 Uhr	Töpferkreis
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff
wöchentlich	19.30 Uhr	„Der neue Chor“ Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

05.+19.11.2015	10.00 Uhr	Bibel- und Glaubensgesprächskreis
wöchentlich	12.30 Uhr	Günnigfelder Familientisch
	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
wöchentlich	14.30 Uhr	Kinderprogramm
wöchentlich	16.30 Uhr	Kindergottesdienst-Helferkreis
wöchentlich	18.00 Uhr	Jugendtreff
wöchentlich	17.00 Uhr	Treffpunkt für Menschen mit Behinderung

FREITAG

20.11.2015	15.00 Uhr	Café Zeit
wöchentlich	17.30 Uhr	Mandolinen-Orchester

SAMSTAG

wöchentlich	10.00 Uhr	Offene Kirche
14.11.2015		Konzert „Lost&Found“ im Wichernhaus
28.11.2015	ab 10.00 Uhr	Adventsbasar

*Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.
Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.*



spitzweg
apotheke

Apotheker Sven Henneberger

Günnigfelder Str. 70
44866 Bochum-Wattenscheid

Telefon 02327 - 23 01 73

Telefax 02327 - 23 01 75

E-Mail info@spitzweg-apotheke-bochum.de

Home www.spitzweg-apotheke-bochum.de

11|2015 GOTTESDIENSTE CHRISTUSKIRCHE · PARKALLEE 18 · 44866 BOCHUM

1.11.2015 22. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
11.15 Uhr Kindergottesdienst

8.11.2015 Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst
17.00 Uhr Taizé-Gottesdienst

15.11.2015 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
10.00 Uhr Gottesdienst
anschl. Gemeindeversammlung

18.11.2015 Buß- und Betttag
18.00 Uhr Gottesdienst in der Alten Kirche

22.11.2015 Ewigkeitssonntag
10.00 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken
11.15 Uhr Kindergottesdienst

29.11.2015 1. Sonntag im Advent
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.

SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis
Sparkasse Bochum
IBAN: DE 05 43050001 0000954677
BIC: WELA DE D1 BOC
„Spende Günnigfeld“

www.kircheguennigfeld.de



„Evangelisch, weil ... der bestehende Gedankenaustausch untereinander das Gemeindeleben fördert und stärkt.“ – Dirk Schmidt –

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier
Parkallee 16 | 44866 Bochum
T 02327.23898 | F 02327.21734
christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff
Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr
Parkallee 20 | 44866 Bochum
T 02327.20809 | F 02327.21734
GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann
Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum
T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Melanie Mülleneisen (mm), Ingo Niemann (in),
Silke Schmidt (sis)

Lektorat | Silke Schmidt

Gestaltung | © Beate Jäger, Dipl. Des.

Webmaster | Jürgen Steinmann

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG Dezember:
ab 30.11.2015

GÜG

GÜNNIGFELDER
GEMEINDE
BLATT

Wunder(bar)!

1904 – da war doch was ...

Helfen und Teilen

Unser Kirchenjahr in Bildern

Wir sind angekommen

Eine Pfarrfrau vom alten Schlage
und vieles mehr



evangelische kirchengemeinde
wattenscheid • günnigfeld



INHALTSVERZEICHNIS

- 02 Grußwort
- 03 Angedacht
Aus dem Gemeindeleben
- 04 Wunder(bar!)
Der lange Weg zurück ins Leben
- 06 1904 – da war doch was ...
- 07 Aktuell
- 08 Projekt „Leihgroßeltern“
- 09 Krabbelgottesdienst
- 10 Bochumer Erklärung
- 11 Unser Kirchenjahr in Bildern
- 15 Helfen und Teilen in der Nachbarschaft
- 16 „Wir sind angekommen“
- 17 Kinderbibelwoche
- 18 Eine Pfarrfrau vom alten Schläge
- 20 Am Vorabend des Advents
- 21 Termine im Dezember
- 22 Anzeige
- 23 Gottesdienste
- 24 Impressum

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser,
der Advent ist da, und das Jahr neigt sich seinem Ende zu. Für viele eine Zeit voller Besinnlichkeit und Zeit, auf das Vergangene zurück zu blicken und das Jahr Revue passieren zu lassen mit all seinen Erlebnissen, negativ und positiv.

Auch unser Gemeindeleben war geprägt von schönen, aufregenden, außergewöhnlichen, aber auch traurigen und nachdenklichen Momenten. Wir, das Redaktionsteam der GÜG, waren und sind immer bemüht, diese Momente für Sie einzufangen und in Worte und Bilder zu fassen.

Die vielen speziellen Gottesdienste, wie z.B. die Partnerschaftsgottesdienste mit der afrikanischen Gemeinde oder die besinnlichen Taizé-Gottesdienste, das Projekt des barrierefreien Wichernhauses, der Tag der Inklusion, das Gemeindefest und die schönen Feiern und Benefizkonzerte, die freundliche Aufnahme unserer syrischen Flüchtlinge in die Gemeinde und die zahlreichen Aktionen im Wichernhaus: all dies hat unser Jahr geprägt.

Wir hoffen, dass wir auch in dieser letzten, großen Ausgabe für das Jahr 2015 die Erlebnisse und Geschehen, die Gemeinde ausmachen, eingefangen haben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, eine schöne Adventszeit, ein wundervolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir freuen uns jederzeit, Sie in unserer Gemeinde willkommen zu heißen, sei es beim Gottesdienst oder in einer der vielen Gruppen oder Veranstaltungen im Wichernhaus.

Und lassen Sie uns auch in Zukunft eine Gemeinde sein, die die Gemeinschaft und den Zusammenhalt lebt, teilt und weiter gibt.

Mit den besten Wünschen
Im Namen der Redaktion,

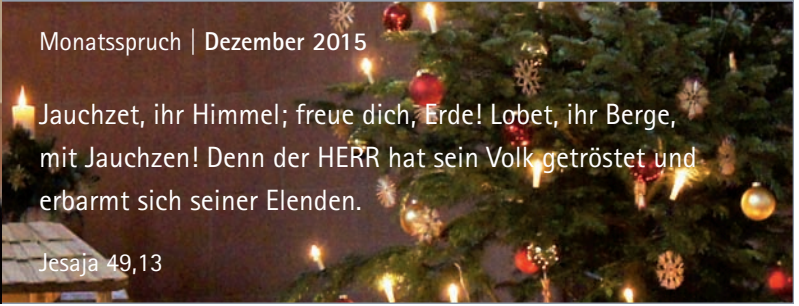
Melanie Mülleneisen



Monatsspruch | Dezember 2015

Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge,
mit Jauchzen! Denn der HERR hat sein Volk getröstet und
erbarnt sich seiner Elenden.

Jesaja 49,13



ANgedACHT

Was machen Sie, wenn Sie etwas nicht vergessen wollen? Machen Sie sich einen Zettel oder programmieren Sie Ihr Handy so, dass es sie daran erinnert? Manche schreiben sich Telefonnummern oder was auch immer mit Kuli in die Hand. Und dann gibt es noch die, die ganz sicher gehen wollen, jemanden oder etwas nicht zu vergessen, die sich den Namen der Liebsten in die Haut tätowieren lassen. Was manchem wie ein neomodisches Phänomen erscheint, war schon in biblischen Zeiten bekannt. So malt der Prophet Jesaja den Menschen seiner Zeit vor Augen, dass Gott sich unsere Namen in die Innenflächen seiner Hand tätowiert hat, weil er die Seinen nicht vergessen will und es auch nicht tut. Gerade daran hatte das Volk damals nämlich seine Zweifel. Fern der Heimat saß es in der Gefangenschaft in Babylon fest, weinte und klagte. Und so riefen die Menschen zu Gott: „Hast du uns ganz und gar vergessen?“ Vielleicht geht es uns manchmal genauso. Wir haben ein Problem, eine Schwierigkeit, und Gott greift einfach nicht ein. Es ist schlimm sich vergessen zu fühlen. Gegen solche Gedanken erinnert der Prophet daran: Nichts kann Gott dazu bringen, dich zu vergessen. Gott wird niemals dement. Er weiß

immer, wie du heißt, wo du wohnst und wie es dir gerade geht. Er lässt sich nicht ablenken. Er hat seine Augen auf dich gerichtet. Tag und Nacht denkt er darüber nach, wie er dir nahe sein kann. Und dabei ist er unendlich kreativ. Seinen Geniestreich feiern wir an Weihnachten: Als Kind kam er zur Welt, um uns in allem, was uns als Menschen bewegt, zu verstehen. Seine Liebe ging so weit, dass er selbst vom Himmel herab kam und sich in Windeln in eine Krippe legen ließ. Er weiß, wie sich menschliches eben anfühlt. Von Anfang an bis hin zum Sterben an den Grausamkeiten der Welt. Nein, Gott vergisst uns nicht.

Diese Nachricht dürfen wir in unser Herz fallen lassen. Wir dürfen davon leicht und beschwingt werden; befreit von der Sorge allein und hilflos zu sein. Darum fordert der Prophet auf: „Jauchzet ihr Himmel; freue dich Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der Herr erbarnt sich seiner Elenden.“

Möge diese weihnachtlich klingende Botschaft in uns wirksam werden. Denn sie ist wahrlich ein Grund zum Jubeln.

Ihr Pfarrer Christian Meier

Aus dem Gemeindeleben



getauft

Ben Elias Steinke

bestattet

Monika Kämmerer, 49 J.
Lore Schlicht, 93 J.

Wunder(bar)!

Der lange Weg zurück ins Leben



Ein Bild aus glücklichen Tagen

Sommer 2014, nach einem mit Claudia erledigten Transport für das Gemeindefest verabschieden wir uns. Ein unter Bekannten alltägliches „Auf Wiedersehen“, ein Abschied wie immer. Ein „Tschüss“ in der Gewissheit: Man sieht sich, man spricht sich in Günnigfeld. Mal früher, mal später.

„War der Abschied wie immer ein Abschied für immer?“ Diese Frage stelle ich mir im Familiengottesdienst am Heiligen Abend wenige Monate später. Die gerade gehörte Nachricht „Claudia liegt auf der Intensivstation im künstlichen Koma und es sieht sehr sehr schlecht aus“ hat die Vorfreude auf die Feiertage von jetzt auf gleich ein ganzes Stück in den Hintergrund rücken lassen. Für Nachrichten wie diese kann es keinen guten Zeitpunkt geben, aber Weihnachten ist mit Sicherheit eine der allerschlechtesten.

„Hallo, komm rein.“ Mit dieser Begrüßung vor einigen Tagen ist klar: Tatsächlich, in Günnigfeld sieht man sich, spricht man sich. Dieses Mal halt etwas sehr viel später. Zu Hause bei Claudia Stromberg, ihrem Mann Alexander Koriath und den Kindern Marc und Marie.

„Wie geht es weiter?“ – mit dieser am 23. Dezember 2014 gestellten Frage sind wir mittendrin im Gespräch darüber, was die Familie in den letzten zwölf Monaten zusammen durchgestanden hat. Zu diesem Zeitpunkt lag Claudia seit gut fünf Wochen auf der Intensivstation im Bergmannsheil. Die Ärzte hatten geschafft,

ihren Zustand zu stabilisieren. Medikamente verhindern Krämpfe, eine Eismatte kühlt das Gehirn. Mehrere Versuche, sie aus dem künstlichen Koma aufwachen zu lassen, wurden abgebrochen. Die „Gewitter im Kopf“ sind einfach zu stark, Claudia zeigt keinerlei Reaktionen.

Die Chancen, Claudia weiter leben zu lassen, hängen wegen abnehmender Leistungen des Herzens mehr und mehr an der Implantation eines Defibrillators. Doch ist das, was medizinisch sinnvoll ist, für Claudia auch ethisch vertretbar? Was Claudia selbst sich in einer solchen Situation gewünscht hätte, ist unklar. Eine Patientenverfügung hat sie nicht. Warum auch, möchte man fragen, wer rechnet schon damit, mit 38 Jahren von jetzt auf gleich so brutal aus dem Leben gerissen zu werden?

Folge: Über Claudia wird in großer Runde im so genannten Ethikkoncil des Krankenhauses gesprochen. Alexander fordert die Ärzte zur Ehrlichkeit auf. „Ist zumindest mein Wunsch realistisch, dass Claudia absehbar in einem Krankbett zu Hause lebt und sie über Augenaufschläge kommunizieren kann?“ Die Ärzte senken die Köpfe, machen ihm keine Hoffnung. Sie erwarten keine Besserung. Gezielte Handlungen seien von ihr nicht mehr zu erwarten.

Alle kommen überein, Weihnachten abzuwarten und anschließend allen Gelegenheit zu geben, Abschied zu nehmen. Für immer. Vor dem Jahreswechsel wird das Zimmer zum Abschiednehmen



Am Krankenbett



Zum ersten Mal wieder nach Hause

Fotos: Privat

vorbereitet, Familie, Freunde und Bekannte werden informiert. Mit dem Herausziehen von zwei Drainagen ist dann plötzlich alles anders. Während die Reaktionen von Claudia beim ersten Eingriff fast noch zu übersehen waren, ist das „Aua“ einen Tag später beim Ziehen von Drainage zwei unüberhörbar. Wenig später öffnet sie die Augen, ist in der Lage, Fragen mit ja und nein zu beantworten.

Das Blatt hat sich gewendet, Claudia hat sich ins Leben zurückgekämpft. Am 7. Januar kann die Beatmung abgeschaltet werden, am 8. Januar sagt sie zu Alexander und Pfarrer Christian Meier „Schön, dass ihr da seid“ und am 9. Januar erhält sie einen Defibrillator. Parallel dazu erklärt der Oberarzt der Neurologie, einen vergleichbaren Fall in zwölf Jahren nicht erlebt zu haben. Das Wort „Wunder“ macht im Ethikkoncil die Runde.

Nach den ersten Schritten zurück ins Leben folgte für Claudia und ihre Familie ein Marathonlauf, um den Alltag am Ende soweit wie möglich „normalisieren“ zu können. Stehen und laufen, sprechen und kontrolliert zur Toilette gehen, konzentriert zuhören und gezielt greifen – dies und noch viel mehr musste sie ganz neu lernen. Den 10 Monaten im Bergmannsheil folgte die Reha, erst in Hattingen, jetzt in Dortmund. Inzwischen ist Claudia soweit, dass sie die Wochenenden zu Hause verbringen kann. „Daran“, so sagt sie, „haben ganz viele engagierte Menschen Anteil, die mich unterstützt und angespornt haben.“

Auf diesem Weg galt es insbesondere für Alexander aber auch Enttäuschungen über Einrichtungen und ihre Umgehensweise mit Menschen auszuhalten, die Hürden der Bürokratie zu überwinden und das Leben für Marc und Marie zu organisieren. Um das neben den täglich mehrstündigen Besuchen bei Claudia so gut wie irgend möglich zu schaffen, hatte er zunächst seinen Arbeitsplatz aufgegeben, seit März hat er einen Arbeitgeber, der verständnisvoll mit der Situation seiner Familie umgeht.

Das wird auch weiterhin nötig sein, die nächste große Herausforderung wartet schon. Wenn Claudia die Reha wie geplant im Januar abschließt, möchte sie gerne wieder zu Hause leben. Damit verbunden sind Fragen, wie sie dann betreut werden kann, was im Haus noch umgebaut werden müsste und wie es gelingen kann, allen Familienmitgliedern die Unterstützung zu bieten, die sie brauchen, um jeden Tag und seine Aufgaben nicht nur irgendwie bewältigen zu können, sondern auch Raum für Momente zu schaffen, die das Leben lebenswert machen.

Wer Claudia Stromberg und Alexander Koriath dabei helfen möchte, kann sich jederzeit an Pfarrer Christian Meier wenden. Ansonsten gilt: Man sieht sich, man spricht sich in Günnigfeld. Mal früher, mal später. (in)

1904 – da war doch was ...

1904 – mit dieser Jahreszahl wird in unserer Region meist eins in Verbindung gebracht: Der berühmte Fußballverein aus der Nachbarstadt, der die Jahreszahl seiner Gründung im Namen trägt: Schalke 04. Auf 111 Jahre kann in diesem Jahr aber nicht nur der Bundesligist aus Gelsenkirchen zurückblicken, sondern auch die Kirchengemeinde Günnigfeld. Sie wurde am 1. Oktober 1904 als selbstständige evangelische Kirchengemeinde errichtet; Grund genug, einen Blick in die Geschichte der Gemeinde zu werfen.

Anfang des vorvorigen Jahrhunderts war Günnigfeld von einer kleinen Ansiedlung zu einem Ortsteil mit über 6.000 Einwohnern gewachsen. Mit dem dadurch gestiegenen Selbstbewusstsein der Günnigfelder reifte in der evangelischen Bevölkerung das Vorhaben, eine eigene Kirchengemeinde zu gründen und einen Pfarrer und eine Kirche vor Ort zu haben. 1904 war es dann nach langen Verhandlungen so weit: Die Gemeinde Günnigfeld wurde selbstständig und bekam mit Pfarrer Hoss ihren ersten Pfarrer. Er zog 1911 in das neu gebaute Pfarrhaus in der heutigen Parkallee ein. Es sollte aber bis Mitte der 1920er Jahre dauern, bis sich auch der Wunsch nach einer eigenen Kirche erfüllte. Die Kirchengemeinde war mittlerweile auf 5.000 Seelen angewachsen.

Nach den auch innergemeindlich schweren Kriegsjahren blühte die Gemeinde unter Pfarrer Szirniks Anfang der 50er Jahre wieder auf. 1954 wurde für die über 6.000 Gemeindeglieder mit dem Bau eines Wichernhauses begonnen. Seit 60 Jahren ist das Wichernhaus neben der Christuskirche der Ort für ein reges und vielfältiges Gemeindeleben.

Der Blick in die Geschichte zeigt aber auch: 111 Jahre nach ihrer Gründung liegt die Zahl der Gemeindeglieder mit aktuell rund 2.100 gerade nochmal bei einem Drittel ihres Höchststandes und noch unter der Zahl von 1904.



CHRISTUSKIRCHE
Richtfest
24. April 1926



Fotos: Archiv

Die Gründe dafür sind vielschichtig. An erster Stelle ist der Bevölkerungsrückgang in der Region nach dem Ende des Bergbaus zu nennen. Demgegenüber spielt die Zahl der Kirchenaustritte – so bedauerlich jeder einzelne auch ist – eine untergeordnete Rolle. Weniger Mitglieder, damit sind für die Verantwortlichen der Gemeinde große Herausforderungen verbunden. Es gilt, Kirche vor Ort dauerhaft zu sichern. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Gemeinden Günnigfeld, Wattenscheid, Höntrop und Leithe ab Pfingsten 2017 eine vereinigte Kirchengemeinde bilden.

Das „Ja“ dazu hat sich das Presbyterium unserer Gemeinde alles andere als leicht gemacht. Schließlich ist schon heute klar: Es wird sich etwas ändern. Aber: Es wird nicht alles anders. Der Auftrag aus 111 Jahren Gemeinde Günnigfeld ist eindeutig: Die Kirche soll im Dorf bleiben. (cm)

„Rock It“ Rock den Nikolaus

Die bekannte Wattenscheider Coverband „Rock It!“ spielt am **Samstag, den 5. Dezember**, im Wichernhaus auf. Am Vorabend des Nikolaustages erwartet das Publikum in Günnigfeld wieder beste Unterhaltung, wenn erfahrene Musiker auf junge talentierte Sängerinnen mit ausdrucksstarken Stimmen treffen. Wer schon einen Auftritt der Band erlebt hat, weiß, dass sie für ehrlichen Classic Rock und eigene hohe Ansprüche steht. Selbstverständlich ist an dem Abend im Wichernhaus auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. **Einlass ist ab 19.00 Uhr.** Eintrittskarten für 8,00 Euro gibt es im Vorverkauf im Günnigfelder Reisebüro und im Gemeindebüro oder an der Abendkasse. (cm)

WEIHNACHTEN MIT AFRIKANISCHER GEMEINDE

Am Sonntag, den 27.12.2015, feiern wir zusammen mit der afrikanischen Gemeinde „Word of life“ noch einmal Weihnachten. An der schönen Krippe in der Christuskirche werden deutsche und englische Lieder gesungen, Geschichten erzählt und Gott für das Wunder der Weihnacht gedankt. Los geht es um 11.15 Uhr. Seien Sie dabei bei dieser besonderen „christmas celebration“. (mm)

NEUJAHRSKONZERT in der Christuskirche

Am Freitag, 8. Januar, findet in der Christuskirche um 19.00 Uhr ein Neujahrskonzert mit besinnlicher und virtuoser Musik mit dem bekannten tamigu-Trio in der Besetzung Violine, Orgel, Sprecher und kleines Schlaginstrumentarium statt. Neben Werken von J.S. Bach und Tartini werden u.a. die hochvirtuosen la folia – Variationen von Corelli in der Bearbeitung von Fritz Kreisler für Violine und Orgel das Programm bereichern. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten. (mm)

Foto: Rock It



"Der gestiefelte Kater" Theater im Wichernhaus

Auch in diesem Jahr präsentiert das Günnigfelder Theaterensemble wieder ein Märchen in der Vorweihnachtszeit. Die packende Geschichte vom listenreichen gestiefelten Kater wird am **Samstag, den 12. Dezember 2015** und am **Sonntag, den 17.01.2016** jeweils ab 15.00 Uhr im Wichernhaus zu sehen sein. Das witzige und lustige Stück wird sicherlich wieder ein unvergessliches Theatererlebnis für die ganze Familie, bei dem – wie immer – auch für das leibliche Wohl gesorgt wird. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf im Gemeindebüro und im Ev. Kindergarten. (mz)

Foto: Theaterensemble

Projekt „Leihgroßeltern“

Die Kontaktgruppe Bochum Gemeinsam Alleinerziehend, die sich einmal im Monat zum Frühstück im Wichernhaus trifft, startet das Projekt „Leihgroßeltern“.

Viele Alleinerziehende müssen alleine bewältigen, was selbst zwei Erwachsene an die Grenzen des Machbaren bringt. Manchmal haben die Alleinerziehenden eine Familie, die ihnen tatkräftig zur Seite steht und sie unterstützt, aber das ist nicht die Regel. Vielmehr gibt es wirklich eine Menge Menschen, die im wahrsten Sinne alles „allein“ stemmen müssen und einen Familienanschluss vermissen oder diesen durch eine Trennung nicht mehr haben.

Auf der anderen Seite gibt es Menschen, die ebenfalls einen Familienanschluss wünschen. Sei es, weil sie kinderlos sind, ihre Kinder weit entfernt arbeiten oder Kontakte zu ihnen äußerst selten oder ganz abgerissen sind.

Diese zwei Gruppen möchten wir Rahmen einer „Leihgroßelternschaft“ zusammenführen. Gemeint ist: Ältere Menschen engagieren sich in jungen Einelternfamilien, sind für das Kind oder die Kinder so etwas wie Großeltern. Natürlich nur in dem Rahmen, wie es individuell und von

beiden Seiten gewünscht wird. Wer dabei sein möchte, sollte sich im Vorfeld Gedanken machen, Antworten auf Fragen wie diese suchen: Was erwarte ich, was wünsche ich mir von diesem Engagement? Wie kann eine Leihgroßelternschaft gestaltet werden? Wie viel Zeit möchte ich gerne investieren? Gibt es feste Zeiten, in denen ich mich gerne mit einem Leihenkel beschäftigen möchte oder bin ich lieber flexibel? Wie sehr wünsche ich mir einen Anschluss an die Einelternfamilie?

Es gibt tolle Beispiele, in denen eine Leihgroßelternschaft weit über ein „Babysitting“ auf Seiten der Leihgroßeltern oder „Einkaufsservice“ auf Seiten des Elternteils hinausgeht und beiden Seiten einen Familienanschluss bietet. Wer Fragen zum Projekt hat, sich als Leihgroßeltern bewerben möchte oder Leihgroßeltern sucht, wendet sich an die Kontaktgruppe Bochum Gemeinsam Alleinerziehend (ae.cafe.bochum@gmail.com).

Eine Informationsveranstaltung findet am Samstag, 30. Januar, um 12.00 Uhr nach dem Alleinerziehenden Frühstück statt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. (sp)





Abgerundet werden die Kerngeschichten durch kleine Gebete und sich in jedem Gottesdienst wiederholende Lieder mit dazugehörigen Bewegungen, einer kurzen Auslegung für die erwachsenen Begleitpersonen und einer kleinen Aktion für die Kinder. Und nach dem Gottesdienst gibt es bei Kaffee, Kuchen und Keksen noch einen kleinen Austausch aller Beteiligten.

Langeweile kommt nie auf, soll es auch nicht. Sinn und Zweck sind eine gute Mischung aus Vermittlung von Glauben durch kindgerecht übermittelte Geschichten und das Heranführen an den Ablauf des Gottesdienstes in sehr lockerer Weise. Das bringt mit sich: Still sitzen muss hier keiner, die Kleinen dürfen die Kirche in dem Maße erleben, wie sie möchten, und wenn sie quietschend durch die Gänge rennen, dann ist das so und soll auch so sein.

Seit September bereichert Stefanie Bonk den Vorbereitungskreis für den Krabbelgottesdienst, über ihre Unterstützung freuen sich Melanie Mülleneisen und Christian Meier.

Krabbelgottesdienst

Etwas mehr als ein Jahr ist es schon her, dass Melanie Mülleneisen und Pfarrer Christian Meier die Krabbelgottesdienste ins Leben gerufen haben. Die letzten zwölf Monate voller kindgerechter Geschichten über Jesus, Moses, den Nikolaus, St. Martin und zahlreicher anderer Themen und Menschen aus der Bibel haben gezeigt: Diese besondere Art des Gottesdienstes für die Kleinsten zwischen 0 und 5 Jahren ist in der Gemeinde angekommen und wird mit Freude und Begeisterung angenommen und besucht.

Nicht verwunderlich: Den Kleinsten wird ja auch viel geboten, wenn das große Papptheater bei der Geschichte von Noah und dem Wal zum Einsatz kommt oder die liebevoll, von Gemeindemitgliedern gestalteten Egli-Figuren die Geschichte vom barmherzigen Samariter spielen. Bei der Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt und Spaß machen soll es ja auch.

Wessen Interesse jetzt geweckt sein sollte, der ist herzlich eingeladen zu einem der nächsten Krabbelgottesdienste am 6. Dezember um 11.15 Uhr oder am 10. Januar um 11.15 Uhr. Letzterer wird gleichzeitig Tauferinnerungsgottesdienst für die in 2014 getauften Kinder sein. Schauen Sie rein, es lohnt sich, für Sie und Ihre Kinder. (mm)



Vier Generationen



„Wir ächten den Terror, wir achten uns“

Die Terror-Anschläge in Paris entsetzen uns. Wir sind fassungslos über den Abgrund an Hass, der sich unter uns in Europa auftut. Wir leiden mit allen, die Leid tragen, den Familien, Freunden, Nachbarn, sie sind unsere Freunde, unsere Nachbarn. Wir weinen zusammen, wir kämpfen zusammen, wir hoffen zusammen.

Wenige Tage nach dem Terror, wurde in unserer Stadt die Bochumer Erklärung auf den Weg gebracht. Unterschrieben unter anderen von Bundestagspräsident Prof. Norbert Lammert, Landtagspräsidentin Carina Gödecke und Oberbürgermeister Thomas Eiskirch, von Dr. Gerald Hagmann, Superintendent der Evangelischen Kirche Bochum, Michael Ludwig, Propst der Katholischen Kirche in Bochum und Wattenscheid, Tolga Ahiskali, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Bochumer Moscheen und Grigory Rabinovich, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen.

Sie luden alle, die menschlich fühlen und demokratisch denken, ein, sich anzuschließen. Wir, die Redaktion der GÜG, möchten die Erklärung auf diesem Weg in unsere Stadt und in unsere Gemeinde hinein tragen.

Bochumer Erklärung

- Terror darf keinen Platz in unserer Gesellschaft haben.
- Terror und Demokratie schließen sich gegenseitig aus.
- Terrorist ist, wer glaubt, er sei Herrscher über Leben und Tod.
- Terrorist ist, wer denkt, er sei Herr über Wahrheit und Irrtum.
- Wer sich an Gottes Stelle setzt, ist Terrorist.
- Wir verweigern jede Rechtfertigung, jede Solidarität, jede Unterstützung des Terrors.

Diejenigen, die an Gott glauben, sind sich mit denen, die nicht an Gott glauben, darin einig: Terror kann nicht gottgewollt sein. Eine Idee, die Menschenopfer verlangt, ist barbarisch. Eine Kultur, die den Tod will und nicht das Leben, ist eine Kultur des Todes.

Unser Zusammenleben gründen wir auf dem Respekt vor dem Anderen und darauf, dass niemand das Recht hat, sich zum Herren zu machen über andere – egal, welches Geschlecht und welche Hautfarbe sie haben, welche Überzeugung sie vertreten und welchen Gott sie bekennen.

Wir achten uns, gerade weil wir verschieden sind, weil wir verschiedene Ansichten haben, weil wir Konflikte demokratisch regeln und ohne Gewalt.

Wir achten uns, wir ächten den Terror.

Unser Kirchenjahr in Bildern



oben: Wichernkranz | Neujahrsempfang | unten: Märchentheater | Chor der Gemeinde



unten: Altarfenster „Thalita kumi“ (Mk 5, 41) | Ostermorgen





oben: Günnigfelder Familientisch | Gemeindefest



oben: Carl A. Ellis am Tag der Inklusion | Kinderbibelwoche | unten: Freundschaftskonzert „Fidelitas“



unten: EAV im Landtag | Freu(n)de beim Gemeindefest | Sommertheater





oben: Montage des barrierefreien Zugangs zum Wichernhaus



oben: Konfirmation | unten: Im Töpferkeller | Seniorenkreis



unten: Besucher des Osterfrühstücks | Gemeinde-Catering | Küchenfeen beim Gemeindefest





oben: Jubiläumskonfirmation | Prebyterium in Gahlen | Eröffnung der Jugendräume



oben: Kinderkarneval | Vater-Kind-Wochenende



oben: Gemeindefest | unten: Dudelsackkonzert | Theken-Team



Helfen und Teilen in der Nachbarschaft

Jeden Tag lesen, hören, sehen wir „die“ Herausforderung für unsere Gesellschaft: Der Strom der Flüchtlinge. Er erreicht nicht nur Bayern, sondern auch uns.

Als sich Anfang des Jahres eine Gruppe Günnigfelder, maßgeblich auch aus unserer Gemeinde, der Aufgabe stellte, den hier Gestrandeten zur Seite zu stehen, war nicht absehbar, in welcher Dimension sich dieses Thema entwickelt. Während anfangs die Hilfesuchenden in kleine, von der Stadt Bochum notdürftig hergerichtete Wohnungen einziehen konnten, müssen sich „die Neuen“ mit Notunterkünften in Klassenräumen und einer Turnhalle arrangieren. Diejenigen von uns, die als Helfer die dortigen Zustände hautnah erlebten, sind zunächst geschockt. Ein Notunterkunft für ein paar Tage – ok. Doch Wochen, Monate – schlimm. Was können wir tun? Materielle Spenden sind das Eine. Ob Babywindeln für die Jüngsten, oder Zahnbürsten und Rasierer für die Erwachsenen – alles wird gebraucht. Doch das, was noch wichtiger für die Menschen dort ist: Zuwendung, ein nettes Wort, oder, wenn die Verständigung schwierig ist, eine Geste des Mitgefühls, der christlichen Nächstenliebe – speziell in dieser Zeit, der Vorweihnachtszeit. Unter den Geflüchteten sind viele Christen, junge Männer und Frauen, Kinder, die es allein nach Günnigfeld verschlagen hat, die mit Nichts hier ankommen sind, mit ein paar Habseligkeiten in großen Plastiktüten. Sie mussten alles zurücklassen, auch ... ihre Familie. Wir Helfer sind sicherlich kein perfekter Familienersatz, doch an der Dankbarkeit, die wir während der gemeinsamen



Trommeln beim „Treff International“

Zeit erleben, können wir ablesen, dass wir wichtig für sie sind, dass sie uns schätzen, dass sie uns brauchen.

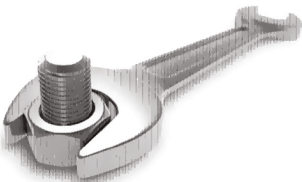
Bei all der Hilfe für die Flüchtlinge vergessen wir jedoch nicht, dass es auch in unserer deutschen Nachbarschaft Menschen gibt, die bedürftig sind. Schauen auch Sie nach rechts und links, seien Sie empfindsam und sehen Sie, wo Sie, mit Kleinigkeiten, helfen können.

Teilen Sie, speziell in der Weihnachtszeit, doch auch darüber hinaus, mit Nachbarn ein sehr kostbares Gut: Zeit.

Wenn Sie, lieber Leser, in einer Gemeinschaft helfen und teilen möchten:

In unserem „Netzwerk (Flüchtlings-)Hilfe Günnigfeld“ freuen wir uns auf Sie!

Tel. 02327 - 954 330 oder Gue-Hilfe@gmx.de.
(or)



KFZ-TECHNIK BIEN&MÜLLER

Dieter Bien & Marcus Müller GbR

Vorstadtstrasse 2 | 44866 Bochum-Wattenscheid

02327.82292 | kfz-technik-stockmann@arcor.de

Achsvermessung | AU | Auspuff | Bremsen | Diagnose | HU | Inspektion | Klimaservice | Reifen | und vieles mehr.

„Wir sind angekommen“ Kinder- und JugendClub im Wichernhaus

Hört sich an wie bei Außerirdischen.

Mit „wir“ sind gemeint Angelika Brinkmann und Michael Boltner. Beide sind seit fast einem Jahr hier im Wichernhaus verortet.

Es hat sich viel getan in dieser kurzen Zeit.

An zwei Tagen in der Woche bieten wir für Kinder von 6-12 Jahren im Wichernhaus eine kunterbunte Programmvielefalt von Kochen, Basteln, Ausflüge usw. an. Zusätzlich findet eine Hausaufgabenhilfe von Mo.-Fr. in der Zeit von 14.30 - 16.30 Uhr statt. Montags, dienstags und freitags sind wir am Sportplatz (VfB) mit einem Programm für die Kinder da. Mittlerweile haben die Kinder den Weg ins Wichernhaus gefunden und genießen es sehr, dass an 5 Tagen in der Woche Programm stattfindet.

Auch die Teens ab 12 Jahren fangen an, ihr Haus zu entdecken und sich wohlfühlen. Nach der Eröffnung im Mai, waren das Graffiti-Projekt mit den Jugendlichen sowie das Ferienpassprogramm mit Kindern und die Kinderbibelwoche in den Herbstferien besondere Highlights.

Ansonsten hat es schon sehr viele Begegnungen mit den unterschiedlichsten Gruppen gegeben, die das Wichernhaus besuchen. Besonders hervorzuheben ist hier sicherlich die Zusammenarbeit mit der Gruppe „Treffpunkt für Menschen mit Behinderung“, ca. 46 an der Zahl, die von Gabi und Dirk Choryan (Leitung) und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern/in begleitet wird.

Der Gedanke gelebter Inklusion wird hier in die Realität umgesetzt. Gemeinsame Spiele, Bastel- und Kochaktionen der Besucher des KinderClubs und der jungen Erwachsenen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen sind hier zu nennen.

Aktuell bereiten wir uns mit den Kindern auf die Advents- und Weihnachtszeit vor. Strohsterne und Weihnachtswichtel basteln und unsere Nikolausfeier werden sicherlich eine gemütliche und warme vorweihnachtliche Atmosphäre in den Kinder- und JugendClub im Wichernhaus zaubern.

Die Kinder und das Team des KiJu Clubs wünschen allen Leserinnen und Lesern der GÜG eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. (ab, mb)



Fotos: Offene Jugendarbeit



Kinderbibelwoche „Freunde fürs Leben“

Was bringt 50 Kinder zwischen 5 und 12 Jahren dazu, eine Woche während der Herbstferien ins Gemeindehaus zu kommen und dann am Sonntag noch den Gottesdienst zu besuchen? Die Antwort lautet: Die Kinderbibelwoche unserer Kirchengemeinde. Sie wurde mittlerweile schon zum sechsten Mal durchgeführt und war für alle Beteiligten wieder ein voller Erfolg. In diesem Jahr lernten die Kinder die biblische Geschichte von Jonathan und David kennen und erfuhren durch sie, wie wichtig es ist, Freunde fürs Leben zu finden. In kleinen Theaterstücken wurde ihnen vorgeführt, wie die ungleichen Freunde sich kennenlernten, Vertrauen zueinander fanden und erleben durften, wie wohlthuend es ist, jemanden zu haben, auf dessen Freundschaft man sich verlassen kann. Nach einem gemeinsamen Frühstück wurde in drei Altersgruppen miteinander geredet, gespielt und gebastelt und dabei das jeweilige Thema des Tages vertieft. Mit dabei im Kinderbibelwochenteam waren erstmals Angelika Brinkmann und Michael Boltner vom Kinder- und Jugendclub. Sie waren nicht nur in der Gestaltung der Gruppenarbeit aktiv, sondern glänzten auch als furchteinflößender König Saul und treuer Freund Jonathan auf der Bühne. (cm)

Elfriede Szirniks – Eine Pfarrfrau vom alten Schläge

Im August dieses Jahres wurde unsere Mutter 90 Jahre alt.

Als Familie haben wir uns gefreut, diesen hohen Geburtstag gemeinsam mit ihr feiern zu dürfen. Gleiches gilt für den Vorschlag von Pfarrer Christian Meier, den Geburtstag zum Anlass für einen Artikel in der GÜG zu nehmen.

Es ist lange her, dass wir aus dem Pfarrhaus ausgezogen sind, den engen Kontakt zur Günnigfelder Gemeinde hat unsere Mutter aber nie verloren. Die Gemeinde ist ihr zweites Zuhause geblieben. Seit sie nicht mehr persönlich am Gemeindeleben teilnehmen kann, sorgt vor allem Magda Solte für regelmäßigen Austausch.

Mutter erinnert sich gern daran, wie sie, die in Westenfeld geboren und aufgewachsen ist, in Günnigfeld startete. Ihre Günnigfelder Zeit begann sie als Lehrerin an der Grundschule. Wie es seinerzeit üblich, ja, vorgeschrieben war, gab sie ihren Beruf auf, als sie meinen Vater im Februar 1952 heiratete.

Auch ohne die Vorgabe des Gesetzes hätte sie diese Entscheidung wohl getroffen. Viele werden wissen: Mit der Eheschließung



Fotos: Privat

oben: Lehrerin an der Grundschule | unten: Ehepaar Szirniks

hat meine Mutter die Verantwortung für meine drei großen Schwestern, deren Mutter früh verstorben war, übernommen.

Bis heute sagt sie: „Das war nicht immer einfach, aber ich würde jederzeit wieder genauso entscheiden. Überleg mal, da lebten ja auch noch die Großeltern der Kinder mit im Pfarrhaus. Und die schauten mir ganz genau auf die Finger. „Die Großeltern im Haus boten ihr allerdings auch die Möglichkeit, sich ihrem Arbeitsbereich als Pfarrfrau, der Leitung der Frauenhilfe sowie zusätzlich dem Aufbau des Morgenkreises zu widmen. Auch das war zunächst nicht einfach. „Da waren Frau Schröder, Frau Wolf und Frau Licht, die die Frauenhilfe in der Übergangszeit geleitet hatten. Und die hätten das gern weitergemacht. Sie wollten viel vorlesen, aber ich wollte nicht immer vorlesen, sondern mit den Frauen ins Gespräch kommen. Ich wollte Themen aus dem gesellschaftlichen Alltag ansprechen, zum Austausch anregen.“ Ein viel und aufregend diskutiertes Thema war zum Beispiel die „Ehe ohne Trauschein“.

Aber auch gemeinsames Plätzchenbacken und Kochen standen auf dem Programm. Schön waren die regelmäßigen Ausflüge, zu denen wir „Pfarrerskinder“ übrigens gern mitführen.



Im Kreise ihrer Töchter

Ebenso gern sahen wir Kinder von der Empore des Gemeindehauses den Aufführungen des Kindergartens mit Schwester Maria zu.

Wie Mutters Frauenhilfsstunde in die Familie hineinwirkte, zeigt auch, wir verbanden den Termin „Mittwoch 15.00 Uhr ist Frauenhilfe“ damit, dass wir uns Kuchen holen durften. Den verkaufte Bäcker Schulte damals im Flur des Gemeindehauses. Wie für uns alle Familie und Gemeinde ineinandergriffen, dafür steht auch unsere Erinnerung an die „Sonntagssuppe“, die Mutter unserem Vater und dem Organisten Herrn Halwachs jeweils in der Pause zwischen Gottesdienst und Kindergottesdienst servierte. Anschließend kümmerte sie sich dann um das Mittagessen für ihre große Familie. Wenn gerade ein Nicht-Sesshafter geschellt hatte, um um Hilfe zu bitten, bekam er selbstverständlich auch ein Mittagessen ab.

Mutter hat auch sehr gern im Frauenchor mitgesungen, freute sich über neue und schwierige Lieder. Wie viele komplette Liedtexte sie auswendig kennt, darüber konnten und können wir nur staunen. Gleiches gilt für Gedichte. „Wenn ich mal nicht schlafen kann, was nicht oft vorkommt, sage ich mir immer Gereimtes auf.“

In der letzten Woche haben wir noch gemeinsam „Herr von Ribbeck zu Ribbeck im Havelland“ und „Den November soll man loben“ hinbekommen. Zum letzten Weihnachtsfest schenkte ihr eine ihrer Enkeltdchter einen handgeschriebenen Kalender voller Gedichte, die sie von Oma gelernt hat.

Und an die Ballade des Herrn von Ribbeck zu Ribbeck im Havelland (der mit dem Birnbaum) hat sich Marlies Kraziewicz bei einem Besuch erinnert. Sie hatte seinerzeit die Leitung der Frauenhilfe von Mutter übernommen. Weil wir Szirniks-Schwestern Marlies seit Kinderzeiten kennen, freuen wir uns mit unserer Mutter über die Vertrautheit, die zwischen den beiden Frauen entstanden ist.

Übrigens: Auf meine Frage, wie sich denn die sehr herzliche Freundschaft mit dem Ehepaar Schröder, so wie wir Kinder sie erlebten, entwickelt hat, antwortete meine Mutter mit einem Lächeln: „Ich habe Frau Schröder dann mal zum Kaffee eingeladen“ Frauenkaffee also! (cz)



NOCH ZIEHEN WIR MÜHSAM
HINTER UNS HER
TERMINE PFLICHTEN ÄNGSTE
BELADEN UND UNERLÖST

DOCH DIE IM FINSTERN WANDELN
SEHEN EIN GROSSES LICHT
DIE IHRE AUGEN ÖFFNEN
WERDEN DEN NEUEN SCHEIN
IN IHREN HERZEN SPÜREN

WIR KÖNNEN IHM ENTGEGENZIEHN

Am Vorabend des Advent

Advent ist nicht wie Rückenschwimmen: eintauchen und die Geräusche des Alltags sind ausgeblendet. Natürlich werde ich in den kommenden Wochen dieselben Klänge hören wie auch sonst im Jahr. Wochentags klappt um viertel nach sechs die Autotür unseres Nach-barn. Das Rasseln sich reibender Legosteine verrät: Unser Großer hat die Kiste ausgekippt, wir müssen zusammen aufräumen. Mein Mann hämmert auf seiner Computertastatur. Die Summe der Klänge macht mein Leben unverwechselbar. Gegen Geräusche kann ich mich nicht wehren, ich kann die Ohren nicht wie die Augen schließen. Aber ich kann auf die Klänge hören, die mein Leben im Advent anders machen. Walnussknacken gehört für mich dazu. Der Stern aus Glas, den ich jetzt wieder vor das Fenster hänge und der im Luftzug leise klirrt. Nur in diesen Wochen entzünde ich so viele Kerzen – und genieße das satte Reißen des Streichholzes an seiner Schachtel. Advent klingt anders. Und wenn ich inhöre, hat er seine ganz eigene Symphonie. – Iris Macke –

Gedicht, Text und Bild sind dem Kalender Der Andere Advent entnommen.

Er begleitet seine Leserinnen und Leser vom 28. November 2015 bis 6. Januar 2016 mit täglichen Impulsen zum Träumen, Nachdenken, Meditieren und Schmunzeln.

Der Andere Advent kostet 8 Euro (zzgl. Versand) und ist zu bestellen bei:

Andere Zeiten e.V. • Fischers Allee 18 • 22763 Hamburg | Tel.: (040) 47 1127 27 • Fax: (040) 47 1127 77 • Internet: www.anderezeiten.de

TERMINE IM DEZEMBER

SONNTAG

wöchentlich nach dem Gottesdienst
13.12.2015 16.00 Uhr

Kirch-Café
Adventsfeier Evangelischer Arbeiterverein

MONTAG

wöchentlich 15.30 Uhr
wöchentlich 20.00 Uhr

Krabbelgruppe
Theatergruppe

DIENSTAG

wöchentlich 15.45 Uhr + 17.00 Uhr
wöchentlich 18.00 Uhr

Kirchlicher Unterricht *
Bläserkreis Günnigfeld

MITTWOCH

02.+16.12.2015 15.00 Uhr
09.+23.12.2015 15.00 Uhr
wöchentlich 14.30 Uhr
wöchentlich 17.00 Uhr
wöchentlich 18.00 Uhr
wöchentlich 19.30 Uhr

Evangelische Frauenhilfe
Seniorenkreis
Kinderprogramm *
Töpferkreis
Jugendtreff *
„Der neue Chor“ | Kirchenchor der Gemeinde

DONNERSTAG

03.+17.12.2015 10.00 Uhr
03.+10.+17.12.2015 12.30 Uhr
14.00 Uhr
wöchentlich 14.30 Uhr
wöchentlich 17.00 Uhr
wöchentlich 18.00 Uhr
wöchentlich 17.00 Uhr

Bibel- und Glaubensgesprächskreis
Günnigfelder Familientisch
Hausaufgabenbetreuung *
Kinderprogramm *
Probe Weihnachtsmusical
Jugendtreff *
Treffpunkt für Menschen mit Behinderung *

FREITAG

18.12.2015 15.00 Uhr
wöchentlich 17.30 Uhr

Café Zeit
Mandolinen-Orchester

SAMSTAG

wöchentlich 10.00 Uhr
05.12.2015 20.00 Uhr
12.12.2015 15.00 Uhr
19.12.2015 10.00 Uhr

Offene Kirche
Nikolauskonzert mit „RockIt“ im Wichernhaus
Märchentheater „Der gestiefelte Kater“
Frühstück der Gruppe „Alleinerziehender“
(Voranmeldung erwünscht)

* nicht in den Weihnachtsferien

Bei allen Veranstaltungen sind Gäste und Interessierte herzlich willkommen.
Ansprechpartner der Gruppen können über das Gemeindebüro erfragt werden.

Liebe Patientin, lieber Patient!

Sie nehmen ein Arzneimittel ein, welches zur Gruppe der Biguanide gehört. Beispiele dafür sind sind Mediabet, Meglucon, Metfogamma, Glucobon Biomo u.v.a. Dieses Arzneimittel bewirkt, dass die Glukose/Zucker- Neubildung in der Leber gehemmt wird. Neben der Aufnahme von Glukose mit der Nahrung stellt dieser Stoffwechselweg, mit dem Glukose aus dem Umbau von Aminosäuren und anderen Stoffwechselprodukten gewonnen wird, eine wichtige Einflussgröße des Blutzuckerspiegels dar.

Allerdings kann es bei längerfristiger Einnahme des Wirkstoffes Metformin zu einem Mangel an Vitaminen und Mineralstoffen kommen.

Woran liegt das?

Es werden über die Niere vermehrt Stoffe ausgeschieden, die unser Körper dringend benötigt. Außerdem kann eine Unterversorgung mit Vitaminen und Mineralstoffen bei diabetischer Stoffwechsella die Einstellbarkeit beeinträchtigen.

Es kommt zu einem Abfall im Blut von:

Vitamin B12: Ein Mangel an B12 kann zu Nervenstörungen, Vergesslichkeit, verminderter Sauerstoffversorgung und schlechterer Konzentration führen

Folsäure: Ein Mangel an Folsäure kann zu Vergesslichkeit, depressiven Verstimmungen, Abgeschlagenheit und Blässe führen

Vitamin B6: Ein Mangel an Vitamin B6 kann zu Schlaflosigkeit, erhöhter Reizbarkeit, Muskelschwäche oder/und depressiven Verstimmungen führen

Vitamin B1: Ein Mangel an Vitamin B1 kann zu Nervenstörungen/Polyneuropathie führen. Außerdem ist es wichtig für die Schilddrüsenfunktion und die Regulation des Kohlenhydrat- Stoffwechsels. Ein Mangel kann zu Nervenentzündungen und Wachstumsstörungen führen.

Magnesium: Ein Mangel an Magnesium kann zu Krämpfen und depressiven Verstimmungen führen. Die Insulinverwertung wird durch Magnesium verbessert. Außerdem ist Magnesium ein wichtiger Aktivator vieler Enzyme. Es ist unentbehrlich für unsere Herzfunktion. u.a.

Wir empfehlen Ihnen eine sinnvolle Ergänzung mit einem Präparat, welches auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Gerne informieren wir sie in einem persönlichen und vertraulichen Gespräch über die bestmögliche Versorgung mit den für Sie optimalen Produkten.

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GOTTESDIENSTE IN DER CHRISTUSKIRCHE



06.12.2015 10.00 Uhr 11.15 Uhr	2. Sonntag im Advent Familiengottesdienst mit Taufen Krabbeltgottesdienst
13.12.2015 10.00 Uhr 11.15 Uhr	3. Sonntag im Advent Gottesdienst Kindergottesdienst
20.12.2015 10.00 Uhr 11.15 Uhr	4. Sonntag im Advent Gottesdienst Kindergottesdienst
22.12.2015 8.00 Uhr	Letzter Schultag vor den Ferien Grundschulgottesdienst
24.12.2015 15.00 Uhr 18.00 Uhr	Heilig Abend Familiengottesdienst mit Weihnachtsmusical Christvesper mit Chor- und Instrumentalmusik
25.12.2015 10.00 Uhr	1. Weihnachtstag Festgottesdienst mit Abendmahl
26.12.2015 10.00 Uhr (mit zweiter Aufführung	2. Weihnachtstag Gottesdienst des Weihnachtsmusicals)
27.12.2015 11.15 Uhr zusammen mit der Afrikanischen Gemeinde „Word of life“	1. Sonntag nach Weihnachten Weihnachtssingen an der Krippe
31.12.2015 18.00 Uhr	Silvester Altjahresgottesdienst mit Abendmahl
01.01.2016 15.00 Uhr	Neujahr Gottesdienst mit anschließendem Empfang im Wichernhaus

Im Anschluss an die Sonntags-Gottesdienste laden wir zum Kirch-Café in das benachbarte Wichernhaus ein.
Samstags ist die Christuskirche in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.



SPENDENKONTO

Evangelischer Kirchenkreis

Sparkasse Bochum

IBAN: DE05 430 500 010 000 954 677

BIC: WELA DE D1 BOC

„Spende Günnigfeld“

www.kircheguennigfeld.de

„EVANGELISCH, WEIL ...

mir diese Gemeinde sehr viel Lebensfreude bereitet.“ Bärbel Moises

ADRESSEN

Evangelische Kirchengemeinde
Wattenscheid-Günnigfeld

PFARRER

Christian Meier

Parkallee 16 | 44866 Bochum

T 023 27.23898 | F 023 27.21734

christian.meier@kk-ekvw.de

WICHERNHAUS

Gemeindebüro | Brigitte Kerkhoff

Di. – Do.: 9.30 – 12.30 Uhr

Parkallee 20 | 44866 Bochum

T 02327.20809 | F 02327.21734

GE-KG-Guennigfeld@kk-ekvw.de

EVANGELISCHER KINDERGARTEN

Leitung: Bärbel Hofmann

Günnigfelder Str. 68 | 44866 Bochum

T 02327.23525

IMPRESSUM

Das GÜG Redaktionsteam

Beate Jäger (bj), Christian Meier V.i.S.d.P. (cm),
Melanie Mülleneisen (me), Ingo Niemann (in),
Silke Schmidt (sis)

Mitarbeit:

Angelika Brinkmann (ab) | Michael Boltner (mb)
Klaus Borowski (kb) | Sandra Pohlmann (sp)
Olaf Ring (or) | Christine Szirniks (cs) |
Mika Zeller (mz)

Lektorat | Silke Schmidt

Konzeption+Gestaltung | © Beate Jäger
dizain4u@me.com

Webmaster | Jürgen Steinmann

Verantwortlich für redaktionell-journalistische
Inhalte gem. § 55 Abs. 2 RStV: Christian Meier

Erscheinungstermin GÜG: Anfang Januar 2016